



# Romantische Straße®

vom Main  
zu den Alpen



Sehenswürdigkeiten ■  
Programmangebote ■  
Insider Tipps ■

## INHALT

- ▶ Würzburg ..... 4/5
- ▶ Wertheim ..... 6/7
- ▶ Tauberbischofsheim ..... 8/9
- ▶ Lauda-Königshofen ..... 10/11
- ▶ Bad Mergentheim ..... 12/13
- ▶ Weikersheim ..... 14/15
- ▶ Röttingen ..... 16
- ▶ Creglingen ..... 17
- ▶ Rothenburg ob der Tauber ... 18/19
- ▶ Schillingsfürst ..... 20
- ▶ Romantische Zeitreise ..... 21
- ▶ Feuchtwangen ..... 22/23
- ▶ Dinkelsbühl ..... 24/25
- ▶ Wallerstein ..... 26
- ▶ Radwandern durch unberührte  
Natur auf dem Radfernweg D9  
Romantische Straße ..... 27
- ▶ Nördlingen im Ries ..... 28/29
- ▶ Harburg ..... 30
- ▶ Romantische Straße  
International ..... 31
- ▶ Donauwörth ..... 32/33
- ▶ Rain ..... 34/35
- ▶ Augsburg ..... 36/37
- ▶ Friedberg ..... 38
- ▶ Historisch, klassisch,  
kulinarisch, volkstümlich:  
365 Tage Feste und Spiele ..... 39
- ▶ Landsberg am Lech ..... 40/41
- ▶ Pfaffenwinkel ..... 42/43
- ▶ Hohenfurch ..... 44
- ▶ Schongau ..... 45
- ▶ Peiting ..... 46
- ▶ Rottenbuch ..... 47
- ▶ Wildsteig ..... 48
- ▶ Steingaden ..... 49
- ▶ Halblech ..... 50/51
- ▶ Schwangau ..... 52/53
- ▶ Füssen ..... 54/55

### Herausgeber:

Romantische Straße®  
Touristik-Arbeitsgemeinschaft GbR,  
Dinkelsbühl

### Texte, Fotos und Informationen:

Gesellschafter und  
Romantische Straße®

Alle Angaben ohne Gewähr.  
Änderungen vorbehalten.



## Wanderparadies Romantische Straße

Auf der Suche nach ein wenig Wildnis und Abenteuer, nach Entschleunigung und Naturgenuss kommt den Erholungssuchenden schnell das Wandern in den Sinn: Mit eigener Kraft, im angepassten Tempo und auf individuell zusammengestellten Routen hautnah Wind und Wetter, Natur und kulturelle Sehenswürdigkeiten genießen – nichts eignet sich dafür besser als das Wandern. Kombiniert man diesen Wunsch mit der Romantischen Straße, Deutschlands beliebtester Qualitätsferienstraße zwischen dem Main und den Alpen, begibt man sich auf abwechslungsreiche Entdeckungstouren, schärft die Sinne für das Wesentliche, atmet auf und findet neue Wege.

### Natur und Genuss

Ob lange Wandertour oder kürzerer Ausflugstrip, zwischen Würzburg und Füssen warten charmante Orte, faszinierende Landschaften und historische Städte darauf, von den Gästen erwandert zu werden. Neben zahlreichen kürzeren Etappen und Rundwanderungen gibt es seit dem Jahre 2006 mit dem Weitwanderweg Romantische Straße einen 500 Kilometer langen Fernwanderweg, der zu den schönsten Strecken seiner Art in ganz Deutschland gehört. Sein Streckenprofil umfasst 2028 Aufstiegs- und 1632 Abstiegsmeter, der Schwierigkeitsgrad wird mit „einfach“ klassifiziert. Außerdem wird ihm das Prädikat „Genießerweg“ zugeschrieben, denn neben den überall vorhandenen Pausen-Plätzen in der Natur ist es auch nie sehr weit zum nächsten historischen Marktplatz mit romantischer Einkehr- und wandergerechter Übernachtungsmöglichkeit.



### Vielfalt und Romantik

Er führt auf Wald- und Feldwegen, kleinen Straßen und auf Fußwegen durch historische Innenstädte, um die romantische Atmosphäre zwischen Würzburg und Füssen intensiv erlebbar zu machen. Alte Reichsstädte, Adelsstädte, Residenzen und Ritterordensstädte sorgen für kulturhistorische Vielfalt. Fachwerk-Rathäuser und gotische Pfarrkirchen, die stillen Brunnenplätze und barocken Wallfahrtskirchen, die alten Adelsburgen, Schlösser und ganz im Süden das Symbol der Romantik schlechthin, das Traumschloss Neuschwanstein, machen diesen Weitwanderweg einzigartig. Von den Naturschönheiten ganz zu schweigen: Das Maintal gleich zu Beginn glänzt bei Würzburg mit weltberühmten Weinlagen, das liebevolle Taubertal mit sanften Landschaftsformen und romantischer Stimmung am Fluss. Weiter geht es zur Frankenhöhe und ins Ries, hier erwandert man Deutschlands einzigen ausgedehnten und kreisrunden Meteoriten-Einschlagkrater. Dann folgt man der Europäischen Wasserscheide, die zwischen Fränkischer und Schwäbischer Alb hindurchführt und erreicht das wildromantische Lechtal. Über die Auenlandschaft und den Pfaffenwinkel erreicht man das Alpenvorland mit seinen Blicken auf das Kalkgebirge im Süden, bis man am Fuß der Bergriesen das letzte Stück zurücklegt: Vorbei am Bannwaldsee, der Traumkulisse von Schloss Neuschwanstein und dem Alpsee wird schließlich der Endpunkt Füssen erreicht.

**Hikeline Fernwanderweg  
Romantische Straße**  
Wanderführer und Karten im  
Maßstab 1:50.000  
von Würzburg nach Füssen



# Romantik pur



## 460 km auf Deutschlands „Route 66“

### Traditionen und Trends

Urlaubsrouten sind zahlreich, aber nur die Romantische Straße, die beliebteste und älteste deutsche Qualitätsferienstraße, genießt ein solch hohes internationales Ansehen und wird auf der ganzen Welt als Vorbild genommen. Sie ist zum geschätzten Markenzeichen für eine Vielfalt an Erlebnis- und Erholungsmöglichkeiten geworden, die durch das verbindende Element der Romantik zusätzliche Attraktivität gewinnt. Ob Romantik heutzutage noch zeitgemäß ist, kann jeder für sich selbst entscheiden. Zweifelsfrei aber hat sich kaum ein anderer kulturhistorischer Begriff so prägend bis in die Gegenwart und in unserem Sprachgebrauch erhalten wie die Romantik. Der Wunsch nach unzerstörter Natur, die Sehnsucht nach Harmonie, der Ausgleich zwischen Stadt und Land, nach Rückzugsorten, in denen Traditionen lebendig sind und nach Plätzen, an denen man Erholung vom gehetzten Alltag findet, sind begehrtter denn je. Diesen Markenkern bietet die Romantische Straße in all ihren Facetten und erreicht damit eine Einzigartigkeit, die Reisende immer wieder anzieht.

### Attraktive Vielfalt

Auf den 460 Erlebniskilometern von Würzburg bis Füssen wartet ein Abwechslungsreichtum auf die Gäste, wie er in dieser Qualität selten geworden ist. Attribute wie Kunst-, Kultur-, Festspiel-, Aktiv- und Kulinarik-Route stehen für ein Spannungsfeld aus Traditionen und Trends. Mit dem Auto, per Bike, Bus oder zu Fuß, als Ausflügler, Wochenendtourist, Kurzurlauber oder Spurensucher: In den 29 Orten zwischen Main und Alpen, den Schwangauer Traumschlössern des Märchenkönigs und der Barockpracht der Würzburger Residenz erlebt man 3000 Jahre deutsche und europäische Geschichte hautnah. Kelten, Römer und Karolinger, Mittelalter, Renaissance, Barock und Rokoko, Biedermeier und Gründerzeit haben ihre Spuren hinterlassen. Adel, Ritter und Fürsten residierten in mächtigen Burgen und prächtigen Schlössern wie zum Beispiel in Weikersheim und Wallerstein. Bürger, Händler und Handwerker prägten mittelalterliche Fachwerkstädte wie Rothenburg ob der Tauber, Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Donauwörth.

### Kunst und Genuss

Matthias Grünewald, Tilman Riemenschneider und Veit Stoß, die Brüder Asam und Tiepolo schufen hier Kunstwerke von Weltrang. Den Höhepunkt an meisterlichem Rokoko bildet die UNESCO Welterbestätte Wieskirche im Pfaffenwinkel in einer blühenden Kultur- und herrlichen Naturlandschaft mit ihren malerischen Dörfern und Städten wie Schongau, Peiting, Rottenbuch, Wildsteig und Steingaden. Historische Festspiele, Landsknechtstreffen und Fischerstechen, Oper und Schauspiel, Ballett und Musical unter freiem Himmel in romantischen Burgen und Schlössern ziehen die Besucher an. St. Ulrichs- und St. Leonhardiritte, Trachtenfeste und Bergmessen, Töpfer-, Künstler- und Kuriositätenmärkte, ungewöhnliche Museen und Sammlungen: die Vielfalt ist hier grenzenlos.

### Natur und Bewegung

Auch die Weingärten am Main, reizvolle Flusslandschaften von Tauber und Würnitz, Donau und Lech, die Wasserscheide Frankenhöhe, der Meteoritenkrater des Nördlinger Rieses und voralpine Endmoränen verzaubern gleichermaßen alle Gäste, die das besondere Naturerlebnis suchen. Der Radfernweg D9 Romantische Straße und der Weitwanderweg Romantische Straße bieten Aktivreisenden Raum für ihr Hobby. Angebote für Läufer, Radler und Skater, Pferdesport, Kanuweltcup im Eiskanal und Golfturniere runden das Fit- und Fun-Programm ab. Auch die Kulinarik kommt an der Romantischen Straße nicht zu kurz. Regionaltypische Spezialitäten aus Franken, Baden, Hohenlohe-Württemberg, Bayerisch-Schwaben und dem Allgäu, von rustikaler Brotzeit zum Gourmetmenü, vom Bocksbeutel bis zu lokalen Spezialbieren, verwöhnen den Gaumen. Auch das Übernachtungsspektrum ist vielseitig. Vom gemütlichen Bauernhof über familiäre Pensionen, rustikale Hotel-Gasthöfe, familiengeführte Traditionshäuser und moderne Kettenhotels bis zu trendigen Event- und Life-Style-Hotels reicht die Palette.



**Januar:**

Internationales  
Filmwochenende

**März/April:**

Frühjahrsvolksfest  
Flamenco Festival  
Residenzlauf

**Mai:**

Kulturtage im Weingut  
Juliuspital  
iWelt-Marathon Würzburg  
Weindorf

**Juni:**

Mozartfest  
Africa Festival  
Bürgerspital Hofschoppen-  
fest  
Umsonst & Draussen  
Festival

**Juli:**

Kiliani-Volksfest  
Hofgarten-Weinfest  
Wein am Stein  
Hafensommer

**August:**

Ringparkfest  
Weinparade

**September/Oktober:**

Festival für Straßenkunst  
Jazzfestival

**November/Dezember:**

Bachtage  
Weihnachtsmarkt

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



# Würzburg

Die Universitäts- und Kongressstadt am Main liegt inmitten von Weinbergen, überragt von ihrem Wahrzeichen, der Festung Marienberg. In der Altstadt dominiert das Turmensemble von Kiliansdom, Neumünster und Marienkapelle neben der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz (UNESCO-Weltkulturerbe), dem barocken Prunkbau und Meisterwerk Balthasar Neumanns.



**Sehenswürdigkeiten (Auswahl)**

**Festung Marienberg (Anf. 13. Jh.)**

1253-1719 Residenz der Fürstbischöfe; im 17./18. Jh. umfangreiche Verstärkung und Ausbau der Festung; weitläufige Wehranlagen mit Marienkirche (706, älteste Rundkirche Deutschlands rechts des Rheins), Scherenbergtor (1345/1482), Renaissance Brunnen-tempel (um 1600) und Fürstenbau mit spätgotischer „Bibratreppe“ (1511)

**Fürstbischöfliche Residenz (1720-44)**

Hauptwerk des süddeutschen Barock nach Plänen von Balthasar Neumann; Treppenhaus mit freitragendem Muldengewölbe und glanzvollem Deckenfresko von Tiepolo; Prunkzimmer in Spätbarock und Rokoko, u.a. Weißer Saal, Kaisersaal, Spiegelkabinett; kunstvolle Hofkirche und barocker Hofgarten; seit 1981 UNESCO-Weltkulturerbe. Start- und Ausgangspunkt der Romantischen Straße.

**Dom St. Kilian (um 1040)**

Viertgrößte romanische Kirche Deutschlands mit kreuzförmiger Anlage; Aus-, Um- und Anbauten bis ins 18. Jh.; 1945 zerstört, bis 1967 wieder aufgebaut; Bischofsgrabmäler des 12.-19. Jhs.; Kreuzgang (1420-53) über romanischen Fundamenten und Schönbornsche Grabkapelle (1718-36) von Balthasar Neumann

**Neumünster (11. Jh.)**

Romanische Basilika mit Kuppelbau (1710-16) und Barockfassade, Kreuzgangreste der Stauferzeit mit Grabdenkmal des Minnesängers Walther von der Vogelweide im Lusamgärtlein

**Juliuspital (1576 gestiftet)**

Barockanlage von schlossartigem Charakter mit originaler Rokoko-Apotheke, „Alter Anatomie“ (1705-14) und berühmtem Weingut; heute Krankenhaus mit Altersheim

**Käppele**

Gnadenkapelle (1653) auf dem Nikolausberg mit angebautem überkuppeltem Zentralbau und Doppelturmfassade von Balthasar Neumann (1747- 50); prachtvolle Deckenfresken und Stukkaturen; zur Wallfahrtskirche hinauf Treppenanlage mit Kreuzwegstationen

**Marienkapelle und Falkenhaus** am Marktplatz Spätgotische Hallenkirche (1377-1481) des Würzburger Bürgertums; beachtenswerte Grabplatten und Grabstätte B. Neumanns; in Nachbarschaft das Falkenhaus mit schöner Rokokofassade (1751), heute Sitz der Tourist Information & Ticket Service



**Theater, Konzerte**

**Mainfranken Theater**

Vierspartenhaus mit Oper, Schauspiel, Tanz und Philharmonischem Orchester

**Privattheater**

Chambinzky, Theaterwerkstatt, Theater am Neunerplatz, Theater Ensemble, Theater Augenblick, Theater Spielberg, Tanzspeicher sowie die renommierte Kabarettbühne Bockshorn im Kulturspeicher





## Museen, Ausstellungen

**Museum für Franken** in den Räumen des ehemaligen Zeughauses der Festung Marienberg: kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen fränkischer und in Franken tätiger Künstler und Kunsthandwerker, darunter Meisterwerke des Würzburger Bildhauers Tilman Riemenschneider. Im Fürstenbau der Festung Marienberg: Wohnwelt der Würzburger Fürstbischöfe, Schatzkammer, stadtgeschichtliche Abteilung

**Martin-von-Wagner-Museum** im Südflügel der Residenz mit Gemäldegalerie (14.-19. Jh.), Graphischer Sammlung und Antikensammlung

**Museum im Kulturspeicher** mit Kunstwerken des 19.-21. Jhs., Wechselausstellungen, Sammlung Ruppert „Konkrete Kunst in Europa nach 1945“

**Galerie Spitäle, Domschatz, Museum am Dom, Siebold-Museum, Museum Shalom Europa**

## Programmangebote Individualreisende

**Gästeführungen** in Deutsch: Ganzjähriges Angebot an Altstadt-rundgängen sowie wechselnde saisonale Themenführungen (u.a. Steinwein-Wanderung, Außenbesichtigung Residenz und Hofgarten, Rundgang Festung Marienberg, Rathausführung)

Termine und Online-Buchung unter: [wuerzburg.de/onlineticket](http://wuerzburg.de/onlineticket)  
Zudem Führungen in der Residenz, im Dom und Neumünster, Museumsführungen

**Mainschiffahrt** April bis Oktober, Linienfahrten Würzburg-Veitshöchheim-Würzburg, täglich 10 bis 16 Uhr; (Ferien)-Sonderfahrten für Gruppen ab 30 Personen

## Programmangebote Gruppen

**Führungen** in folgenden Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Schwedisch, Russisch, Polnisch, Rumänisch, Tschechisch, Japanisch, Chinesisch, Koreanisch  
Dauer: 1-3 Std.

Streifenzug durch die Würzburger Altstadt, verschiedene Themenführungen, Natur- und Kulturspaziergänge.

**Details und Buchung unter [wuerzburg.de/fuehrungen](http://wuerzburg.de/fuehrungen)**

**Stein-Wein-Pfad** Wanderweg mit Informationen auf der berühmten Weinlage „Würzburger Stein“

## Weinproben in den Prädikats-Weingütern

Staatlicher Hofkeller, Bürgerspital-Weingut, Juliusspital-Weingut, Weingut am Stein Ludwig Knoll

## GESCHICHTE

→ **um 1000 v. Chr.** Keltische Fliehburg auf dem Marienberg → **um 650 n. Chr.** Fränkischer Herzogensitz → **704** Würzburg wird erstmals urkundlich erwähnt → **706** Weihe der Kirche auf dem Marienberg → **742** Gründung des Bistums Würzburg → **788** Erster Dombau → **1156** Hochzeit Friedrich Barbarossas mit Beatrix von Burgund → **1168** Friedrich Barbarossa bestätigt das fränkische Herzogtum → **1525** Würzburg stellt sich im Bauernkrieg auf die Seite der Bauern → **1582** Gründung der Julius Maximilians-Universität → **1631** Eroberung der Stadt durch Gustav Adolf von Schweden → **1720** Grundsteinlegung der Residenz → **1802** Auflösung des Hochstifts durch die Säkularisation → **1814** Würzburg wird bayerisch → **1867** Würzburg verliert seine Festungseigenschaft; Anlage des Ringparks → **1895** Wilhelm Conrad Röntgen entdeckt die nach ihm benannten X-Strahlen → **1945 März** 90-prozentige Zerstörung der Stadt bei einem Luftangriff → **1970** Wiederaufbau der Altstadt weitestgehend abgeschlossen → **1985** Eröffnung des Congress Centrums → **1990** Bayerische Landesgartenschau → **1991** Eröffnung der ICE Hochgeschwindigkeitsstrecke (Würzburg-Hannover) → **2002** Eröffnung des Kunstmuseums „Museum im Kulturspeicher“ → **2004** Stadtjubiläum 1300 Jahre

## Pauschalangebote Würzburger Weinkarte

5 Frankenweine verkosten und einige der schönsten Weinlokale Würzburgs kennenlernen  
[www.wuerzburg.de/weinkarte](http://www.wuerzburg.de/weinkarte)

## Würzburg Welcome Card

Ermäßigungen bei über 30 Sehenswürdigkeiten, Museen, Theatern und Restaurants.

Verkauf: Tourist Information & Ticket Service am Marktplatz

## Kongresse, Tagungen

Congress Centrum Würzburg, Tagungszentrum Festung Marienberg und Veranstaltungsräume Barockhäuser und Museum im Kulturspeicher mit Kapazitäten von 50 bis 2500 Personen sowie zahlreiche weitere Tagungsstätten. Das CTW Kongressbüro bietet Komplettservice von A wie Anmeldung bis Z wie Zimmerreservierung

## Rahmenprogramm

Weinproben, organisierte Ausflugsfahrten (nur für Gruppen): Romantische Straße bis Rothenburg o.d.T., Fränkisches Weinland Teambuilding-Angebote z.B. Weinbergs-Rallye

## Kulinarik

Typische Würzburger Spezialitäten sind: Blaue Zipfel (in Essig-gud gegarte Bratwürste), Schäufole (Schweineschulterbraten) mit Kloß, Fränkisches Hochzeitessen (Ochsenbrust mit Meerrettichsauce und Nudeln). Dazu harmoniert ein Silvaner, Riesling oder Weißburgunder der bekannten Lagen Würzburger Stein-Berg (geschützte Ursprungsbezeichnung), Würzburger Schlossberg, Würzburger Abtsleite oder Würzburger Innere Leiste, die alle mit Blick auf die Festung auf der Alten Mainbrücke genossen werden können.



## Natur

In Würzburg kreuzen sich zahlreiche Radwege: Der **Main-Radweg**, einer der populärsten Radwege Deutschlands. Reizvoll sind die Etappen von Kitzingen nach Würzburg (36 km) und weiter nach Gemünden (43 km).

Der **Main-Tauber-Radweg** über Guttenberg nach Tauberbischofsheim (38 km) und der Radweg Romantische Straße nach Wertheim (51 km) und Bad Mergentheim. Alle genannten Radwege sind nach den Richtlinien des ADFC beschildert.



**Information**  
Congress · Tourismus · Würzburg  
Am Congress Centrum  
97070 Würzburg  
Tel. +49 (0) 931 372335  
Fax +49 (0) 931 373652  
[tourismus@wuerzburg.de](mailto:tourismus@wuerzburg.de)  
[www.wuerzburg.de](http://www.wuerzburg.de)

**Januar:**

Weihnachtsausstellung  
„Historischer und moderner  
Christbaumschmuck aus  
Glas“

**April:**

Kneipenfestival „Night-  
groove“, Innenstadt  
Ostermarkt mit verkaufs-  
offenem Sonntag in der  
Altstadt

**Mai:**

Wertheimer Stadterlebnis –  
Kultur & Einkaufen  
Töpfermarkt

**Juli /August:**

Weinfest „Schöpple“ am  
Neuplatz  
Altstadtfest

**Oktober:**

Traditionelle Michaelis-  
messe mit verkaufsoffenem  
Feiertag

**November:**

Bauernmarkt Altstadt mit  
verkaufsoffenem Sonntag

**Dezember:**

Adventskalender  
Weihnachtsmarkt  
Traditionelle Weihnachts-  
ausstellung „Historischer  
und moderner Christbaum-  
schmuck aus Glas“

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrassen.de](http://www.romantischestrassen.de)



Am Zusammenfluss von Main und Tauber mitten in einer landschaftlich reizvollen Umgebung liegt das mittelalterliche Kleinod Wertheim. Imposantes Wahrzeichen ist die zweitgrößte Steinburgruine Süddeutschlands hoch über der Altstadt. Reich verzierte Fachwerkhäuser, kleine Plätze und schmale Gassen sowie zahlreiche Sehenswürdigkeiten prägen das Ensemble. Hochrangige Kunstsammlungen und wechselnde Ausstellungen im Grafschafts- und Glasmuseum sowie im Museum Schlösschen im Hofgarten runden das kulturelle Angebot ab.

Wertheim, das Shopping-Eldorado: beim Einkaufsbummel in der historischen Altstadt oder im Luxus Outlet Shopping Wertheim Village. Auch das Zentrum der „Route der Genüsse“ liegt in der Stadt: Regionale Produkte auf kurzen Wegen probieren, verkosten oder direkt beim Erzeuger einkaufen.



**Sehenswürdigkeiten**

**Wertheimer Burg**

Einst Sitz der Grafen von Wertheim, gehört die ursprünglich staufische Burganlage aus dem 12. Jh. zu den größten und schönsten Steinburgruinen Süddeutschlands. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg stark beschossen und beschädigt. Zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen finden hier statt; Burgrestaurant mit Sonnenterrasse.

**Historischer Marktplatz**

Den historischen Marktplatz umrahmen Fachwerkhäuser, die zum Teil aus dem 16. Jh. stammen. Hier befindet sich eines der ältesten und gleichzeitig wohl schmalsten Häuser Frankens.

**Evangelische Stiftskirche**

1383/84 wurde die romanische Vorgängerkirche zur heutigen gotischen, dreischiffigen Basilika um- und ausgebaut. Ein spätgotischer Baldachin vor dem Hauptportal sowie ein Chorerker, der zur Kapelle im Turm gehört, sind deren Kennzeichen. Im großen Chor sind die Grabmäler der Wertheimer Grafen (15. – 18. Jh.) zu finden.

**Kilianskapelle**

Die spätgotische Kapelle gilt als eine der schönsten gotischen Doppelkapellen Deutschlands. Der Baubeginn datiert auf 1472. Ein Wappenfries zeigt den „Wertheimer Affen“ als Symbol der Eitelkeit.

**Kittsteintor**

Der Blick vom Kittsteintor auf die Stiftskirche und die Burg zählt zu den bekanntesten Stadtansichten. Sämtliche Hochwassermarken seit 1595 sind an der Nordseite eingemeißelt.

**Spitzer Turm** (Höhe 36,5 m)

Der „Spitze Turm“, auch bekannt als schiefer Turm, wurde im 13. Jh. als Wach- und Wartturm errichtet. Er diente auch als Gefängnis für „Trunkenbolde“ und „zänkische Weiber“.

**Jüdischer Friedhof**

Der 1406 genehmigte Judenfriedhof ist einer der ältesten Friedhöfe in Deutschland.

**Grafschafts Museum**

Neben volkskundlichen Abteilungen und Dauerausstellungen sind Bilder des berühmten norddeutschen Malers Otto Modersohn (1865-1943) und seiner Malerfreunde zu besichtigen.



### Museum Schlösschen im Hofgarten

Unweit der historischen Altstadt liegt in einer Parkanlage das 1777 im Rokoko errichtete Museum „Schlösschen im Hofgarten“. Es beherbergt hochrangige Kunst- und Gemäldesammlungen, Stiftungen sowie Gemälde und Aquarelle der Maler der Berliner Secession.

### Glasmuseum

Das einzige Glasmuseum Baden-Württembergs beherbergt Exponate vom Luxusglas der Antike bis zur Glasindustrie. Sehenswert: Glasperlenkabinett, Glas für Wissenschaft und Industrie, Glasbläserführungen und eine Weihnachtsausstellung in der Adventszeit.

### Kloster Bronnbach

Das Kloster Bronnbach ist ein 1151 gegründetes ehemaliges Zisterzienserkloster im Taubertal. Die kulturell bedeutende Klosteranlage mit Kirche, Kreuzgang, Vinothek und Abteigarten ist heute Tagungs- und Veranstaltungsort.

### Wertheim Village

Outlet-Shopping in 120 Läden auf über 11000 qm Fläche



### Programmangebote Individualreisende

**Öffentliche Führungen** von April bis Oktober – Dauer: 1 Std.

**Altstadt** Montag bis Samstag 17 Uhr,

Sonn- und Feiertage 10.30 Uhr, Treffpunkt Spitzer Turm

**Burgführung** sonntags 14.30 Uhr, Treffpunkt Stiftskirche

**Nachtwächterführung** freitags 21 Uhr, Treffpunkt Spitzer Turm

**Schifffahrten auf dem Main** April bis Oktober

Linienverkehr Miltenberg – Wertheim

Schleusenrundfahrten

Sonderfahrten für Gruppen



### Programmangebote Gruppen

Stadt- und Burgführungen sowie eine spezielle Führung durch den Spitzen Turm

**Nachtwächterführung**

**Kulinarische Führungen**

Route der Genüsse-Tour, Leckerbissen-Tour, Stadtführung mit Schuss, Wandelnde Weinprobe, Wein und Schokolade bei „Art of Chocolate“



### Pauschalangebote

1000 Jahre an einem Tag, Burg Wertheim live erleben, Aktivgenuss in Wertheim, Mit dem Planwagen ins Kloster, Weingeschichte(n) im ältesten und historischen Weingut, Lust auf Perspektivenwechsel, Feuer, Wasser, Eisenhammer, Der Zauber der Wertheimer Weihnacht



### Kulinarik

Typisch für die main-tauberfränkische Küche sind Wein, Wild und Grünkern. Über Jahrhunderte hinweg wird in Wertheim und der Region Wein angebaut.

Weinproben bieten das Grafschafts- und Glasmuseum sowie die Weingüter Alte Grafschaft, Winzerkeller im Taubertal, Winzerhof Martin Baumann, Weingut Oesterlein und Weinkeller Friedrich. Der Wertheimer „Buddescheißer“, eine Mischung aus Tresterbrand und Pfirsichlikör.



### Natur

Radfahren entlang des Mains und der Tauber, Wandern durch Wälder und Weinberge in Kombination mit regionalen Spezialitäten in den Betrieben der Route der Genüsse.

### Radtouren

5 Sterneradweg Liebliches Taubertal – Der Klassiker, Main-Tauber-Fränkischer Rad-Achter, Mainradweg



### Ausflugsziele

Burg und Burgpark Gamburg (18 km), Freudenberg mit Freudenburg (20 km), Stadtprozelten mit Henneburg (15 km), Hasloch mit der einzigen im Spessart betriebenen Hammerschmiede und Hammermuseum (8 km), Kletterpark „Silvestria“, Schokoladenfabrik „Art of Chocolate“ und „Toppels-Verdrehte Welt“ das Haus auf dem Kopf, Wertheim-Bettingen (15 km)



Tauberbischofsheim 31 km



### Insider Tipp



Wertheim Village  
+49 (0) 9342 9199100  
www.wertheimvillage.com

### GESCHICHTE

→ **7. Jh.** erste Besiedlung an der Stelle des heutigen Kreuzwertheim → **779** erste verbindliche Erwähnung Wertheims  
→ **1009** Verleihung des Marktrechtes durch König Heinrich II → **1103** erstmalige urkundliche Erwähnung der Grafschaft Wertheim → **12. Jh.** Beginn Errichtung der Burg → **1306** Wertheim erhält Stadtrecht, dadurch auch Münzrecht → **im 16. Jh.** Weinbau ist Haupterwerbszweig → **1556** Tod des letzten Grafen von Wertheim, Graf Michael III., somit geht die Grafschaft an Graf Ludwig zu Stolberg über → **ab 1598** Übernahme der Regierung durch Graf Ludwig von Löwenstein-Wertheim  
→ **1634** Zerstörung der Burg im 30jährigen Krieg, seitdem nur noch als Ruine erhalten → **1806** Teilung der Grafschaft durch die Grenzziehung Napoleons, Wertheim wird in das Großherzogtum Baden eingegliedert; Napoleon erhebt Wegezoll an der Mainbrücke zwischen Wertheim und Kreuzwertheim → **1913** Beginn der ersten Eingemeindungen mit dem heutigen Industriegebiet in Wertheim-Bestenheid → **nach 1945** Ansiedlung der Glasindustrie durch Heimatvertriebene in Wertheim-Bestenheid → **1972/1976** Wertheim wird nach der Eingemeindung von 15 umliegenden Ortschaften Große Kreisstadt

**Information**  
**TOURISMUS REGION**  
**WERTHEIM GmbH**  
Gerbergasse 16  
97877 Wertheim  
Tel.+49 (0) 9342 935090  
Fax +49 (0) 9342 9350920  
info@tourismus-wertheim.de  
www.tourismus-wertheim.de

**1. Juli-Wochenende:**  
Altstadtfest (Fr. - So.)

**September bis Mai:**  
Schlosskonzerte

**Mitte Oktober:**  
Martini-Messe mit  
verkaufsoffenem Sonntag

**Dezember:**  
2. + 3. Advents-  
wochenende  
Weihnachtsmarkt

**Badische Landesbühne:**  
ganzjährig 7 Abend-  
veranstaltungen


**Kunstverein  
Tauberbischofsheim:**  
Autorenlesungen und  
Kabarettveranstaltungen  
in losen Abständen

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Tauberbischofsheim – die Kreisstadt des Main-Tauber-Kreises – ist eine der ältesten Städte im Taubertal. Um das Wahrzeichen der fachwerkgeprägten Stadt, den Türmersturm, gruppiert sich das Kurmainzische Schloss. Das neugotische Rathaus mit Glockenspiel ist neben zahlreichen sehenswerten Häusern das markanteste Gebäude am Marktplatz, inmitten der historischen Altstadt mit seiner Fußgängerzone.




 **Sehenswürdigkeiten** (Auswahl)  
**Marktplatz** mit prächtigen Fachwerk- und Barockbauten: **Alte Post** (1602), **Stern-Apotheke** (1670), **Franck-Haus**, **Rincker-Haus** (1678), **Rehe-Hof** (1702), **Mackert-Haus** (1744) und **neugotisches Rathaus** (1865)

**Kurmainzisches Schloss**, erbaut um 1280, verändert im 15./16. Jh. mit Türmersturm, heute **Tauberfränkisches Landschaftsmuseum** mit Stadtmodell „Bischofsheim in der Mitte des 18. Jh.“  
Geöffnet: Palmsonntag bis 1. November

**Stadtkirche St. Martin** (1910), **doppelstöckige, gotische Sebastianuskapelle** (1474), **Peterskapelle** (1180), ältestes sakrales Bauwerk der Stadt, im Barockstil umgebaute **Klosterkirche St. Lioba** (1656) sowie Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung

**VS Schulmuseum** der Vereinigten Spezialmöbel-fabriken mit dem Leitmotiv „Das Klassenzimmer“

**Bertold's Bauernhofmuseum Distelhausen**

 **Programmangebote Gruppen**  
**Stadtführung durch die historische Altstadt**  
Dauer: 1,5 Std., bis 25 Teilnehmer  
inkl. Kirchenführung oder Besteigung Türmersturm  
Dauer: jeweils 2 Std.

**Stadtführung mit dem Turmwächter durch die historische Altstadt**  
inkl. Besteigung des Türmersturms  
Dauer: 2 Std., bis 25 Teilnehmer

**Kinderstadtführung mit dem Turmwächter**  
inkl. Besteigung des Türmersturms  
Dauer: 1 Std., bis 20 Kinder

**Stadtführung durch die historische Altstadt und Besichtigung des Fechtzentrums**  
Dauer: 2,5 Std., bis 25 Personen

**Kurmainzisches Schloss**  
Führungen auf Anfrage, Kostenbeitrag

**VS Schulmuseum**  
Besichtigung wochentags nach Voranmeldung  
Dauer: 1 Std., pauschale Gebühr

**„Bisheimer Kurzweil mit Marktweib und Bürgersfrau“**  
Unterhaltsamer Rundgang mit Weibsbildern, netten Geschichten, frechen Anekdoten, Naschwerk, Schmalzbrot und Wein.  
Dauer: 1,5 Std., bis 40 Personen

**Fahrrad- und Wanderführer sowie Mountainbike-Begleiter** Vermittlung: Tourist-Information  
Ausgangspunkt ist Tauberbischofsheim.



**Reisebegleitung** Taubertal, Würzburg, Walldürn und Miltenberg mit Schwerpunkt Tauberbischofsheim (deutschsprachig), halb- oder ganztägig  
Vermittlung: Tourist Information, Honorar zuzüglich Vermittlungspauschale und Eintrittskosten.



### Weinlehrpfad im städtischen Rebgut „Edelberg“

Der anschauliche Weinlehrpfad bietet die Gelegenheit, unter fachkundiger Führung die spezifischen Merkmale der dort angebauten Rebsorten kennen zu lernen.

Dauer: 1,5 Std., bis max. 30 Teilnehmer, kleine Weinprobe möglich

### Brauerei Erlebnisbesichtigung Distelhausen

Brauereibesichtigung, Multivisionsschau, Besuch des Schalanders mit einem deftigen Vesperteller und Verköstigung mit Bieren und alkoholfreien Getränken.

Täglich nach Absprache möglich: +49 (0) 9341 805-488



### Natur

Vier Naturschutzgebiete befinden sich im Stadtgebiet und den Stadtteilen, über 20 weitere in der näheren Umgebung. Ein besonderes Highlight, nicht nur für Naturliebhaber, ist die renaturierte Tauber.

Unweit, auf der Höhe, gewährt der Walderlebnispfad Hamberg mit Trimm-Dich-Pfad völlig neue Einblicke in das Ökosystem. In der Innenstadt zeugen zahlreiche grüne Oasen von einem besonders natürlichen Kleinstadtfliar. Für den Erhalt der Artenvielfalt engagieren sich eine Ortsgruppe des NABU und die „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ sowie der „Tauberländer Bio-Streuobstwiesen-Verein“.

### GESCHICHTE

→ um 735 Gründung eines Frauenklosters durch Bischof Bonifatius → zwischen 1237 und 1245 Verleihung des Stadtrechts

→ 1688 Gründung der Lateinschule durch Franziskanermönche, Vorläuferin des Matthias-Grünwald-Gymnasiums

→ 1865-1867 Bau des neugotischen Rathauses am Marktplatz → 1910-1914 Bau der katholischen Stadtkirche St. Martin

→ 1954 Beginn des Fechtsports durch Emil Beck → seit 1973 Kreisstadt des Main-Tauber-Kreises → 2005 Stadtjubiläum

„1250 Jahre Tauberbischofsheim“ → 10.09.2013 Wahl von Dr. Thomas Bach zum IOC-Präsidenten → 2014 Ausweisung der „Brachenleite“ als Naturschutzgebiet



### Persönlichkeiten

#### IOC-Präsident Dr. Thomas Bach

Das berühmteste Kind der Stadt ist ein Vertreter des Sports. Als Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) ist Dr. Thomas Bach der höchste Repräsentant des Weltsports. Sein größter Erfolg als Sportler: Olympiasieger Fechten Florett Mannschaft 1976. Noch heute ist der Ehrenbürger immer wieder in seiner Heimatstadt anzutreffen, ein echter „Bisheimer Bub“.



### Sagen, Mythen & Legenden

#### Sei koan Frosch – hogg di zur Kröid

Der Krötenbrunnen an der Schlossanlage mit Bronzefries und „Krötenparade“ sind eine Hommage an die Bewohner der Stadt, die auch liebevoll „Kröten“ genannt werden.



Lauda-Königshofen 10 km



### Information

Tourist-Information  
Marktplatz 8  
97941 Tauberbischofsheim  
Tel. +49 (0) 9341 80333  
tourismus@tauberbischofsheim.de  
www.tauberbischofsheim.de

**1. Mai-Wochenende:**  
Winzerfest in Beckstein

**3. Juni-Wochenende:**  
Weinfest in Alt-Lauda

**1. August-Wochenende:**  
Dampflokfest in Lauda

**3. bis 4. September-  
Wochenende:**  
Königshöfer Messe –  
größtes tauberfränkisches  
Volksfest

**Letzter Sonntag  
im Oktober:**  
Beckstein brennt

**Konzerte:**  
Jazz in der Aula:  
Jazz-Konzerte in  
der Aula des Martin-  
Schleyer-Gymnasiums  
in Lauda

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Weinstadt mit prunkvollen Kirchen aus der Blütezeit des fränkischen Barock. Historische Brücken, stattliche Fachwerkhäuser, Heimatmuseum und Bildstöcke aus sechs Jahrhunderten.



### Sehenswürdigkeiten Lauda

**Historische Altstadt** mit Fachwerkgebäuden  
**Altes Spital, Hechtwirtschaft, Badstube**  
**Historisches Rathaus** mit Mariensäule  
**Katholische Stadtpfarrkirche St. Jakobus** (1698)  
**Oberes Tor** (1496) und **Pulverturm** als Relikte der  
mittelalterlichen Stadtbefestigung  
**Marienkirche** (1613) mit hochbarockem Kreuzweg  
**Gotische Tauberbrücke** (1512) mit Nepomukstatue  
und Bildstöcken  
**Dampflokdenkmal**

**Königshofen**  
**Spätklassizistische Katholische Pfarrkirche**  
**St. Mauritius** (1836) mit barocker Ausstattung  
und romanischem Turm (um 1200)  
**Fachwerkhäuser** wie der „Goten“ (1544) und  
das „Hohe Haus“  
**Alter Wartturm** auf dem Turmberg

**Gerlachsheim (Weinort)**  
**Ehemaliges Prämonstratenser-Kloster** mit  
Barockkirche Hl. Kreuz (1723-30), dreischiffige  
Pfeilerbasilika, Chor- und Kuppelraum in hellem  
Stuck, prunkvolle Altarausstattung und Kanzel  
**Grünbachbrücke** mit barocken Heiligenstatuen

**Beckstein (Weinort)**  
**Historische Kelter, Weinlehrpfad, Natur- und  
Kulturlehrpfad, Becksteiner Winzergenossen-  
schaft**

**Messelhausen**  
**Augustinerkloster** im ehemaligen Zobelschen  
Schloss (1740-43), unweit des **Marstadter Sees**

**Oberbalbach**  
**Katholische Pfarrkirche St. Georg** (1738) mit  
barocker Ausstattung. Im Hochaltar eine Figur  
des Heiligen „St. Georg“ aus der Werkstatt Tilman  
Riemenschneiders

### Oberlauda

**Katholische Pfarrkirche St. Martin** (1790) mit  
spätbarocker Ausstattung  
**Halbritter-Schlössle** in der Ortsmitte  
**Größtes ober-schlächtiges Mühlrad**  
in Süddeutschland (Durchmesser: 12 m)

### Sachsenflur

Kunstvoll renoviertes **Schlösschen** (1583)  
**Evangelische Kirche** (1785), mit Gemälden aus  
der Vorgängerkirche  
**Brunnen** und **schmucke Fachwerkhäuser**

### Unterbalbach

**Katholische Pfarrkirche St. Markus**,  
1824 im „Weinbrenner-Stil“ errichtet,  
spätbarocke Ausstattung  
Der **jüdische Friedhof** (seit 1590) gehört zu den  
eindrucksvollsten seiner Art in Deutschland

### Deubach

Ursprünglicher Bauernort mitten in der Natur

### Marbach

Kleines Winzerdorf, kath. Pfarrkirche St. Josef  
(1782)





## Programmangebote Gruppen

**Stadtführungen** durch die historische Altstadt von Lauda  
Dauer: 1 oder 2 Std., bis 50 Personen

**Führung durch den Weinlehrpfad** (1,5 km) im Stadtteil Beckstein  
Der Weinlehrpfad ist mit verschiedenen Infotafeln entlang des Wegs ausgestattet.

**Vogel- und naturkundliche Führungen** in den  
Naturschutzgebieten um Lauda-Königshofen

**Führung durch das Heimatmuseum Lauda und  
die barocke Klosterkirche Hl. Kreuz** in Gerlachsheim

### Weinproben und Kellerführungen

Weinwanderungen mit zertifizierten Weingästeführern, bei denen  
Weine aller 6 Weinbaubetriebe des Stadtgebiets verkostet werden  
können.



## Ausflugsziele

### Besuch der umliegenden Winzergemeinden

Gerlachsheim (2 km), Marbach (2,5 km) und Beckstein (6 km)

**Ausflüge:** Schloss- und Automuseum Langenburg (50 km), Jagsthausen  
(Freilichtspiele, 50 km), Barockstadt Amorbach (Abteikirche 1742-44,  
50 km), Burgruine Wildenburg im Odenwald (55 km), Schloss Barten-  
stein (30 km)



## Natur

**Wanderwege:** 30 Wanderwege im Stadtgebiet

**Radwanderwege** „Liebliches Taubertal“ – der Klassiker und „Main-  
Tauber-Fränkischer Rad-Achter“; Radtouren in die Seitentäler nach  
Gerlachsheim (Barockkirche Heilig Kreuz, 3 km), Grünfeldhausen  
(St.-Achatius-Kapelle, 8 km), Wölchingen (Frankendom, 12 km)

### Heckfeld

Naherholungsgebiet mit Seen und Kulturwanderweg



## Museen, Ausstellungen

**Heimatmuseum** im ehemaligen Weinbauernhaus mit Sammlungen  
aus Weinbaukultur, bäuerlichem Leben, Handwerk, Eisenbahnge-  
schichte und Fasnachtstradition


**Galerie „das auge“** im historischen Laudaer Rathaus:  
monatlich wechselndes Ausstellungsprogramm des Kunstkreises  
Lauda-Königshofen




Bad Mergentheim 10 km



### Insider Tipps

 Hotel  
Becksteiner Rebenhof \*\*\*S  
+49 (0) 9343 980 9000  
www.rebenhof.net

 Becksteiner Winzer eG  
+49 (0) 9343 500-0  
www.becksteiner-winzer.de

### GESCHICHTE

→ 741/1135 1. urkundliche Erwähnung („Kunegeshoven“ bzw. „Ludun“) → 1344/1415 Stadt-/Marktrecht für Lauda-  
Königshofen → 14./15. Jh. Beginn der Stadtbefestigung (Oberes Tor, Pulverturm) → 16. Jh. Bau des Rathauses und weiterer  
Fachwerkhäuser → 1723-1730 Bau des Prämonstratenserklusters mit Kath. Stadtkirche Hl. Kreuz in Gerlachsheim  
→ 1894 Gründung der Winzergenossenschaft Beckstein → 1975 Stadt Lauda-Königshofen aus 12 Städten und Gemeinden  
neugebildet

### Information

**Tourist-Information**  
Marktplatz 1  
97922 Lauda-Königshofen  
Tel. +49 (0) 9343 501 5332  
Fax +49 (0) 9343 501 95332  
tourist.info@lauda-  
koenigshofen.de  
www.lauda-koenigshofen.de

**1. Sonntag im März:**

Pferdemarkt

**1 Woche nach Pfingsten:**

Weinfest in Markelsheim

**Juni:**

Lieder im Schloss

**Letztes Juni-Wochenende:**

Stadtfest

**3. Samstag im Juli:**

Kurparkfest

**Letztes Juli-Wochenende:**

Volksfest

**August:**

Taubertäler Weindorf

**Dezember:**

Weihnachtsmarkt

**Konzerte:**

Museumskonzerte im  
Residenzschloss  
Bad Mergentheim

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Die ehemalige Residenzstadt des Deutschen Ordens und heutige Gesundheitsstadt Bad Mergentheim besticht durch ihre Vielfältigkeit: blühende Wiesen entlang der Tauber, sonnenverwöhnte Weinberge und eine der schönsten Parkanlagen Deutschlands. Den Grundstein für die Entwicklung für das größte Heilbad Baden-Württembergs legte der Schäfer Franz Gehrig durch die Entdeckung der späteren Wilhelmsquelle an der Tauber. Bad Mergentheim ist heute der Gesundheits-, Kur- und Wellnessort an der Romantischen Straße.



**Sehenswürdigkeiten**

**Residenzschloss Bad Mergentheim**

mit Schlosskirche und weitläufigem im englischen Stil angelegten **Schlosspark**

**Historische Altstadt** mit Fachwerkhäusern und Barockpalais sowie renaissancezeitlichem Rathaus und Milchlingsbrunnen und einem der schönsten **Kurparks** Deutschlands

**Münster St. Johannes** mit bedeutendem Grabdenkmal

**Marienkirche**

Dreischiffige Basilika (14. Jh.) mit Wandmalereien

**Gotische Wolfgangsbrücke** mit Nepomukstatue und Wolfgangskirche



**Museen, Ausstellungen**

**Deutschordensmuseum** mit fürstlichen Wohnräumen aus dem Barock, Rokoko und Klassizismus; eine der größten Ausstellungen in Europa über den Deutschen Orden sowie zur Stadtgeschichte und wechselnden Sonderausstellungen

**Münsterschatz St. Johannes** im Münster dokumentiert über 500 Jahre liturgische Gefäße und Monstranzen

**Stuppacher Madonna** in der Pfarrkirche Stuppach von Matthias Grünewald

**Ottmar-Mergenthaler-Gedenkstätte**

Der Bad Mergentheimer erfand 1886 die Setzmaschine „Linotype“

**Kulturforum**

Wechselnde Kunstausstellungen sowie Kleinkunst und Kabarettvorführungen



**Kulinarik**

In Bad Mergentheim treffen drei große Weinbaugebiete aufeinander: Baden, Württemberg und Franken. Der Ortsteil Markelsheim liegt im Weinbaugebiet Württemberg. Hier wird auch der Tauberschwarz angebaut, eine Rarität, die es nur im Taubertal gibt.

Besonders typisch für die heimische Gastronomie sind Gerichte aus Grünkern, dem halbreif geernteten Korn des Dinkels. Von Grünkernsuppe über Grünkernküchle bis hin zum Grünkernkuchen – zahlreiche Restaurants servieren Gerichte mit diesem gesunden „Powerkorn“.



## Programmangebote Individualreisende Stadtführungen täglich 14 Uhr ab Altes Rathaus

### Themenführungen

Mai bis Oktober, jeden Freitag 19.15 Uhr

### Weingästeführungen

Mai bis Oktober, jeden 2. Donnerstag 15.30 Uhr

### Wasserspiele im Kurpark mit musikalischer Umrahmung

Mai bis Oktober

### Solymar-Therme mit Saunalandschaft und Mineral- und Solebecken

### Kellerführung in Markelsheim

Mai bis Oktober, jeden Freitag

### Wandern durch die Jahreszeiten

jeden Samstag ab Haus des Kurgastes

### Historischer Wachaufzug

Mai bis Oktober, jeden 1. Freitag im Monat

### Führung im Residenzschloss

Mittwoch bis Sonntag, täglich

## Programmangebote Gruppen Stadtführungen durch die historische Altstadt oder Kombi-

Führungen mit Kurpark, auch in historischem Kostüm.  
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

**Weinproben** bzw. Führungen durch den Weinberg in Markelsheim

**Schlossführungen** im Residenzschloss Bad Mergentheim

## Natur Wildpark mit einem der größten Wolfsrudel in Europa




**Fahrradtouren** in das benachbarte Kocher-Jagst-Tal zum Schloss Langenburg (35 km)

**Kanufahrten** auf der Tauber

**Wandern** auf einem der zehn Rundwanderwege um Bad Mergentheim (6 bis 20 km)

 **Ausflugsziele**  
Heidelberg (130 km), Nürnberg (140 km), Stuttgart (120 km)

 **Kongresse, Tagungen**  
**Wandelhalle im Kurpark** 400 bis 700 Personen  
**Kurhaus-Kursaal** bis 500 Personen  
**Dorfgemeinschaftshaus Neunkirchen** bis 300 Personen  
**Residenzschloss Bad Mergentheim** bis 180 Personen

## Sagen, Mythen & Legenden

In der Mühlwehrstraße steht ein großes, stattliches Haus.


Im Volksmund wird es das „Ritterhaus“ oder auch „Geisterhaus“ genannt. Seit alter Zeit treiben hier die „Klöpferle“ ihr Unwesen. Kündigt sich ein gutes Weinjahr an, so hört man in den oberen Hausräumen und vor allen Dingen in den Gewölbekellern das „Klöpferle“. Mit ihren silbernen Hämmerchen schlagen sie auf die Fässer. Sie sollen nicht nur ein gutes Weinjahr anklopfen.

Gelegentlich werden sie boshaft und werfen dann Gemüse in Schüsseln und Tellern im Keller um.

### Insider Tipps

 Best Western Premier Parkhotel \*\*\*\*S  
+49 (0) 7931 539-0  
[www.parkhotel-mergentheim.de](http://www.parkhotel-mergentheim.de)

 Flair Hotel Weinstube Lochner \*\*\*S  
+49 (0) 7931 9390  
[www.weinstube-lochner.de](http://www.weinstube-lochner.de)

 Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH  
+49 (0) 7931 965-0  
[www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)

 Wildpark Bad Mergentheim  
+49 (0) 7931 563050  
[www.wildtierpark.de](http://www.wildtierpark.de)

Weikersheim 12 km



### GESCHICHTE

→ 1058 Mergentheim wird erstmals urkundlich als „Grafschaft Merginthaum im Taubergau“ erwähnt → 1340 Stadterhebung

durch Kaiser Ludwig der Bayer → 1525-1806 Mergentheim ist Residenz des Deutschen Ordens; Bau des Schlosses → 1809

Durch Befehl Napoleons wird das Ordensgebiet Mergentheim mit der Krone Württembergs vereint → 1826 Schäfer Franz Gehrig

entdeckt die spätere Wilhelmsquelle an der Tauber → 1926 Zur Hundertjahrfeier der Quellenentdeckung erhält Mergentheim

das amtliche Prädikat „Bad“

**Information**  
**Tourist Information**  
**Marktplatz 1**  
**97980 Bad Mergentheim**  
**Tel. +49 (0) 7931 574815**  
**tourismus@**  
**bad-mergentheim.de**  
**www.bad-mergentheim.de**

**Mai bis September:**  
Skulpturen.SCHAU!

**1. Samstag im Juli:**  
Musikfest auf Schloss Weikersheim mit Barockfeuerwerk im Rahmen des Hohenloher Kultursommers

**1. Juli-Wochenende:**  
Markt für Kunsthandwerk – Plätze der Inspiration

**Ende Juli/Anfang August:**  
Junge Oper  
Open-Air Aufführung im Schlosshof (alle 2 Jahre)

**1. September-Wochenende:**  
Weikersheimer „Kärwe“  
Brauchtumsfest mit historischem Festzug

**2. September-Wochenende:**  
Weinfest im Ortsteil Laudenbach

**3. Adventswochenende:**  
Weihnachtsmarkt

**Kulturprogramm und Konzerte**  
in der  
TauberPhilharmonie

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrassen.de](http://www.romantischestrassen.de)




Das Wahrzeichen des staatlich anerkannten Erholungsortes Weikersheim ist das prunkvolle Renaissanceschloss mit seinem im Stil von Versailles angelegten Schlossgarten. Die barocke Inneneinrichtung ist nahezu vollständig erhalten, beeindruckend ist vor allem der Rittersaal. Der historische Marktplatz wird von der Stadtkirche, dem ehemaligen Kornbau, dem barocken Rathaus und dem Eingang zum Schloss umrahmt. Die weltweit größte Jugendmusikorganisation Jeunesses Musicales Deutschland hat hier ihren Sitz. Das Konzerthaus TauberPhilharmonie ist der kulturelle Mittelpunkt im Taubertal und Veranstaltungsort für Konzerte, Kunst, Kultur und Musik.

 **Sehenswürdigkeiten**  
**Historischer Marktplatz** mit Rokokobrunnen, gotischer Stadtkirche, stattlichen Häusern und „Kornbau“

**Renaissance-Schloss** mit prunkvollem Rittersaal, Spiegelkabinett und barockem Schlossgarten mit Orangerie

**Altstadt** mit Resten der Stadtmauer (14. Jh.), Gefängnisturm „Blaue Kappe“, „Gänsturm“ und historischen Brunnen

**Bergkirche**  
Wallfahrtskirche oberhalb des Stadtteils Laudenbach

 **Museen, Ausstellungen**  
**Schloss Weikersheim**  
Höfische Wohnkultur des 17. und 18. Jhs., Ausstellungen: Alchemie in Weikersheim und Wasserkunst und Götterreigen

**Tauberländer Dorfmuseum**  
Größte Sammlung ländlichen Kulturguts in Tauberfranken

**Stadtmuseum im und am Gänsturm**  
Stadtgeschichte mit Aussicht

**Kunstaussstellungen**  
Skulpturen.SCHAU!, Foto.SCHAU!

 **Programmangebote Individualreisende**  
**Stadtrundgang**  
Juli bis September, jeden Donnerstag 14 Uhr

**Führungen durch das Schloss**  
Dienstag bis Sonntag, stündlich

**Kostüm- und Kinderführungen** sowie Workshops

**Weinproben** in den Weingütern Ehrmann, Hofäcker oder Schumm

 **Programmangebote Gruppen**  
Rundgang durch die historische Altstadt  
Dauer: 1 Std., bis 30 Personen

**Kulturpaket** auf Anfrage

**Schloss- und Kostümführungen**

**Geführte Kurzwanderungen**

**Wein und Schloss**  
Schlossführung mit Weinprobe und Winzervesper





## Kulinarik

Die alte Rotweinsorte Tauberschwarz, die lange als ausgestorben galt, wird in Weikersheim und Umgebung angebaut.

Aus den Früchten der Obstbäume des Schlossparks werden hochprozentige Spirituosen hergestellt.

Eine regionale Spezialität ist der Honig, der von Imkern rings um Weikersheim, erzeugt wird.



## Natur

Die charakteristischen Steinriegel prägen das Landschaftsbild und sind Zeitzeugen dafür, dass hier schon seit alters her Wein angebaut wird.

Radwege entlang der Tauber und in die Seitentäler bieten vielfältige Möglichkeiten für eine Tour.

15 Wanderwege mit unterschiedlichen Längen (4 bis 15 km) und Schwierigkeitsgraden durchqueren die Weinberge und Wälder rings um Weikersheim.



### Insider Tipp



Schloss Weikersheim  
+49 (0) 7934 99295-0  
[www.schloss-weikersheim.de](http://www.schloss-weikersheim.de)

Röttingen 8 km



## GESCHICHTE

→ 837 Früheste bekannte Erwähnung in einer Schenkungsurkunde des Klosters Fulda („Wichartesheim“) → seit 1156 Stammsitz des Hauses Hohenlohe → 1314 Stadtrechte; Bau der Stadtmauer → 1419 Bau der gotischen Stadtkirche → 1595-1603 Bau des Renaissance-Schlusses auf alter Wasserburg → 1708-1724 Barocke Ergänzungen und Anlage des Schlossgartens mit Orangerie → 1967 Verkauf des Schlosses an das Land Baden-Württemberg

## Information

Tourist Information  
Marktplatz 2  
97990 Weikersheim  
Tel. +49 (0) 7934 102-55  
[tourismus@weikersheim.de](mailto:tourismus@weikersheim.de)  
[www.weikersheim.de](http://www.weikersheim.de)  
[www.tauberphilharmonie.de](http://www.tauberphilharmonie.de)

**Pfingsten:**  
Weinfest

**Mai bis August:**  
Frankenfestspiele  
Röttingen – Freilicht-  
Theater für Kinder  
und Erwachsene sowie  
Konzerte im Hof der  
Burg Brattenstein

**Letztes August-  
Wochenende:**  
Gauvolksfest

**September/Oktober:**  
Kulturherbst

**Im Advent:**  
Winterzauber – Eisbahn,  
Kunsthändler-Markt

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



In der „Stadt der Sonnenuhren“ werden sprichwörtlich nur die heit’ren Stunden gezählt. Im Taubertal gelegen lädt die Stadt Röttingen auf einen außergewöhnlichen ca. zwei Kilometer langen Sonnenuhrenweg mit 25 einzigartigen Zeitmessern ein. Umrahmt von einer historischen Stadtbefestigung mit sieben gut erhaltenen Wehrtürmen finden sich Fachwerkhäuser und das barocke Rathaus. Der Hof der Burg Brattenstein bildet seit 1984 jährlich die Kulisse für das bekannte Freilichttheater - die Frankenfestspiele Röttingen.



**Sehenswürdigkeiten**  
**Mittelalterliche Stadtbefestigung**  
mit 7 gut erhaltenen Wehrtürmen

**Historischer Marktplatz** mit barockem Rathaus und Fachwerkhäusern

**Romanisch-frühgotische Pfarrkirche St. Kilian** mit Grabsteinen (13. Jh.) und Spitalkirche (17. Jh.)

**Burg Brattenstein** (13. Jh.)  
Kulisse der Frankenfestspiele Röttingen mit Stadtbalkon

Die **Julius-Echter-Decke** im Weinmuseum in der Burg Brattenstein stellt mit ihrer rekonstruierten Farbfassung des 16. Jh. eine Besonderheit in Unterfranken dar.



**Natur**  
**Kneipp-Vital-Weg, Paracelsus-Kräutergärtchen, Naherholungszone** am Mühlbachgrund

**Radwanderung** auf dem Gaubahnradweg zum Main (ca. 25 km), **Weinwanderweg** mit Museumsweinberg (ca. 4 km), **Röttinger Hängepartie** (5 bis 10 km), europäische **Kulturwege** in den Nachbargemeinden (in je ca. 5 km Entfernung)



**Kulinarik**  
**„Tauberschwarz“** – diese alte Rebsorte des Taubertals wurde in Röttingen zu neuem Leben erweckt. Er ist Bestandteil der **Weinproben im Weinberg** und wird beim Winzerhof Fries und in den Heckenwirtschaften „Weinbau Bach“ und „Weingut Udo Engelhardt“ ausgeschenkt.



**Programmangebote Individualreisende**  
**Eisstockschießen** und **Eislaufen** im Winter

**eibe fit Active Parcours**  
**Spielscheune** – Indoorspielplatz



**Programmangebote Gruppen**  
**Sonnenuhrenweg** und **Stadtführung**



**GESCHICHTE**

→ 1103 Erstmals als „Rutingen“ erwähnt → 12./13. Jh. Bau der Stadtpfarrkirche St. Kilian und der Burg Brattenstein  
→ seit 1275 Stadtrecht („civitas“) → nach 1336 Anlage der Stadtbefestigung → 1613 Bau des Julius-Echter-Stiftes  
→ 1750 Bau des Rathauses → 1953 Erste Europastadt Deutschlands



**Information**  
Tourist-Information  
Marktplatz 1  
97285 Röttingen  
Tel. +49 (0) 9338 972855  
Fax +49 (0) 9338 972849  
[touristinfo@roettingen.de](mailto:touristinfo@roettingen.de)  
[www.tourismus-roettingen.de](http://www.tourismus-roettingen.de)



**2. Mittwoch im Februar:**  
Traditioneller Pferdemarkt mit Umzug

**Ostermontagsmarkt:**  
Krämermarkt

**Juni:**  
Rosenblüten- und Lichterfest

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



FESTE | VERANSTALTUNGEN

Die alemannische Gründung im Oberen Taubertal besitzt noch eine historische Altstadt mit Ensemblecharakter. Teile der Stadtbefestigung, das ehemalige Schloss und zahlreiche Fachwerkbauten sind Zeugen der Stadtgeschichte. Sehenswert ist der von Tilman Riemenschneider geschaffene Marienaltar in der Herrgottskirche. Die Landschaft um den Erholungsort Creglingen ist geprägt von saftigen Wiesen, verträumten Dörfern, viel Wald und Wasser.



### Sehenswürdigkeiten

**Gotische Herrgottskirche** mit Marienaltar (1505–10) von Tilman Riemenschneider, spätgotischem Hochaltar (14. Jh.), 2 gotischen Seitenaltären  
[www.herrgottskirche.de](http://www.herrgottskirche.de)

**Altstadt** mit Fachwerkhäusern und Ensemblewirkung: Kirchenstaffel, Schlosserbuck, Rom-schlössle

**Reste der Stadtbefestigung** mit 3 Türmen (Faul-, Schlosser- und Lindleinturm). Der **Lindleinturm** ist ein original eingerichteter Wohnturm einer früheren Tagelöhnerin. Das einfache Leben im engen Turm des vergangenen Jahrhunderts wird hier eindrucksvoll gezeigt.

**Zisterzienserinnenkloster Frauental**  
Klosterkirche (13. Jh.) mit frühgotischer Unterkirche und Museum „Vom Kloster zum Dorf“  
[www.kloster-frauental.de](http://www.kloster-frauental.de)

**Freizeit- und Erholungspark Münsterseen**  
[www.muensterseen.de](http://www.muensterseen.de)

**Ehemaliges Wasserschloss** (1544) in Waldmannshofen, heute Feuerwehrmuseum

**Keltisches Oppidum Finsterlohr-Burgstall**  
Diese Anlage gehört mit ihrer Ausdehnung von 123 ha und dem gut erhaltenen Wall zu den größten und interessantesten Befestigungsanlagen aus keltischer Zeit.  
[www.kelten-creglingen-finsterlohr.de](http://www.kelten-creglingen-finsterlohr.de)



### Museen, Ausstellungen

**Fingerhutmuseum**  
gegenüber der Herrgottskirche  
[www.fingerhutmuseum.de](http://www.fingerhutmuseum.de)



**Feuerwehrmuseum** in Waldmannshofen  
[www.feuerwehrmuseum-schloss-waldmannshofen.de](http://www.feuerwehrmuseum-schloss-waldmannshofen.de)

**Klosterkirche Frauental**  
[www.kloster-frauental.de](http://www.kloster-frauental.de)

**Flachsbrechhütte** in Burgstall

**Lindleinturm-Museum**  
[www.creglingen.de](http://www.creglingen.de)

**Jüdisches Museum**  
[www.stiftung-jmc.de](http://www.stiftung-jmc.de)



### Programmangebote Gruppen

**Stadtrundgang**, Dauer: 1 Std.  
**Führungen** durch die Herrgottskirche, das Fingerhut- und Feuerwehrmuseum, Kloster Frauental, Keltenwall und Flachsbrechhütte

**Brotback-Seminare, Schneeball-Backkurse**

**Führung durch das Geyer-Schloss**  
[www.geyer-schloss.com](http://www.geyer-schloss.com)

**Schreinerkurse für Frauen**  
[www.atelier-de-bois.de](http://www.atelier-de-bois.de)

Rothenburg o.d.T. 19 km



### GESCHICHTE

- um 500 Gründung durch alemann. Fürsten „Crago“
- 1349 Stadt- und Marktrechte; Bau der Stadtbefestigung
- 1389 Fertigstellung der Herrgottskirche durch die Herren von Hohenlohe-Braunegg → ab 1448 Sitz markgräflich-ansbachischer Amtsleute → 16./18. Jh. Bau des Schlosses



**Information**  
Tourist-Information  
Hauptstraße 29  
97993 Creglingen  
Tel. +49 (0) 7933 631  
[touristinformation-creglingen@t-online.de](mailto:touristinformation-creglingen@t-online.de)  
[www.creglingen.de](http://www.creglingen.de)

**Ostern bis Oktober:**  
Historischer Schäfer-  
tanz zu wechselnden Terminen

**April:**  
Frühlingswanderwoche

**Pfingsten:**  
Historisches Festspiel  
1631 „Der Meistertrunk“

**Juni bis August:**  
Toppler Theater

**August:**  
Weindorf  
Taubertal-Openair Festival

**1. September-Wochen-  
ende:**

Reichsstadt-Festtage  
Historische Szenen  
aus 7 Jh. mit Schäfer-  
tanz und Festspiel  
„Der Meistertrunk“

**Oktober:**  
Herbstwanderwoche

**November:**  
Märchenzauber

**Dezember:**  
Alt-Rothener-Weih-  
nacht – „Reiterlesmarkt“

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrassen.de](http://www.romantischestrassen.de)



Hoch über dem tief eingeschnittenen Taubertal erhebt sich im Schnittpunkt von Romantischer- und Burgenstraße die unvergleichliche Silhouette der ehemaligen Freien Reichsstadt. Das geschlossene mittelalterliche Stadtbild macht Rothenburg in seiner Gesamtheit zu einer architektonischen Kostbarkeit.



### Sehenswürdigkeiten

Rundum erhaltene **mittelalterliche Stadtmauer** (14. Jh.) mit zahlreichen Türmen und Toren; Wehrgang auf ca. 2,5 km Länge begehbar

Weiträumiger **historischer Marktplatz mit prächtigem Rathaus**, bestehend aus gotischem Westbau (1250-1400) mit Kaisersaal und Turm (48 m) und Renaissance-Bau (1572-78), Arkadenanbau (1681); Ratstrinkstube (1446) mit der den „Meistertrunk“ zeigenden Kunstuhr (1910); Fleisch- und Tanzhaus (13./15. Jh.) mit Fachwerkobergeschoss und Jagstheimerhaus (1488, heute Marien-Apotheke); St. Georgs- oder Herterichsbrunnen (1608)

**Gotische Stadtpfarrkirche St. Jakob** (1311-1472) mit mächtigen Türmen (55 m) und hohem Innenraum: Hochaltar (1466) mit Gemäldetafeln von Herlin; Heilig-Blut-Altar von Tilman Riemenschneider (1501-04) mit Abendmahlszene; Sakramentsnische und wertvolle Fenster im Ostchor (14. Jh.)

**Klingentor mit Bastei** (16. Jh.) und in die Mauer einbezogene, turmlose St.-Wolfgang-Kirche (1475-93)

**Burgtor** (um 1360, ältester Torkomplex) mit Burggarten (ehem. Standort der Reichsburg) und Blasiuskapelle

**Franziskanerkirche**  
Frühgotische, ehem. Klosterkirche (1285) mit kunstvollen Grabsteinen und Franziskusaltar von Tilman Riemenschneider

**Plönlein**  
Malerisches mittelalterliches Stadtbild an der Straßengabelung zum Koblzeller Tor (um 1360, mit Zwinger, Kohlturm und sog. „Teufelskanzel“), überragt vom Siebersturm (um 1385)

**Spital** (um 1280 gegründet)  
Mit Pfarrkirche zum Hl. Geist (14. Jh.); Neubau des dreigeschossigen heutigen Baus (1574-78), Pesthaus und Jugendherberge

**Spitalbastei**  
Mächtiges Festungswerk (Anfang 17. Jh.) mit 2 Zwingern und 7 Toren  
Zahlreiche sehenswerte Patrizier- und Fachwerkhäuser in der Herrn- und Schmiedgasse: u.a. Baumeisterhaus mit Renaissance-Fassade (1596), Hegereiterhaus (1591), Gerlachschieme, Judentanzhaus

**Topplerschlösschen** (1388) und **Koblzeller Kirche** (1472-1501) im Taubertal



### Theater, Konzerte Hans-Sachs-Spiele

Historisches Theater – alljährlich zu wechselnden Terminen – mit Schwänken des Nürnberger Schuster-Poeten

**Toppler-Theater**  
Freilichtbühne im historischen Ambiente

**Kirchen-, Orgel- und Chorkonzerte**  
in der St.-Jakobs-Kirche



### Museen, Ausstellungen RothenburgMuseum

im ehem. Kloster der Dominikanerinnen (13.-16. Jh.) mit mittelalterlicher Klosterküche (um 1300) und Sammlung Rothenburger Kunst und Kultur sowie 12 Tafeln der „Rothenburger Passion“ (1494) und Wasse-Galerie; Judaika-Ausstellung, Sammlung Baumann (Waffen)

**Mittelalterliches Kriminalmuseum** im Gebäude der ehem. Johanniterkomturei (1395, Umbau 1718): Bedeutendstes Rechtskundemuseum Deutschlands mit historischer Sammlung mittelalterlicher Rechtspflege

**Deutsches Weihnachtsmuseum**  
Geschichte des traditionsreichsten Familienfestes, Weihnachtsschmuck aus verschiedenen Epochen und eine einzigartige Sonderausstellung historischer Nussknacker und Weihnachtsbäume



**Historiengewölbe** im ehemaligen Verlies des Rathauses mit Sammlung zur Geschichte Rothenburgs im 30-jährigen Krieg

**Handwerkerhaus** (1270) mit original eingerichteten Räumen einer Handwerkerfamilie

**Kunstaussstellung** im Fleisch- und Tanzhaus: Verkaufsausstellung des Rothenburger Künstlerbundes

### **Ausflugsziel**

Rothenburgs ältester Stadtteil **Detwang** (1 km), ehem. Reichsdorf und Pfarrei (gegründet um 960); im Kern romanische Kirche St. Peter und Paul (um 1170, Mutterkirche Rothenburgs) mit Heilig-Kreuz-Altar (um 1510) von Tilman Riemenschneider, silbernem Reliquienkreuz und gotischem Sakramentshäuschen

### **Programmangebote Individualreisende** **Stadtführung**

April bis Ende Oktober und während des Weihnachtsmarktes, täglich 11 und 14 Uhr (Englisch: 14 Uhr), Dauer: 1,5 Std.

**Führung mit dem Nachtwächter** täglich  
April bis Ende Dezember 21.30 Uhr (Englisch: 20 Uhr)

**Führungen in der St.-Jakobs-Kirche** während der Saison täglich  
11 und 14.30 Uhr

### **Programmangebote Gruppen** **Stadtführungen**

in verschiedenen Sprachen möglich  
Dauer: 1,5 Std., bis 25 Personen

#### **Sonderführungen**

- Verteidigungsanlagen der Stadt
- Redensarten auf Schritt und Tritt
- Kinderführungen
- Rothenburg hinter den Kulissen

**Führungen in allen Museen** auf Anfrage

**Historischer Empfang** im Rathaus mit Kellermeister  
bis 150 Personen

### **Natur**

**Wander- und Radwege** (3,5 - 121 km) in der unberührten Natur des Taubertals. **Rothenburger Mühlenweg** (11 km), **Jakobsweg** (100 km), **Rebsorten- und Gesteinslehrpfad** (1,5 km)

### **Kulinarik**

Rothenburg ist einer von 100 Genusssorten in Bayern.  
[www.100genussorte.bayern](http://www.100genussorte.bayern)  
Weinproben im Holzfasskeller im Hotel Glocke – Eine Besonderheit ist die alte Rebsorte Tauberschwarz.  
Fränkische Spezialitäten werden bei teilnehmenden Restaurants der Initiative „Genießen ob der Tauber“ angeboten.  
[www.geniessenobdertauber.de](http://www.geniessenobdertauber.de)

Die „**Blaue Stunde**“ oder „**Picknick mit Aussicht**“ – ein **Picknickangebot** für romantische Paare  
[www.rothenburg-tourismus.de](http://www.rothenburg-tourismus.de)

#### **GESCHICHTE**

→ um 970 Bau einer fränkischen Grafenburg → 1142 Konrad III. errichtet eine Reichsburg → 1144 „Rodenburch“ erstmals in der Chronik erwähnt → 1274 Erhebung zur Freien Reichsstadt → 1356 Erdbeben zerstört verfallene Burganlage endgültig → um 1400 Wirtschaftliche Blüte unter Bürgermeister Heinrich Toppler → 1525 Rothenburg wird in den Bauernkrieg verwickelt → 1544 Stadt wird protestantisch → 1618-1648 Im 30-jährigen Krieg wird die Stadt mehrfach erobert → 1631 Bürgermeister Nusch rettet der Legende nach mit seinem „Meistertrunk“ die Stadt vor der Zerstörung durch Tilly → 1802 Rothenburg wird Bayern angegliedert → seit 1850 Maler und Dichter der Romantik „entdecken“ die Stadt → 1900 Erste Bauverordnung (Denkmalschutz) zur Förderung des Fremdenverkehrs → 1945 40-prozentige Zerstörung der Stadt → bis 1970 Wiederaufbau der zerstörten Stadtviertel

### **Rothenburger Schneeballen für Zuhause:**

Rezept für ca. 10-12 Stück

#### **Hinweis:**

Es wird eine Schneeballenform benötigt!

#### **Zutaten:**

450 g Mehl  
150 g Sahne  
125 g lauwarme Butter  
50 g Zucker  
3 cl Zwetschgenwasser  
2 Eier  
2 Eigelb  
1 Prise Salz  
Frittierfett oder Öl  
200 g Puderzucker zum Bestäuben

#### **Zubereitung:**

Mehl, Sahne, Butter, Eier, Eigelb, Zucker, eine Prise Salz und das Zwetschgenwasser in eine Rührschüssel füllen und mit einem Handrührgerät für zehn Minuten zu einem glatten, elastischen Teig verkneten. Schneeballteig mit etwas Mehl per Hand verkneten und zu einer Kugel formen, mit Mehl bestreuen und über Nacht in einer Schüssel im Kühlschrank ruhen lassen.

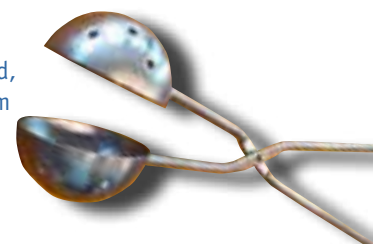
Den Teig aus dem Kühlschrank nehmen, nochmals durchkneten und in 10-12 Stücke von etwa 70 g aufteilen. Das Frittierfett oder Öl in einem hohen Topf erhitzen. Die einzelnen Teigstücke zu einer Kugel formen und zu einem Oval mit ca. 2 mm Dicke ausrollen.

Mit einem Teigrädel oder Pizzaschneider den Teig längs, in etwa 1,5 cm breite Streifen schneiden und rundherum einen Rand von etwa 1 cm stehen lassen. Mit dem Kochlöffelstiel jeden zweiten Streifen aufnehmen. Kochlöffel hochheben, dabei mit der anderen Hand gleichzeitig locker den Teig von unten her festhalten und in das geöffnete Schneeballeneisen einlegen, verschließen und in das heiße Fett legen. Am besten das Schneeballeneisen vorher im Fett erwärmen. Im vorgeheizten Fett etwa 5 Minuten goldbraun frittieren, danach auf einem Backofenrost abtropfen lassen. Diesen Vorgang wiederholen, bis alle Teigstücke gebacken wurden.

Wenn die Schneeballen abgekühlt sind, mit Puderzucker großzügig rundherum bestäuben.

#### **TIPP:**

Statt Puderzucker eignet sich auch sehr gut Zimtzucker.



Schillingsfürst 17 km

#### **Insider Tipp**

 Käthe Wohlfahrt  
Weihnachtsdorf  
+49 (0) 9861 4090  
[www.wohlfahrt.de](http://www.wohlfahrt.de)

#### **Information**

**Rothenburg Tourismus Service**  
Marktplatz 2  
91541 Rothenburg o. d. T.  
Tel. +49 (0) 9861 404800  
Fax +49 (0) 9861 404529  
[info@rothenburg.de](mailto:info@rothenburg.de)  
[www.rothenburg-tourismus.de](http://www.rothenburg-tourismus.de)

**April/Mai:**  
Fürstlicher  
Mittelaltermarkt

**Juni/Juli:**  
„Schillingsfürster  
Musiksommer“  
Liszt Meisterkonzerte  
Lagerleben Bauernhaufen

**September:**  
Kirchweih, Fischmarkt

**Oktober:**  
Schleppjagd

**Adventszeit:**  
Fürstlicher  
Weihnachtsmarkt

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
www.romantischestrasse.de



Mitten im waldreichen Naturpark Frankenhöhe, auf dem höchsten Punkt (550 ü. NN) an der europäischen Wasserscheide zwischen Rhein und Donau, liegt der staatlich anerkannte Erholungsort Schillingsfürst. Wahrzeichen der Stadt ist das auf einem Bergsporn der Frankenhöhe stehende, weithin sichtbare Barockschloss der Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, die durch verwandtschaftliche Beziehungen sehr eng mit den Häusern Hohenlohe-Waldenburg, Hohenlohe-Langenburg und Hohenlohe-Weikersheim verbunden sind.



**Sehenswürdigkeiten**  
**Barockschloss**

der Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst

**Fürstliche Grabstätte**  
im Kardinalgarten

**Historische Ochsentretanlage (1702)**  
im Brunnenhaus

**Wasserturm (1902)**  
im wilhelminischen Baustil, die Innenbemalung  
des Turms stellt die geschichtliche Entwicklung der  
Wasserversorgung Schillingsfürsts dar

**Ludwig-Doerfler-Museum**

**Romanische Kirche**  
mit gotischen Fenstern in Faulenberg



**Persönlichkeiten**  
**Fürst Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst**  
(1819-1901) bayerischer Ministerpräsident (1865-69),  
deutscher Botschafter in Paris, Statthalter von  
Elsass und Lothringen, preußischer Ministerpräsident  
und Reichskanzler (1894-1900)

**Kardinal Prinz Gustav-Adolf zu Hohenlohe-Schillingsfürst (1823-96)**

**Ludwig Doerfler,**  
Kunstmaler (1905-92)



**Museen, Ausstellungen**  
**Hohenloher Schlossmuseum** mit prachtvollen

Innenräumen (Roter Salon, Gobelinsalon; Wohnkultur 18./19. Jh.)

**Falknereimuseum**

**Liszt Museum**

**Museum der Französischen Fremdenlegion**

**Altes Wasserhaus**

Der **Fürstliche Jagdfalkenhof auf Schloss Schillingsfürst** zeigt sämtliche europäische Greifvogelarten in freiräumigen Volieren, in Anbindehaltung sowie in einer einzigartigen Aufzuchtstation. Adler, Falken, Milane und Geier können in freiem Flug oder aus der Nähe bewundert werden.

**April bis Oktober** täglich 11 und 15 Uhr  
**Flugvorführungen**, die durch fachkundige Erläuterungen des Falkners ergänzt werden.



**Natur**  
**Radschmetterling**

Vier Touren – zwei Länder – 250 km Länge



**Wörnitzradweg**

**Fränkischer Wasser-Radweg**



**Information**  
**Info-Center**  
Rothenburger Str. 2  
91583 Schillingsfürst  
Tel. +49 (0) 9868 222  
Fax +49 (0) 9868 253  
info@schillingsfuerst.de  
www.schillingsfuerst.de

**GESCHICHTE**

→ 1000 1. Erwähnung in Schenkungsurkunde Ottos III. an das Hochstift Würzburg → seit 1313 Hohenlohischer Besitz  
→ 1316/1525/1632 Zerstörung der Burgen → 1723-50 Bau des Barockschlosses → 1894-1900 Fürst Chlodwig von Hohenlohe wird Deutscher Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident → 1959 Stadterhebung



# Die Straße ist das Ziel - eine romantische Zeitreise

## 10. Januar 1950

Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Die Romantische Straße zwischen Main und Alpen“. Die Wurzeln von Deutschlands ältester Ferienstraße gehen auf das Jahr 1900 zurück, damals verband der „Deutsche Reiseweg Nummer 1“ Würzburg mit Füssen. Die in Deutschland stationierten amerikanischen Soldaten und ihre Familien fanden später Gefallen an dieser mit reicher Historie und landschaftlichen Schönheiten gespickten Route. Vor allem in Nordamerika und Kanada nutzten die Deutsche Luft Hansa und die Deutsche Zentrale für Tourismus die Romantische Straße nach den Wirren des 2. Weltkrieges als Visitenkarte für ein neues, freundliches Deutschland: „Good Old Germany“.

## 04.– 08. Mai 1950

Erste Pressefahrt entlang der Romantischen Straße wird organisiert. An Bord Journalisten und Reisebuchautoren, die sich vom touristischen Potenzial ein eigenes Bild machen konnten.

## 19. Juni 1950

Süddeutschlands längste Omnibus-Fernlinie nimmt ihren Betrieb auf. Die 377 Kilometer lange Fernlinie wird täglich in beide Richtungen befahren, mit Anschluss nach Oberammergau, Ettal und Garmisch-Partenkirchen. Abfahrt morgens um 6.30 Uhr in Würzburg, Ankunft in Füssen um 20.15 Uhr. Entgegengesetzt um 6 Uhr ab Füssen mit Ankunft in Würzburg um 19.35 Uhr. Fahrpreis pro km: 6 Pfennig. Mit Beginn des Linienverkehrs werden die Busse der Romantischen Straße zunächst von englischsprachigen Übersetzern, später von Hostessen begleitet. In ihren adretten Uniformen brauchten sie den Vergleich mit Lufthansa-Flugbegleitern nicht zu scheuen.

## 23. Mai 1951

Die Deutsche Bundesbahn setzt ein Schnelltriebwagenpaar auf der Strecke Rothenburg – Feuchtswangen – Nördlingen – Augsburg – München und zurück ein. In allen Orten ist ein Umstieg in den Romantische Straße Bus möglich, so dass alle Sehenswürdigkeiten besucht werden können. Die Gestaltung beider Fahrpläne liegt bei der Bundesbahndirektion Augsburg (Reichsstädteexpress).

## 15. September 1952

Die roten Bahnbusse werden vom Gründer der Romantischen Straße, Dr. Ludwig Wegele, feierlich begrüßt: Die Busse haben jeweils 100.000 Kilometer zurückgelegt. Erster Fahrer war Johann Marquart (1913–2008) aus Augsburg.

## 12. Mai 1955

Die Deutsche Touring Gesellschaft nimmt die Romantische Straße als Bestandteil der Vogelfluglinie Linie 312 von Kopenhagen über Würzburg und Augsburg nach Innsbruck auf. Die Romantische Straße ist somit in das Europabus-Liniennetz der europäischen Eisenbahngesellschaften eingebunden. Die roten Bahnbusse werden im Jahr 1962 durch die türkis-beigefarbenen Busse der Deutschen Touring ersetzt, Frankfurt am Main und München werden in den Fahrplan eingebunden. Erwin Rüb, späterer Betriebsleiter der Deutschen Touring, war der erste Europabusfahrer entlang der Romantischen Straße.

## 01. April 1968

Charly Brown (1929–2018) startet zu seiner ersten Fahrt. Seinen bürgerlichen Namen Karl Heinz Zobel kennt kaum jemand. Schnell wird der Busfahrer mit Trillerpfeife, Handschuhen und Zylinder „Kult“ – zum Markenzeichen. Den Spitznamen erhielt er von zwei begeisterten Amerikanerinnen, die zu treuen Stammgästen auf der Strecke wurden. Nach 25 Dienstjahren hat er auf „seiner“ Strecke 2,5 Millionen Kilometer absolviert, was etwa 60 Erdumrundungen entspricht.

## April 1982

Die Japanische Romantische Straße wird nach deutschem Vorbild ihrer Bestimmung übergeben. 2007 wurde die Partnerschaft mit der Rota Romantica in Brasilien besiegelt, im Juli 2009, wurde die Romantic Road of Korea und 2016 die Romantische Straße in Taiwan feierlich eröffnet. Auch in Vietnam hat man bei der Gründung der World Heritage Road das Leitbild des deutschen Originals übernommen.

## 01. April 1992

Köksal Balıkcı wird als erster türkischer Fahrer auf der Romantischen Straße eingesetzt. Ursprünglich auf der Europabuslinie Istanbul–Frankfurt im Einsatz, verliebte er sich in die Romantische Straße und war bis 2014 der „Mann an der Front“ und das Gesicht der Romantischen Straße für die internationalen Gäste.

## 01. April 1994

Radwandern wird immer beliebter in Deutschland. Diesem Trend wird Rechnung getragen. Alle Busse werden mit Fahrradanhängern ausgestattet, zur Ergänzung des Angebotes entlang des Radwanderwegs.

## 01. Juli 2008

In Vorbereitung auf ihren Börsengang verkauft die Deutsche Bahn die gewinnträchtige Deutsche Touring an ein ausländisches Busunternehmer-Konsortium. Aus dem Europabus wird nun der „Romantic Road Coach“, der Romantische Straße Bus, der nunmehr seit über 70 Jahren zum Bindeglied der Romantischen Straße geworden ist und von der Touring Tours & Travel GmbH in Frankfurt betrieben wird.

## 28. April 2010

Um den Gästen aus der ganzen Welt mehr Service zu bieten, werden die Busse zum 60. Geburtstag der Romantischen Straße mit Audioguides in 8 Sprachen ausgestattet.

## 01. Mai 2018

Auf den Strecken von Frankfurt am Main und München nach Rothenburg o.d.T. werden die Fahrgäste von Reiseleitern begleitet.

## 21. Juni 2020

Resümee zum 70-jährigen Jubiläum von Deutschlands erster Qualitätsferienstraße: Seit 1950 haben die Romantische Straße Busse über 16 Millionen Kilometer zurückgelegt, was 404 Erdumrundungen entspricht. Insgesamt wurden mehr als 1,6 Millionen Passagiere befördert.



**Ende Mai/Anfang Juni:**

Altstadtfest auf dem Marktplatz

**Anfang Juni bis Mitte August:**

Kreuzgangspiele, traditionsreiches (seit 1949) Freilichttheater im ehemaligen Klosterhof.

Der Name bürgt für einfallsreiche, anspruchsvolle und engagierte Inszenierungen

**September:**

Mooswiese, der Höhepunkt des Jahres mit Tausenden von Besuchern. Der Festzug am Sonntag lässt in Form von verschiedenen Motivwagen die Vergangenheit Feuchtwangens Revue passieren

**Oktober bis April:**

Kultur-Treff Wehlmäusler Forstkultur Theater und Kleinkunst an verschiedenen Veranstaltungsorten

Mittelaltermarkt zu Feuchtwangen mit Lagerleben, Gauklern, Händlern

**Anfang November:**

Fisch- und Wildtage mit regionalen Spezialitäten aus den Weihern und Revieren der Region

**Dezember:**

Weihnachtsmarkt auf dem romantischen Kirchplatz

Aktuelle Veranstaltungen siehe: [www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Die Festspielstadt an der Sulzach blickt auf eine 1200-jährige Geschichte zurück. Zeugnisse dieser langen Zeit sind der Marktplatz, auch „Festsaal Frankens“ genannt, das Kirchenensemble und der romanische Kreuzgang, der jeden Sommer zur Bühne der Kreuzgangfestspiele wird. Für das moderne Feuchtwangen steht die Bayerische Spielbank mit ihrer futuristischen Architektur.



**Sehenswürdigkeiten**

**Marktplatz** („Festsaal Frankens“) mit barockem Röhrenbrunnen (1726), sehenswerten Bürgerhäusern und altfränkischen Fachwerkgebäuden

**Stiftskirche** (13./14. Jh.)

Nachfolgebau der romanischen Klosterkirche mit gotischem Chor, Marienaltar (1483) mit Flügelbildern von Michael Wolgemut und geschnitztem Chorgestühl (um 1500)

**Romanischer Kreuzgang** (12. Jh.)

Im Sommer Veranstaltungsort der Kreuzgangspiele

**Johanniskirche** (um 1257) mit Barockaltar (um 1680) und spätgotischem Sakramentshäuschen

**Mittelalterliches Stadtbild** mit Resten der alten Stadtmauer

**Schranne** mit einer Sammlung alter Feuerwehrgeräte

**Spielbank Feuchtwangen**

Beeindruckt mit modernem Flair, exklusiver Architektur und einer breiten Palette von Spielarten wie Roulette, Black Jack etc.



**Museen, Ausstellungen, Galerien**  
**Fränkisches Museum**

Volkskunstmuseum mit fränkischer Alltagsgeschichte: Trachten, verzierte Liebesbriefe, Zinn- und Fayencensammlung, historische Zimmereinrichtungen, sakrale Kunst und barocke Feuerspritze.

Wechselnde Sonderausstellungen

**Handwerkerstuben** im Westflügel des Kreuzgangs mit sechs vollständig erhaltenen Originalwerkstätten (Zuckerbäcker, Färber, Töpfer, Zinngießer, Schuhmacher und Weber)

**Sommers Alte Druckerei**

Zeitreise zu den Ursprüngen des Drucks  
Besuch nur nach Voranmeldung möglich

**Sängermuseum**

Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens mit Dauerausstellung. Einzigartig in Deutschland

**Feuchtwanger Kunstsommer**

Ausstellung im Rahmenprogramm der Kreuzgangspiele

**Kleine Galerie**

Ausstellungen von Freizeitkünstlern aus dem süddeutschen Raum



**Programmangebote Individualreisende**  
**Stadtführungen in Deutsch**

Ostern bis Mitte September  
sonn- und feiertags 15 Uhr

**Handwerkerstubenführung in Deutsch**

Ostern bis Mitte September  
sonn- und feiertags 14 Uhr

**Spielbank Feuchtwangen**

Croupiers erklären die Regeln der klassischen Glücksspiele Roulette und Black Jack.

Anmeldung telefonisch ab 15 Uhr unter Tel. +49 (0) 9852 9006-0.

Soweit möglich, erhalten Gäste auch ohne vorherige Anmeldung eine Einführung ins Spiel.



 **Programmangebote Gruppen**  
**Stadtführungen** durch die historische Altstadt  
Dauer: 1 Std.

### Fränkisches Museum

Verschiedene Themenführungen durch eines der umfangreichsten Volkskunstmuseen in Süddeutschland  
Dauer: 1 - 1,5 Std.



### Sängermuseum

Führungen durch die Dauerausstellung  
Dauer: 45 Min.

### Handwerkerstuben

Führungen in Gruppen bis max. 20 Personen  
Dauer: 45 Min.

**Kostümführungen** mit dem berühmten Feuchtwanger Wissenschaftler Johann Georg von Soldner, dem Mönch Froumund, der um das Jahr 1000 im Feuchtwanger Kloster lebte und dem Stiftsvikar Georg Vogtherr, der maßgeblich an der Einführung der Reformation in Feuchtwangen beteiligt war

### Spielbank

Einführungen ins Roulette-Spiel

### Kulinarische Führungen

#### Emmerfeldbegehungen

Wissenswertes über das Urgetreide Emmer mit anschließender Verkostung (Mitte Juni bis Ende Juli)

#### Feuchtwangens süße Seiten

Neben einer Führung in der historischen Zunftstube des Zuckerbäckers warten bei einer Verkostung raffinierte Pralinenvariationen. Nur saisonal möglich.

### Sagen, Mythen & Legenden

Die bekannteste Geschichte aus dem Feuchtwanger Land ist die Gründungssage Feuchtwangens. Sie besagt, dass „Kaiser Karl der Große mit seinem Gefolge in hiesiger Gegend gejagt hat. Er verirrt sich im Wald und war vom Durst gepeinigt. Da sah er eine Taube auffliegen und diesem Platz zueilend kam er zu einer Quelle. Neugestärkt fand er sein Jagdgefolge bald wieder und aus Dankbarkeit gegen Gott baute er in der Nähe der Quelle eine Kirche und ein Kloster, wodurch er auch der Gründer der Stadt Feuchtwangen wurde.“ Die Sage kann noch heute auf der Säule des Taubenbrünleins nachgelesen werden.

### Führung

„Es geht um ...“ – Sagen und Mythen aus dem Feuchtwanger Land

### GESCHICHTE

→ **8. Jh.** Benediktinerkloster („Fiucht-inwanc“) und fränkischer Königshof → **1197** Umwandlung des Klosters in ein Chorherrenstift → **um 1200** Erhebung zur Freien Reichsstadt → **1376** Verlust der Reichsfreiheit → **um 1400** Bau der Stadtmauer mit 3 Toren und 14 Türmen → **1563** Auflösung des Chorherrenstiftes im Zuge der Reformation → **17./18. Jh.** Amtsstadt der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach → **1806** Feuchtwangen wird bayerisch → **19. Jh.** Abbruch großer Teile des Befestigungsringes → **1949** Erste Spielzeit der Kreuzgangspiele → **April 2000** Spielbank Feuchtwangen wird eröffnet

### Pauschalangebot

Festspielpauschale mit Übernachtung/Frühstück, Eintrittskarte für die Kreuzgangspiele und Besuch des Fränkischen Museums

### Ausflugsziele

Schlosspark Dennenlohe (26 Hektar, ca. 30 km), Limesum und Römerpark Ruffenhofen (ca. 25 km), Nürnberg (80 km), Ulm (110 km), Fränkisches Seenland (ca. 50 km)

### Kongresse, Tagungen

#### Bayerische Bauakademie

Räumlichkeiten mit modernster Technik, bis 400 Personen

### Kulinarik

Feuchtwangen und seine Ortsteile verfügen über eine gewachsene fränkische Wirtshauskultur

**Fisch- und Wildtage:** Im Mittelpunkt stehen regionale Spezialitäten, wie z.B. der Karpfen. Kulinarischer Höhepunkt ist die Tour InteRRegional, eine 6-gängige Schlemmertour.

**Emmer-Schlemmer-Sommer:** Kulinarische Köstlichkeiten rund um das Urgetreide Emmer während der Kreuzgangspiele

#### Weitere kulinarische Spezialitäten

Schokoladentafeln und Pralinen (handgeschöpft), Safranbau

### Natur

Die Landschaft ist geprägt von Wäldern, Wiesen, Weihern und Bachläufen. Acht Rundwanderwege (10 – 18 km), Fernwander- und Pilgerwege, wie die Via Romea und der Main-Donau-Weg durchqueren das Feuchtwanger Land. Nördlich von Feuchtwangen liegt der Naturpark Frankenhöhe mit seinem abwechslungsreichen Landschaftsbild.

Zahlreiche Radwege führen durch die Natur links und rechts des Sulzach- und des Wörnitztales, so z.B. der Sulzachradweg oder der Feuchtwanger Karpfenradweg.



Dinkelsbühl 12 km

### Insider Tipps

 Gaststätte-Pension  
Zum Grünen Wald  
+49 (0) 9855 97970  
[www.braeutigam-pension.de](http://www.braeutigam-pension.de)

 Bayerische Spielbank  
Feuchtwangen  
+49 (0) 9852 9006-0  
[www.spielbanken-bayern.de](http://www.spielbanken-bayern.de)

### Information

**Tourist Information**  
Marktplatz 1  
91555 Feuchtwangen  
Tel. +49 (0) 9852 90455  
Fax +49 (0) 9852 904250  
[touristinformation@feuchtwangen.de](mailto:touristinformation@feuchtwangen.de)  
[www.tourismus-feuchtwangen.de](http://www.tourismus-feuchtwangen.de)

**Mai bis August:**

Sommerfestspiele des Landestheaters Dinkelsbühl auf der Freilichtbühne am Wehrgang

**Mitte Juli:**

Kinderzech Festwoche: Historisches Kinder- und Heimatfest mit Festspiel, Lagerleben, Umzügen und Volksfest auf dem Schießwasen

**Mitte September:**

Am Tag des offenen Denkmals öffnen viele historische Gebäude ihre Türen, die ansonsten nicht oder nur eingeschränkt zugänglich sind. Gleichzeitig ist auch die Altstadt autofrei

**Ende Oktober:**

Fisch-Erntewoche mit Veranstaltungen rund um den heimischen Fisch

**November und Dezember:**

Romantischer Weihnachtsmarkt im Spitalhof

Aktuelle Veranstaltungen siehe: [www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Im Tal der Wörnitz liegt die ehemalige Reichsstadt Dinkelsbühl mit ihrem unverwechselbaren Stadtbild. Der nahezu vollständig erhaltene Mauerring mit seinen Türmen und Toren umschließt eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte Deutschlands. Am Schnittpunkt alter Handelsstraßen im Stadtzentrum überragt noch heute das spätgotische Münster St. Georg die malerische Altstadt mit bunten Fachwerkhäusern und engen Seitengassen.



**Sehenswürdigkeiten**  
**Münster St. Georg**

Eine der größten spätgotischen Hallenkirchen Süddeutschlands, von 1448 bis 1499 nach Plänen von Nikolaus Eseler erbaut. Der Hochaltar (Kreuzigungsszene um 1490) stammt vermutlich aus einer Bamberger Werkstatt.

**Weinmarkt**

Prächtige Giebelhäuser (um 1600) zieren die Westseite des Weinmarkts:

Eckhaus mit dem zierlichen Turmhelm, ehemalige Ratstrinkstube. Sie war Waaggebäude und Unterkunft für hohe Gäste der Stadt wie Kaiser Karl V. (1546) und König Gustav II. Adolf von Schweden (1632).

Gasthaus Zur Glocke, Patrizierhaus mit Treppengiebel (vor 1600)

Deutsches Haus mit figurenreichem Fachwerk aus der Spätrenaissance. Unter dem kleinen Walmdach thront Bacchus, Gott des Weines und der Lebensfreude.

Schranne (um 1600) mit ihrem obeliskengeschmückten Schneckengiebel. Der langgestreckte Repräsentativbau war Getreidespeicher, Handelsplatz und Tanzhaus.

**Heiliggeistspital**

Der Innenhof des Heiliggeistspitals (Ursprung um 1280) beherbergt ein Mühlrad und eine Färbmange. Die Scheune und das Waisenhaus, die Heiliggeistkirche und das ehemalige Spitalgebäude bringen die einstige Bedeutung zum Ausdruck.

**St. Paulskirche**

Im Stil des Historismus anstelle der Klosterkirche der Karmeliten erbaut (1840/43). Die Klosteranlage im Anschluss beherbergt heute die Berufsfachschule für Musik.

**Faulturm und Parkwächterhäuschen**

Der Faulturm (Schuldturm) gemeinsam mit Zwingerhäuschen und Zwinger stellte einst die Verteidigungsanlage der Nordwestecke dar. Zusammen mit dem Rothenburger Weiher ist dies eine der bekanntesten Ansichten Dinkelsbühls.

**Bäuerlinsturm**

Der Turm am Wörnitzufer mit seinem charakteristischen Fachwerkgeschoss und dem steil abgewalmten Satteldach (16. Jh.) ist das Wahrzeichen der Stadt. Namensgeber war der Turmwächter und Gerber Hans Bäuerlin.



**Museen**  
**Haus der Geschichte Dinkelsbühl**

Das Museum widmet sich der „Faszination Dinkelsbühls“ - und damit der Frage, warum Dinkelsbühl so ist, wie es ist! 800 Jahre Stadtgeschichte sind hier, im Alten Rathaus (1361 als „stainhaus“ erwähnt) inszeniert.

**Dokumentation zur Hexenverfolgung**

Im Kellergewölbe des Alten Rathauses wird über das Geschehen in der Reichsstadt informiert und mit Vorurteilen aufgeräumt. Das Museum und das Kellergewölbe sind an 365 Tagen im Jahr geöffnet.

**Museum 3. Dimension**

Präsentation von optischen Täuschungen, Holographien, Licht und Laser, Anaglyphen u.v.m. in der Stadtmühle.

**Zeughaus der Kinderzeche**

In einem ehemaligen Kornspeicher beherbergt das begehbare Magazin Geräte, Kostüme und Waffen des historischen Kinder- und Heimatfestes „Die Kinderzeche“ und gibt Hintergrundinformationen.





## Programmangebote Individualreisende

### Stadtführung – ganzjährig täglich 11 Uhr

zusätzlich April bis Oktober 14.30 Uhr

Dauer: 1 Std.

### Rundgang mit dem Dinkelsbühler Nachtwächter

Mai bis Oktober täglich

November bis April Freitag und Samstag 21 Uhr

Dauer: ca. 1 Std.

### Planwagenfahrten durch die historische Altstadt

April bis Oktober

Dauer: 40 Min.

### Hexen, Hexer, Teufelsbanner – ganzjährige Themenführung

jeden ersten Samstag im Monat 15 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

### Faszination Dinkelsbühl – Reise in eine bewegte Vergangenheit

Führung durch das Haus der Geschichte jeden Samstag 14 Uhr

Dauer: 1 Std.

### Wer's glaubt, wird selig!

Glaubens- und Kirchengeschichten in Dinkelsbühl

### Nur dem Kaiser untertan

Die Reichsstadt Dinkelsbühl

### Von Mauern und Türmen umgeben

Die Wehranlage Dinkelsbühls

### Malerisches Dinkelsbühl

Den Malern und ihren Motiven auf der Spur

Dauer: jeweils 1,5 Std.

Termine unter [www.tourismus-dinkelsbuehl.de](http://www.tourismus-dinkelsbuehl.de)



## Programmangebote Gruppen

### Stadtführung

in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache

Dauer: 1 oder 1,5 Std.

### Stadtführung mit Begrüßung durch die Marketenderin und den Solotrompeter der Knabenkapelle

Dauer: 75 Min.

### Abendführung mit Begrüßung durch das Dreigestirn

Die Marketenderin, der Solotrompeter und der Nachtwächter begrüßen die Gäste. Dauer: 80 Min.

### Kombinierte Führung durch die Altstadt und das Haus der Geschichte

Dauer: 2 Std.

### Verschiedene Themenführungen

Dauer: 1,5 Std.

### Planwagenfahrt durch die historische Altstadt und das Umland

Dauer: 45 bzw. 70 Min.

### Führung durch das Haus der Geschichte

Dauer: 1,5 Std.

### Hurlen – ein fränkisches Kegelspiel mit Brotzeit und Umtrunk

Dauer: 4 Std.

## GESCHICHTE

→ **8. Jh.** Fränkischer Königshof zur Sicherung zweier wichtiger Handelsstraßen und einer Furt durch die Wörnitz

→ **1188** 1. urkundliche Erwähnung als „burgus Tinkelspuhel“ in einer Schenkung Kaiser Barbarossas → **1274** Dinkelsbühl

wird Reichsstadt → **1448-1499** Bau des spätgotischen Münsters St. Georg → **1632** Belagerung und Eroberung der Stadt durch

schwedische Truppen im 30-jährigen Krieg → **1806** Dinkelsbühl wird dauerhaft an Bayern angegliedert → **1889** Maler aus Mün-

chen und Berlin entdecken das mittelalterliche Städtchen für ihre Bildmotive → **1945** Dinkelsbühl bleibt in beiden Weltkriegen

nahezu unbeschädigt. Die historische Altstadt gilt heute als eines „der am besten erhaltenen spätmittelalterlichen Stadtgebilde

Deutschlands“

## Genuss-Seminare

**Bierprobe** in der Brauereigaststätte Zum Wilden Mann

**Schnapsseminar** in der Destillerie Beitzer

**Käseseminar** in der Schmalzmühle



## Kulinarik

### Schneckenudeln

Diese Hefeteigschnecken wurden ursprünglich nur zur Kinderzeche gebacken, werden heute ganzjährig angeboten.

### Karpfen

Der „Dinkelsbühler Karpfen“ deckte den Tisch der einfachen Leute und der wohlhabenden Patrizier. Die Teichwirtschaft hat die Weiher- und Flusslandschaft der Umgebung geformt. Heute werden neben Karpfen auch Zander, Waller, Hecht und Schleie in den Gewässern gezüchtet.

### Lamm

Das Dinkelsbühler Umland mit seinen Magerwiesen und Wacholderheiden ist für zartes und schmackhaftes Lammfleisch bekannt.

### Bier

Im Mittelalter galt das Bier bereits als Grundnahrungsmittel, noch heute wird es nach handwerklicher Art in den lokalen Brauereien gebraut.



## Natur

Der Wörnitzradweg (107 km), der Karpfenradweg (65 km) und der Limesradweg (44 km) sowie die Via Romea, der Pilgerweg von Norddeutschland nach Rom, führen durch Dinkelsbühl. Auf den Spuren der ehemaligen „Fraischgrenze“, also entlang der Reichsstadtgrenze, führt ein Rad- und Wanderweg (24 km).



## Sagen, Mythen & Legenden

### Die Kinderzeche

Diese Sage ist die Grundlage für das historische Kinder- und Heimatfest. Immer um den dritten Montag im Juli feiert die Stadt, dass sie dank ihrer Kinder im Dreißigjährigen Krieg verschont blieb. Die Schweden belagerten Dinkelsbühl und wollten es einnehmen. Man wusste nicht, ob man sich ergeben oder Widerstand leisten sollte. Dieses Hin und Her verärgerte die Schweden. Sie kamen vor die Tore der Stadt, um sie brandzuschätzen. Die Lage schien aussichtslos, da hatte Lore, ein junges, mutiges Mädchen die Idee, alle Kinder der Stadt zusammenzutrommeln, um mit ihnen gemeinsam um Gnade zu flehen. Und tatsächlich, als der Anführer der Schweden, Obrist von Sperreuth, die Kinder sah, bekam er Mitleid und verschonte die Stadt. Noch heute feiern die Dinkelsbühler jedes Jahr die Errettung der Stadt durch die Kinder. Zum Dank erhalten alle Dinkelsbühler Schulkinder eine Kinderzechgucke.



Wallerstein 22 km

## Insider Tipp



Hotel Garni  
Weißes Ross \*\*\*  
+49 (0) 9851 579890  
[www.hotel-weisses-ross.de](http://www.hotel-weisses-ross.de)



## Information

Touristik Service Dinkelsbühl  
Altrathausplatz 14  
91550 Dinkelsbühl  
Tel. +49 (0) 9851 902440  
Täglich geöffnet  
[touristik.service@dinkelsbuehl.de](mailto:touristik.service@dinkelsbuehl.de)  
[www.tourismus-dinkelsbuehl.de](http://www.tourismus-dinkelsbuehl.de)

September:  
Herbstmarkt

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
www.romantischestrassen.de

# Wallerstein



Im Herzen des Rieses liegt die Marktgemeinde Wallerstein, geprägt durch ihre lange Geschichte als Residenzort der Fürsten zu Oettingen-Wallerstein. Die Ortsmitte wird von der weithin bekannten Pest- oder Dreifaltigkeitssäule und der Pfarrkirche St. Alban beherrscht.



## Sehenswürdigkeiten

**Pest- oder Dreifaltigkeitssäule** (1722-25) nach Wiener Vorbild von Joh. G. Bschorer und Pfarrkirche St. Alban (1612-13) mit zweischiffiger Halle

**Maria-Hilf-Kapelle** (1625) am Kapellenberg

## Wallersteiner Felsen

Auf dem ca. 65 m hohen Wallersteiner Felsen hat der Besucher einen Rundblick über das **Nördlinger Ries**. Er ist Ausgangspunkt für geologische Exkursionen im Geopark Ries

**William Berczy** (1744-1813)

Denkmal in der Mittelstraße

## Fürstliche Anlagen

Residenzschloss (1805), St.-Anna-Kapelle (1489), Fürstliche Hofreitschule (1741-51) und Hofgarten, Moritzschlössle (1803-04) und Orangerie



## Programmangebote

**Führungen** durch den historischen Markt- und Residenzort  
Dauer: 1 - 1,5 Std.



## Ausflugsziele

**Oettingen** mit Fürstenschloss und Hofgarten, Fachwerk- und Barockhäusern (ca. 15 km)  
**Schloss Baldern** mit Walled Garden, barocken Repräsentationsräumen (18. Jh.) und Prunksaal (ca. 13 km)

## Neresheim

Klosterkirche Hl. Kreuz (1750-64) von Balthasar Neumann (ca. 23 km)

## Mönchsdeggingen

Klosterkirche St. Martin (ca. 19 km)

## Insider Tipps



Fürst Wallerstein  
Gesamtverwaltung  
+49 (0) 9081 80526-0  
www.fuerst-wallerstein.de



Fürst Wallerstein  
Brauhaus GmbH  
+49 (0) 9081 782-201  
www.fuerst-wallerstein.de



Nördlingen 7 km

## Information

Markt Wallerstein  
Weinstraße 19  
86757 Wallerstein  
Tel. +49 (0) 9081 2760-0  
Fax +49 (0) 9081 2760-20  
info@markt-wallerstein.de  
www.markt-wallerstein.de

## GESCHICHTE

→ 1188 Burg Wallerstein → 1238/1274 1. urkundliche Erwähnung des Ortes (damals „Steinheim“) bzw. der Pfarrkirche St. Alban → 1261 Grafen von Oettingen übernehmen Burg und Ort → 1612-13 Umbau der Pfarrkirche St. Alban → 1648 Zerstörung der Burg → 16.-19. Jh. Planmäßiger Ausbau des Marktes zu ländlicher Residenz  
→ 1722-25 Errichtung der Dreifaltigkeitssäule





## Mein Rad, mein E-Bike, mein Tandem: Meine Romantische Straße

Aktuelle Umfragen bringen es immer wieder zu Tage: Radeln liegt im Trend, die Zahl der Menschen, die das Fahrrad für Ausflüge und Radreisen nutzen, steigt kontinuierlich. In absehbarer Zeit werden zwei Drittel der Deutschen das Fahrrad für ihren Urlaub fest einplanen. Rund 31 Millionen Deutsche nutzen mindestens einmal im Jahr das Fahrrad für Ausflüge und im Urlaub. Die Romantische Straße hat sich darauf eingestellt und hält eine 500 Kilometer lange Radroute bereit, die bestens geeignet ist, mit dem Rad in Teiletappen und im Ganzen entdeckt zu werden.

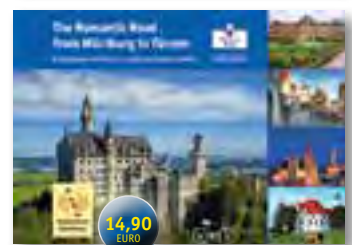
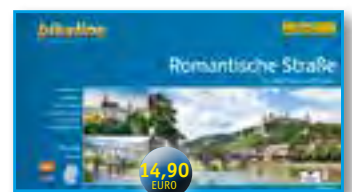
### Natur und Kultur

Ob man nun in Würzburg im Schatten der Residenz oder in Füssen zu Füßen der weltberühmten Königsschlösser startet: Wer die gesamte Ferienstraße mit dem Rad absolvieren will, begibt sich auf die schönsten Strecken, die unser Land zu bieten hat. Einer ihrer großen Vorzüge ist die attraktive Routenvielfalt. Durch schattige Wälder und auf ruhigen Straßen und kleinen Wegen zwischen Main und Alpen tritt man unbeschwert in die Pedale. Die sich ausbreitenden Landschaften haben ihren eigenen Charme: Traditionelle Weingärten und romantische Flusstäler wie an Tauber, Würnitz oder Lech wechseln sich ab mit dem legendären Ries oder der imposanten Alpenkulisse. Berühmte Orte an dieser Kultur- und Kulinarik-Erlebnisroute, wie zum Beispiel das Weltkulturerbe der Wieskirche, zählen ebenso zu den Höhepunkten wie versteckte Perlen in mittelalterlich anmutenden Reichs- und Fachwerkstädten. Malerische Dörfer mit gemütlichen Gasthöfen und Übernachtungsangebote, die sich auf Radurlauber eingestellt haben, fehlen ebenso wenig.

### Routen mit Genuss

Für die Zusammenstellung einer individuellen Route und den Gesamtüberblick mit detaillierten Beschreibungen und allen wichtigen Informationen für die Radreisenden steht das aktuelle „Radtourenbuch Romantische Straße - Von Würzburg bis Füssen“ zur Verfügung. Der Radfernerweg D9 kann ab Peiting in zwei Varianten befahren werden, die Ostroute führt über Rottenbuch, die Westroute über Steingaden. E-Bike-Fahrer finden in nahezu allen Orten Ladestationen. Auf der Webseite der Romantischen Straße findet man darüber hinaus eine interaktive Karte zur individuellen Routenplanung, alle notwendigen GPS-Daten und Etappenvorschläge.

Wer in einem der 29 Orte an der Romantischen Straße übernachtet, muss auch auf regionale Standorttouren zu attraktiven Radl-Themen nicht verzichten: Von Gourmet-Touren auf dem Fränkischen Rad-Achter im Taubertal über die Große Nordschwabenrunde im Donau-Ries bis zur Kneipp-Radrunde rund um Füssen reicht das Angebot. Auf den ausgesuchten Strecken verwöhnen gemütliche Gasthäuser mit fränkischem Wein, lokalen Bierspezialitäten und Leckerbissen badischer, bayerischer, fränkischer und schwäbischer Küche die Radreisenden und stärken sie so für die nächsten Etappen.



## Offizielle Radwanderführer Romantische Straße

in Deutsch oder Englisch

Mit umfangreichen Karten im Maßstab 1:75.000 und Routenbeschreibungen von Norden nach Süden und Süden nach Norden.

Bestellung unter:

[shop.romantischestrasse.de](http://shop.romantischestrasse.de)

**Mai:**  
Stabenfest – Traditionelles Frühlingsfest der Schulkinder mit Festumzug und Volksfestbetrieb (seit 1406)

**Juni bis August:**  
Sommerfestspiele auf der Freilichtbühne „Alte Bastei“

**Juni:**  
Nördlinger Mess` – Größtes Volksfest Nord-schwabens mit buntem Festumzug

**Juli:**  
Scharlachrennen – Eines der ältesten Reitturniere Europas (seit 1438)

**September:**  
Historisches Stadtmauerfest – Alle drei Jahre wird Nördlingen ins Mittelalter zurück versetzt: Festzüge, historisches Lagerleben, mittelalterliche Musik und Tanz u. v. m.

**1. Advent-Wochenende bis 23. Dezember:**  
Romantischer Weihnachtsmarkt vor historischer Kulisse der Altstadt

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Nördlingen ist umgeben von Deutschlands einziger vollständig erhaltener und rundum begehrter Stadtmauer. Wer auf den im Volksmund liebevoll „Daniel“ genannten Glockenturm der St.-Georgs-Kirche steigt, hat einen wunderbaren Rundblick auf das Ries, das vor ca. 15 Mio. Jahren durch den Einschlag eines Meteoriten entstand. Einmalig ist bis heute der Türmer auf dem „Daniel“, der noch das ganze Jahr hindurch in den Abendstunden seinen Wächterruf „So G`sell so“ über die Dächer Nördlingens erschallen lässt.



#### Sehenswürdigkeiten

Original erhaltene und rundum auf 2,7 km begehbare **Stadtmauer/Wehgang** mit 5 Toren, 11 Türmen und 1 Bastion

**Spätgotische Hallenkirche St. Georg** mit 90 m hohem, besteigbarem Glockenturm „Daniel“: Barockisierter Hochaltar (1683) mit spätgotischen Schnitzfiguren (um 1462) und Flügelgemälden von Herlin (heute im Stadtmuseum); spätgotischer Taufstein (1492), Kanzel (1499), Schalldeckel (1681) und Sakramentshaus (1511-25); kostbare Orgel der Spätrenaissance; zahlreiche Epitaphien und Totenschilder

**Historischer Marktplatz** mit stattlichen Fachwerk- und Bürgerhäusern: Rathaus (13. Jh.) mit Erker-, Turmanbauten (um 1500) und Renaissance-Freitreppe (1618); Brot- und Tanzhaus und Hohes Haus (beide 1442); Leihhaus

#### Repräsentative Handelsbauten

Hallgebäude (1541-43), Alte Schranne (1601/02), „Klösterle“ (um 1420) mit schönem Portal (1586): ehem. Barfüßer-Kloster, nach Reformation Kornspeicher, heute Stadtsaal

**Spital** mit Kirche und Innenhof (frühes 13. Jh.) Umfangreicher Baukomplex mit Stadtmuseum

**Gotische St. Salvatorkirche** (1442) Ehemalige Karmelitenklosterkirche (1829 stark verändert) mit interessantem Westportal und Hochaltar (1518; Werkstatt Veit Stoß)

**Halbrunde Befestigungsanlage „Alte Bastei“** (1554), heute Freilichtbühne



#### Museen, Ausstellungen, Galerien

##### RiesKraterMuseum

Darstellung der Entstehung des Rieses in anschaulicher Weise

##### Stadtmuseum

Einblick in die Geschichte Nördlingens

##### Historisches Stadtmauermuseum

Präsentation des Werdegangs der Stadtmauer im Löpsinger Torturm

##### Bayerisches Eisenbahnmuseum

Mit über 100 Originalfahrzeugen eines der großen technik-historischen Freilichtmuseen in Deutschland



##### „augenblick“-Museum

Umfangreiche Sammlung optischer und akustischer Attraktionen der vergangenen 100 Jahre



#### Programmangebote Individualreisende

##### Historischer Stadtrundgang

Ostern bis 1. November täglich 14 Uhr

##### Abendlicher, romantischer Rundgang

Mitte Mai bis Mitte September täglich 20.30 Uhr

##### Advents-Stadtführung

samstags und sonntags im Advent 14 Uhr

Alle Führungen beginnen an der Tourist-Information und dauern etwa eine Stunde.

Voranmeldung bei Gruppen über 10 Personen





## Programmangebote Gruppen

(bis max. 25 Personen)

### Stadtführungen und thematische Führungen:

Hexenverfolgung, Städte im Mittelalter, Stadtmauerrundgang, Gerberviertel, Adventsführungen, Flick & Flack – Das Gauklerpack (Stadtführungen auch in englischer, französischer, spanischer, italienischer und russischer Sprache)

**Führungen** durch das RiesKraterMuseum, das Stadtmauermuseum, das Stadtmuseum und das Museum „augenblick“

**Kirchenführungen** in St. Georg und St. Salvator

**Besichtigung** einer Schnapsbrennerei

**Mühlenführung** mit Brotprobe



## Ausflugsziele

**Rundfahrt** zu den mittelalterlichen Ofnethöhlen in Holheim, weiter über die Ruine einer Klosterkirche in Christgarten nach Mönchsdeggingen zur Benediktinerabtei mit barocker Kirche und liegender Orgel von 1693 (ca. 26 km)

**Wemding**, Stadt der Fuchsien (19 km)

**Oettingen**, Residenzstadt (15 km)



## Natur

Der Geopark Ries, dessen Geschichte vor 15 Mio. Jahren begann, zählt zu den interessantesten Regionen in Deutschland. Die dabei entstandenen Gesteinsformationen (Suevit und Bunte Breccie) haben das Ries zu einem Mekka für Geologen und Geotouristen gemacht.

**Wanderungen** auf dem Schäfer- oder Schwedenweg quer durch den Meteoritenkrater oder rund um die Erlebnisgeotope im Geopark Ries (19 bis 25 km).



## Kulinarik

Das Ries steht kulinarisch für traditionelle Gerichte und frische, regionale Produkte. Als besonders typische Schmankerl gelten die „Rieser Kuchle“, in schwimmendem Fett herausgebackener Hefeteig, der mit Puderzucker bestreut wird.



## Sagen, Mythen & Legenden

Man sagt, 1440 wollte eine Frau am Abend für ihren Mann eine Kanne Bier besorgen. Am Löpsinger Tor beobachtete sie, wie eine entlaufene Sau ihr Hinterteil an einem Torflügel rieb. Dabei entdeckte die Frau, dass das Tor nicht fest verschlossen war. Ihr empörter Ruf „So, G`sell, so!“ galt den treulosen Wächtern, die gestanden, vom Oettinger Grafen bestochen worden zu sein, damit er mit einer bewaffneten Schar die Stadt erobern könne.

Noch heute erinnern individuell gestaltete Schweine an die Sage von 1440.



### Insider Tipp



Bayerisches Eisenbahnmuseum  
+49 (0) 9081 24309  
[www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de](http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de)

### GESCHICHTE

→ **1.-3. Jh.** Römisches Kastell und Zivilsiedlung im heutigen Stadtgebiet → **898** „Nordilinga“ als karolingischer Königshof bezeugt → **1215** Kaiser Friedrich II. erwirbt die Stadt von Regensburg; Nördlingen wird Freie Reichsstadt → **1219** 10 Tage dauernde Pfingstmesse erstmals erwähnt; sie war im Mittelalter die bedeutendste Fernhandelsmesse in Süd-Deutschland → **14./16./17. Jh.** Bau/Ausbau bzw. Verstärkung der Stadtbefestigung → **1427-1505** Bau der Hallenkirche St. Georg mit dem 90 m hohen Kirch- und Glockenturm, genannt „Daniel“ → **1522/1555** Anschluss an die Reformation → **1634** Schlacht bei Nördlingen auf dem Albuch; Einnahme der Stadt; einschneidende Bevölkerungsverluste → **1802/1803** Verlust der Selbstständigkeit und Angliederung an Bayern; wirtschaftlicher Niedergang → **1972-2000** 10 Gemeinden im Nahbereich eingegliedert; derzeitige Einwohnerzahl ca. 20000

**Information**  
**Tourist-Information**  
**Marktplatz 2**  
**86720 Nördlingen im Ries**  
**Tel. +49 (0) 9081 84116**  
**Fax +49 (0) 9081 84113**  
**tourist-information**  
**@noerdlingen.de**  
**[www.noerdlingen.de](http://www.noerdlingen.de)**

**Mai:**  
Kunst im Park

**Juni:**  
Bockfest

**Juli/August:**  
Brückenfest

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrassen.de](http://www.romantischestrassen.de)



Im Tal der Wörnitz zwischen Schwäbischem und Fränkischem Jura liegt das Städtchen Harburg. Im Altstadtbereich drängen sich zwischen der Wörnitz und dem Burgberg mittelalterlich verwinkelte Fachwerkbauten und Barockgiebelhäuser zusammen. Über der Stadt thront die mächtige Harburg, eine der besterhaltenen Burgen Süddeutschlands, heute im Besitz der gemeinnützigen Fürst zu Oettingen-Wallerstein Kulturstiftung.



**Sehenswürdigkeiten**  
**Harburg (12.-19. Jh.)**

Umfangreiche Burganlage; bewehrter Mauerring mit 6 Türmen, Zwinger und Toren; Hauptburg mit Bergfried (12./13. Jh.), Kastenhaus (1594) samt Marstall und Rüstkammer, Saalbau mit Festsaal, Fürstenbau und Kapelle St. Michael (1719 stuckiert)



**Fachwerk-Rathaus (15. Jh.)** und Pfarrhaus; ehem. Synagoge (1754) und ev. Pfarrkirche St. Barbara (1612) mit rundem Helm

**Steinerne Brücke (18. Jh.)** mit 9 Bogen und Bruckmühle mit Schneckengiebel und Freitreppe

**Bock (570 m)** höchste Erhebung in diesem Teil des Schwäbischen Jura mit Überblick über den Riesessel



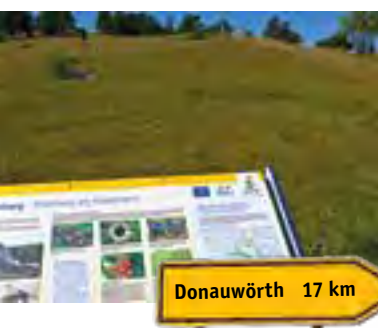
**Ausflugsziele**  
**Kaisheim (10 km)**

Ehemaliges Zisterzienserkloster (1716-21), mit prachtvollem barockem Kaisersaal, gotische Kirche (1352-87)

**Schloss Leitheim (21 km)**  
Sommersitz der Kaisheimer Äbte, heute im Besitz der Messerschmitt Stiftung mit Museum (Porzellan, Steingut u.a.), im Sommer Kammermusikkonzerte im Rokokofestsaal (1685-90)



**Natur**  
Wanderung durch die Heidelandschaft auf den „Bock“ (570 m) und zur Waldschänke Eisbrunn mit regionalen Spezialitäten von heimischen Anbietern und den Bieren des Fürst Wallerstein Brauhauses (9 km).



**Information**  
Amt für Tourismus Harburg  
Schloßstraße 1  
86655 Harburg  
Tel. +49 (0) 9080 9699-24  
Fax +49 (0) 9080 9699-39  
[tourismus@stadt-harburg-schwaben.de](mailto:tourismus@stadt-harburg-schwaben.de)  
[www.stadt-harburg-schwaben.de](http://www.stadt-harburg-schwaben.de)





Die Wurzeln von Deutschlands ältester Ferienstraße gehen in das Jahr 1900 zurück. Damals verband der „Deutsche Reiseweg Nummer 1“ den Main mit den Alpen. Im amerikanischen Besatzungssektor wurde die Idee geboren, nach den Wirren des 2. Weltkrieges ein neues Bild von „Good Old Germany“ zu präsentieren. Am 10. Januar 1950 wurde die Romantische Straße aus der Taufe gehoben, die von der Deutschen Zentrale für Tourismus und der Deutschen Lufthansa speziell in Nordamerika und Kanada zur Visitenkarte für die neu gegründete Bundesrepublik Deutschland wurde. Die Idee fand schnell zahlreiche Nachahmer im In- und Ausland und das Original unter den Ferienstraßen wurde oft kopiert, doch nie erreicht.



„Deutschlands Route 66“ wurde zum Exportschlager: Nach deutschem Vorbild wurde zunächst 1982 die Japanische Romantische Straße gegründet, im Jahre 1997 folgte das Pendant in Südbrasilien, 2009 in Südkorea und 2018 in Taiwan. Auch in Vietnam hat man bei der Gründung der „World Heritage Road“ das Leitbild des deutschen Erfolgsmodells 1:1 übernommen.



Alle Ferienstraßen führen durch wahrhaft idyllische, romantische Städte, charmante Regionen und unberührte Landschaften voller stimmungsvoller Atmosphäre und großem geschichtlichem Atem, der sich in den einzelnen Orten widerspiegelt. Regionale Spezialitäten ergänzen das Angebot und machen die Romantischen Straßen zu Genussrouten. Es besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen den „Romantischen Straßen dieser Welt“ und auf die Pflege der „Freundschaftlichen Beziehungen zum Wohle der Gäste“ wird großer Wert gelegt. „Meet the locals“ ist einer der Schlüssel zum Erfolg und die überall zu spürende Gastfreundschaft wird nicht nur den Besuchern in Deutschland, sondern auch auf den anderen Kontinenten zuteil.



Ausführliche Informationen unter [www.romantischestrassen.de](http://www.romantischestrassen.de) - International



**Mai:**  
Traditioneller Mai-Markt

**Juni/Juli:**  
Freilichtbühne am  
Mangoldfelsen

Donauwörther Fischer-  
stechen: traditioneller  
Fischer- und Schifferwett-  
streit auf der Wörnitz (alle  
2 Jahre)

**Juli:**  
„Schwäbischwerder  
Kindertag“ - Wochenende:  
traditionelles Kinderfest  
mit historischem Festzug  
Festspiel im Hl.-Kreuz-  
Garten (alle 2 Jahre)

Reichsstraßenfest  
Alle 2 Jahre

**Oktober:**  
Donauwörther Kulturtage

**November/Dezember:**  
DONwud – Viele Kulturen –  
ein Fest

Romantischer Weihnachts-  
markt auf der Altstadt-  
insel Ried  
u.v.a.m.

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



In der Mitte der Romantischen Straße am Zusammenfluss von Wörnitz und Donau liegt die ehemals Freie Reichsstadt Donauwörth, entstanden aus einer Fischersiedlung auf der Wörnitzinsel „Ried“. Prachtvolle Achse der historischen Altstadt zwischen dem Rathaus und dem Fuggerhaus ist die Reichsstraße mit ihren imposanten Patrizierhäusern, einer der schönsten Straßenzüge Süddeutschlands.



### Sehenswürdigkeiten Reichsstraße

Kernstück der Stadt mit Rathaus (1236, seit 1853 in der heutigen Form), Stadtzoll (1418), Tanzhaus (um 1400, 1973-75 wieder errichtet), Fuggerhaus (1537, heute Landratsamt)

### Münster „Zu Unserer Lieben Frau“

Gotischer Backsteinbau als dreischiffige Hallenkirche (1444-67); spätgotische Fresken; Sakramentshaus (1503); Regelsches Epitaph (1515); im Kirchturm die „Pummerin“ (1512), mit 131 Zentnern die größte Turmglocke Schwabens

### Bürgerspital mit Kirche (17. Jh.)

Klassizistisches Deutschordenshaus (1774-78) mit spätbarockem Festsaal („Enderlesaal“)

**Ehem. Benediktinerkloster** (1034) mit **Kloster- und Wallfahrtskirche Heilig Kreuz** (1717-20, Ausführung J. Schmuzer):



Musterbeispiel der spätbarocken „Wessobrunner Schule“; Gruftkapelle (Ende 17. Jh.) mit Doppelaltar und Kreuzreliquie aus dem byzantinischen Reichsschatz (11. Jh.); zahlreiche kunsthistorische Schätze im Kircheninneren

### Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung

an der Wörnitz mit Rieder-, Färber-, Ochsentörl und „Invalidenkaserne“

### Stadtbrunnen

Marienbrunnen (1854), Reichsstadtbrunnen (1977), Zaubergeigenbrunnen (1991) und Partnerschaftsbrunnen (1998)

### Mangoldfelsen

Bis 1301 stand hier die Burg Mangoldstein

**Kalvarienberg** (Kirche 1720) und Schellenberg Hügelgräber aus der Hallstattzeit; keltisches Siedlungsgebiet

### Donauspitz

Zusammenfluss von Wörnitz und Donau mit kleiner Parkanlage

### Altstadtinsel Ried mit Fischerbrunnen

### Alter Donauhafen

Einst Schwabens größter Hafen, heute Uferpromenade



### Museen, Ausstellungen, Galerien

**Heimatmuseum** (ehemaliges Fischerhaus, 15. Jh.): Präsentation zu Fischereiwesen und Metallhandwerk, Kleidungsitten und Wohnkultur im 19. Jh.

### Haus der Stadtgeschichte mit Lovriner Stube

im Rieder Tor: Archivalen, Skulpturen, Waffen und Münzen aus der ehemals Freien Reichsstadt





## Sagen, Mythen & Legenden

Donauwörth ist sagenumwobenes Land der „**Wichtel vom Wichtlesberg**“, der „**Maikäfer**“ oder der „**Donauwörther Mond-Spritzer**“

### Donauwörther Mond-Spritzer

...oder wie ein Bonbon Stadtgeschichte „erzählt“

Die Geschichte der „Donauwörther Mond-Spritzer“ kannte zu früheren Zeiten jedes Kind in der Stadt! Spitznamen waren schließlich irgendwann einmal „in“.

Die Donauwörther Prominenten-Fußball-Mannschaft hat sich vor über 30 Jahren auch diesen Namen verpasst und kickt seitdem für wohltätige Zwecke. Jede Stadt hatte so einen Eigennamen, der stets mit lustigen oder gar peinlichen Begebenheiten aus der Geschichte zusammenhängt. Die Donauwörther heißen „Mond-Spritzer“!

Wer die Geschichte noch nicht kennt, kann sie am Ende jeder historischen Stadtführung erfahren. Da nämlich bekommen die Teilnehmer ein rundes, glutrotes „Mond-Spritzer“-Bonbon geschenkt, das sie nach dem Wissen um die launige Episode aus der Stadtgeschichte stets mit einem Lächeln vernaschen.

### Die Geschichte

Es ergab sich damals, dass die Donauwörther mitten in der Nacht durch den schrillen Ton der Feuerglocke jäh aus dem wohlverdienten Schlaf gerissen wurden. „Feuer auf dem Schellenberg“ signalisierte der Türmer der Stadtpfarrkirche. Die Feuerwehrleute eilten in voller Montur zum Spritzenhaus, und in kürzester Zeit rollten die Spritzenwagen über das holprige Kopfsteinpflaster, hinauf zum Schellenberg. Die Gäule stemmten sich in die Stränge und schienen zu verstehen, dass höchste Eile geboten war. Im Osten sah man glutrot die Nacht erhellt. Doch wer beschreibt das Erstaunen der schweißgebadeten Helfer, als sie am Ziel erkennen mussten, dass dort alles in tiefster Ruhe lag? Jetzt erst gewahrten die braven Männer ihren bedauerlichen Irrtum. Es brannte ja drüben im nahen Zirgesheim! Also umkehrt und nach dort! Leider gab es auch da keine Gelegenheit zum Löschen, aber des Rätsels Lösung hatte sich ergeben: Der Vollmond war nämlich über den nächtlichen Jurahöhen aufgegangen und hatte den gesamten Schellenberg in glutroten Schein getaucht. Enttäuscht zog sich die Wehr zurück in die Stadt, und die Männer löschten stattdessen den inneren Brand mit einem kühlen Trunk.

Seit dieser Begebenheit aus früheren Zeiten werden die Donauwörther mit einem kleinen Augenzwinkern liebevoll „**Mond-Spritzer**“ genannt!



### Käthe-Kruse-Puppen-Museum

Über 150 Puppen und Schaufensterfiguren der berühmten Puppenkünstlerin Käthe Kruse, mit attraktiven Sonderausstellungen

**Werner-Egk-Begegnungsstätte** im ehemaligen Kapuzinerkloster Dokumente zu Leben und Werk des Komponisten und Donauwörther Ehrenbürgers Werner Egk

### Städtische Kunstgalerie im Deutschordenshaus

Gemälde-Galerie untergliedert in religiöse Kunst, Porträts, Stadtansichten



### Programmangebote Gruppen

**Historische Stadtführungen** (bis 25 Personen)

#### Exklusives Gruppenangebot

Stadtführung und Führung durch das Käthe-Kruse-Puppen-Museum, Donauwörth-Journal, Käthe Kruse-Postkarte, Gruppenpreis 98,- €

**Museumsführungen** sowie Münster „Zu Unserer Lieben Frau“ und Kloster- und Wallfahrtskirche Hl. Kreuz



### Ausflugsziele

**Ries** (12 km), **Kesseltal** (10 km), **Lech** (9 km), **Monheimer Alb** (6 km) **Altmühltal** (17 km), **Ulm** (120 km), **Nürnberg** (100 km), **Regensburg** (130 km), **Legoland Deutschland Günzburg** (56 km)



### Natur

Fünf charakteristisch unterschiedliche Landschaften erstrecken sich um Donauwörth: der Meteoritenkrater Ries, die sanften Hügel der Schwäbischen Alb, die steilen Hänge des Frankenjura, die Flusslandschaften der Donau und Wörnitz und die Lechebene des Naturparks Augsburg Westliche Wälder.

**Radeln** rund um Donauwörth (37 bis 75 km)

**Wandern** auf über 100 km markierten Wegen (4 bis 16 km)

**Golfen** „Gut Lederstatt“ (18-Loch-Anlage)

**Bootswandern** auf Donau, Wörnitz, Zusam, Kessel, Schmutter

### GESCHICHTE

→ **10. Jh.** Fischersiedlung auf Wörnitzinsel („Werd“, „Wörth“, „Ried“) → **um 977** Bau der ersten Donaubrücke; steigende strategische Bedeutung an der Fernhandelsstraße, die von Norwegen über Augsburg–Nürnberg nach Italien führte → **1030** Markt-, Münz- und Zollrechte; rascher wirtschaftlicher Aufschwung → **1081-1218** Bau der Befestigungsanlage; zeitweilig staufischer, dann Wittelsbacher Besitz → **1193** Stadtrecht; größter Donauhafen Schwabens und wichtiger Umschlagplatz für Salz → **1301-1607** Reichsstadt „Schwäbischwerd“ → **1465** Großer Freiheitsbrief; Handelsknotenpunkt; Reichsstraße entsteht → **1607** Reichsacht und Bann; Ende der Reichsstadtherlichkeit → **1714** „Rastatter Friede“: Donauwörth wird Bayern zugesprochen → **April 1945** Ziel schwerer Bombenangriffe; zu 75 % zerstört; bis heute Stadt wieder auf- und neugebaut; Erhaltung der Altstadt → **1998** Große Kreisstadt

### Information

**Städt. Tourist-Information**  
Rathausgasse 1  
86609 Donauwörth  
Tel. +49 (0) 906 789151  
Fax +49 (0) 906 789159  
tourist-info@donauwerth.de  
www.donauwerth.de

Alljährlich vier Märkte mit Tradition seit dem 14. Jh.

**Letzter Sonntag im April:**  
Maimarkt

**2. Juli-Wochenende:**  
Ein weit über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes Stadtfest

**Letzter Sonntag im Juli:**  
Jakobimarkt

**2. Sonntag im September:**  
Herbstmarkt

**2. Sonntag im November:**  
Martinimarkt

**3. Adventswochenende:**  
Schlossweihnacht

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Die Blumenstadt Rain liegt in der Donau-Lech-Region und besticht durch ihre zahlreich angelegten Parks und Gärten. Der „Rainer Grüngürtel“ umschließt die gesamte Altstadt und ermöglicht einen sehenswerten Rundgang durch die blühenden Parkanlagen der Stadt.



### Sehenswürdigkeiten

#### Historische Altstadt

Das Herzstück der Altstadt ist die Hauptstraße mit einem einzigartigen Ensemble von Bürgerhäusern aus dem 17. und 18. Jh.

#### Rokoko-Rathaus

Majestätische Bauweise, bekannt durch die Fernsehserie „Der Kaiser von Scheming“

#### Natur in den Wallanlagen

Leutnantschanze und Ziegelschanze zeugen von den bis ins 18. Jh. wichtigen Befestigungsanlagen Rains. Das Schwabtor wurde nach historischen Gesichtspunkten rekonstruiert

#### Kurfürstliches Schloss

Herzoglicher Amtssitz aus dem 15. Jh.

#### Evangelisch-Lutherische Kirche mit Bibelgarten

Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer, spätgotisch

#### Allerheiligenkapelle mit Karner

(Beinhaus) im Untergeschoss



### Persönlichkeiten

#### Johannes Bayer (1572-1625)

Jurist und Laienastronom, studierte Philosophie und Rechtswissenschaft und arbeitete anfangs als Rechtsanwalt. Nebenbei beschäftigte er sich intensiv mit Astronomie, Mathematik und Archäologie. 1603 veröffentlichte er den Sternatlas „Uranometria“.



### Die Musikerbrüder Franz, Ignaz und Vinzenz Lachner

Die in Rain geborenen Brüder Franz (1803-90), Ignaz (1807-95) und Vinzenz (1811-93) Lachner waren Kapellmeister und Komponisten der Romantik. Alle drei begannen ihre große Karriere in Wien. Franz war von 1836 bis 1865 Kapellmeister in München (seit 1852 als Königlich-Bayerischer Generalmusikdirektor). Ignaz, der „Wanderer“, wirkte an verschiedenen Höfen in Europa. Vinzenz dagegen war 37 Jahre Hofkapellmeister in Mannheim.

**Georg Tannstetter** (1482-1535) genannt „Collimitius“ Gelehrter und Humanist, Magister für Mathematik, Astronomie, Astrologie und Arzneikunde in Ingolstadt und Wien. Er stiftete die gelehrte Gesellschaft »Collimitiana«. Als Leibarzt Kaiser Maximilian I. wurde er 1516 in den Adelsstand erhoben.



### Museen, Ausstellungen, Galerien

#### Heimatmuseum

Dauerausstellung Kleiderkultur, Haushalt und Wäschepflege, Zunft und Handwerk der Hutmacher und Kaminkehrer, Stadtgeschichte mit Salzhandel und Schlacht bei Rain 1632, Klosterarbeiten und religiöse Kunst, Sonderausstellungen.

#### Gebrüder-Lachner-Museum

Die Gebrüder Franz, Ignaz und Vinzenz Lachner gehörten im 19. Jh. zu den angesehensten Musikern ihrer Epoche. Dokumente, Manuskripte und Notendrucke zeigen musikhistorische Zusammenhänge auf. Das Museum befindet sich im Geburtshaus am Kirchplatz.

#### Jean-Daprai-Museum

Forum für surrealistische und moderne Malerei Daprai (1929-2019) wurde in Rovereto geboren und lebte einige Jahre in Rain und Paris.





## Natur

**Oberndorfer Tillyweg** in den Lechauen (20 km):

Beginn der Route in der historischen Altstadt, Zugang auch an anderen Stationen möglich. Die Querungen des Lechs an den Kraftwerken sind für Radfahrer nicht geeignet

## Rainer Grüngürtel

Rundgang durch die Parkanlagen der Stadt (2 km): Dehner Blumenpark, Stadtpark, Schlossgarten und Georg-Weber-Park



## Ausflugsziele

**Neuburg a.d. Donau** (Renaissancestadt, 22 km), **Donaumoos** Süddeutschlands größtes Niedermoor, mit dem „Haus im Moos“ und die angrenzende Hallertau mit 17800 Hektar Hopfenanbaufläche (30 km) **Naturpark Altmühltal**, mit **Eichstätt** (Bischofsstadt, 46 km) **Ingolstadt** (49 km), **München** (120 km), **Nürnberg** (117 km)



## Programmangebote Individualreisende

**Stadtführungen** mit den RainLotsen



## Programmangebote Gruppen

**Stadtführungen**

### Fackelführung Mit Feuer und Flamme

Dauer: 1,5 Std.

max. 25 Personen pro Gruppe

### Kinderrallye

Dauer: 2 Std.

max. 15 Kinder pro Gruppe



Augsburg 41 km



## GESCHICHTE

→ um 1250 Gründung unmittelbar als Stadt → 1257 Erste urkundliche Erwähnung → 1359 Markt-, Münz- und Zollrechte verhelfen der Stadt zu wirtschaftlicher Blüte → 1398 Bau einer Stadtmauer, 1417 Erhöhung → 1455 Einführung von Pflaster- und Salzzoll → 1480 Fertigstellung der Stadtpfarrkirche, der Kirchturm wird 1558 aufgerichtet → 1632 Schlacht bei Rain; Feldherr Tilly wird verwundet und stirbt wenig später in Ingolstadt → 1762 Fertigstellung des Rathaus-Neubaus → 1921 und ab 1947 zahlreiche Firmengründungen → 1972 Umgliederung in den Landkreis Donau-Ries, erste Eingemeindungen und Schulbauten → 2001 Bau des neuen „Dehner Blumenparks“ → 2009 Regionalgartenschau „Natur in Rain 2009“

## Information

**Büro für Stadtentwicklung  
und Tourismus**  
Hauptstraße 60  
86641 Rain  
Tel. +49 (0) 9090 703-333  
Fax +49 (0) 9090 703-319  
tourismus@rain.de  
www.rain.de

**Februar:**  
Brecht Festival

**Ostern:**  
Osterplärren und  
Frühjahrsdult

**Mai:**  
Deutsches Mozartfest

**Juni/Juli:**  
Historisches Bürgerfest  
mit Kostümen, Musik,  
Tanz, Markt- und Hand-  
werk wie anno 1620

Lange Kunstnacht

Augsburger  
Sommernächte

Aufführungen der Frei-  
lichtbühne mit 2400  
Plätzen vor historischer  
Kulisse am Roten Tor

**Juli/August:**  
Augsburger Jazz Sommer,  
Sommernachtskonzerte  
im Botanischen Garten  
und Kneipenkonzerte  
mit internationalen  
Stars der Jazz-Szene

**8. August:**  
Augsburger Friedensfest,  
Feiertag im Stadtgebiet  
Augsburg zum Gedenken  
an den Westfälischen  
Frieden von 1648 mit  
Rahmenprogramm

**September:**  
Herbstplärren und  
Herbstdult

**Dezember:**  
Christkindlesmarkt am  
historischen Rathaus

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Die vor mehr als 2000 Jahren unter dem römischen Kaiser Augustus gegründete Stadt ist eine der ältesten Städte in Deutschland. Ihre höchste wirtschaftliche Blüte erreichte die Freie Reichsstadt im 15. und 16. Jh. durch den Fernhandel und die Bankgeschäfte der Fugger und Welser. Ein Abbild jener glanzvollen Zeiten bietet die historische Innenstadt mit der großartigen Maximilianstraße und den Renaissance- und Barock-Fassaden der Paläste und Bürgerhäuser. Seit 2019 steht das Augsburger Wassermanagement-System mit seinen 22 Objekten – Trinkwasserwerke, Monumentalbrunnen, Wasserbauwerke, Kraftwerke, Wasserläufe & Kanäle – auf der Liste des UNESCO-Welterbes.



**Sehenswürdigkeiten** (Auswahl)  
**Rathaus** (1615-20)

Einer der schönsten Profanbauten der Renaissance nördlich der Alpen, errichtet von Elias Holl; prunkvoller „Goldener Saal“ mit herrlichen Portalen, Wandmalereien und Kassettendecke

**Dom St. Maria**

Ab 823 urkundlich erwähnt; Krypta (10. Jh.) und vermutlich älteste figürliche Glasmalereien Deutschlands (um 1140); Decken- und Wandfresken aus romanischer und gotischer Zeit, Tafelbilder von Holbein d.Ä.

**St. Ulrich und Afra**

Urspr. 1474 Abteikirche; spätgotische Basilika (15./16. Jh.) mit Zwiebelturm (93 m); Altäre (16./17. Jh.)

**St. Anna** (1321, erweitert 15. Jh.)

Ehem. Karmeliter Klosterkirche mit gotischen Wandmalereien und wertvollen Gemälden (Cranach d.Ä.); Grabkapelle der Fugger (1509), gilt als frühestes deutsches Renaissancebauwerk; Goldschmiedekapelle mit Fresken (1420/96); neu gestaltetes Museum Lutherstiege

**Fugger-Stadtpalast** (1512-15)

Wohn- und Geschäftshaus von Jakob Fugger mit Innenhöfen im Renaissancestil (Damenhof)

**Fuggerei** (1516-19)

Älteste noch erhaltene Sozialsiedlung der Welt

**Maximilianstraße**

mit Augustus- (1589-94), Herkules- (1596-1602) und Merkurbrunnen (1599)



**Wassertürme am Roten Tor**

Bis 1879 versorgte das „Obere Werk“ am Roten Tor Augsburg mit Trinkwasser. Dieses europaweit einzigartig komplett erhaltene Ensemble besteht aus drei Wassertürmen sowie aus dem Oberen und Unteren Brunnenmeisterhaus. Innenbesichtigungen im Rahmen von Führungen möglich:  
[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)



**Museen, Ausstellungen, Galerien**  
**Staatliches Textil- und Industriemuseum** im tim

Das tim ist ein Museum, in dem Besucher Geschichte erleben können – die vier M's: Mensch-Maschine-Muster-Mode

**Maximilianmuseum** mit Sammlung zur Augsburger Stadt- und Kulturgeschichte; Augsburger Silber- und Goldschmiedekunst

**Schaezler-Palais** mit Deutscher Barockgalerie und Staatsgalerie: Gemälde des deutschen Barock und Rokoko (16.-18. Jh.); altdeutsche, insbesondere altschwäbische Malerei

**Bert Brecht-Gedenkstätte**

Überblick über Leben und Werk von Bertolt Brecht; Dokumentation der Augsburger Jahre

**Leopold-Mozart-Haus**

Beeindruckende Präsentation zu Leopold Mozart, Wolfgang Amadé und seiner ersten Liebe, dem Augsburger Bäsle

**Diözesanmuseum St. Afra**

Siebzehn Jahrhunderte Geschichte: Ausgrabungen der Römerzeit, Textilien vom 9. bis zum 13. Jh., das berühmte Bronzeportal des Augsburger Doms, gotische und barocke Schätze bis hin zu zeitgenössischer Kunst



## Römer Lager

Das Römische Augsburg in Kisten im historischen Zeughaus

**Jüdisches Museum Augsburg-Schwaben** mit einer der bedeutendsten Synagogen Europas

**Naturmuseum mit Planetarium**

**H2 - Zentrum für Gegenwartskunst** im Glaspalast

**Museum der Augsburger Puppenkiste**

## Fugger und Welser Erlebnismuseum

Hier wird der Einfluss erfahrbar, den Augsburgs Patrizier-Familien im frühen 16. Jh. im europäischen und weltweiten Wirtschaftsgeschehen hatten. In interaktiven Bereichen sorgt eine neue Form des Storytellings dafür, dass Geschichte erfahrbar, erlebbar wird.  
[www.fugger-und-welser-museum.de](http://www.fugger-und-welser-museum.de)



## Programmangebote Individualreisende

**Stadtrundgang** zu den Sehenswürdigkeiten mit Innenbesichtigung

April bis Oktober täglich 11 und 14 Uhr

November bis März Samstag und Sonntag 11 und 14 Uhr

**Stadtrundfahrt** (Deutsch/Englisch)

Ostern bis Oktober Freitag 15 Uhr, Samstag und Sonntag 11 Uhr,  
im Advent Samstag, Sonntag und Feiertage 11 Uhr (außer 24.12.)



## Programmangebote Gruppen

**Themenführungen**

Führungen zum UNESCO-Welterbe, Auf den Spuren der Fugger, Römerstadt, Märchenhaftes Augsburg, Martin Luther, Bert Brecht, Rudolf Diesel, Der Augsburger Handwerkerweg, Vaterstadt der Mozarts, Elias Holl, Augsburger Wassertürme, Der Tote im Lechkanal, Tod eines Silberschmieds, Schandtaten in alter Zeit, Bettler-Gaukler-Vogelfreie, Augsburg mit allen Sinnen

## Schauspielerführung

Jakob Fugger höchstpersönlich, Mit Kaiser Augustus zu den Römern, Bartholomäus V. Welser, Bäsle – Mozarts erste Liebe, Jakob Fugger privat – seine Gemahlin Sibylla Arzt erzählt  
Führungen auch in allen Fremdsprachen und barrierefrei  
Gesamtes Führungsangebot online buchbar  
[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)

## Organisierte Ausflugs- und kunsthistorische Fahrten

Alpenvorland Füssen (109 km), Bayerisches Barock mit Kloster Oberschönenfeld (16 km), Auf den Spuren der Kaiserin Elisabeth und der Wittelsbacher auf der Sisi Straße (35 km)



## Ausflugsziele

**Holzen**, eines der bedeutendsten und ältesten Klöster Schwabens über dem Lechtal, mit Klostergaststätte (33 km)

**Thierhaupten**, barockes Kloster, als bayerisches Urkloster von Herzog Tassilo gegründet, Klostermühlenmuseum mit drei Mühlen und einem Hadernstampfwerk (28 km)

**Königsbrunn** mit Info Pavillon „Schlacht auf dem Lechfeld“ und audio-visueller Darstellung der Belagerung Augsburgs (14 km)

## Neusäß

Ganzjährig geöffnetes Spaßbad Titania mit Trichterrutsche (8 km)

## Schwabmünchen

Geyerburg aus dem 15. Jh. (einstiges Fuggerschloss) und „Hexentürmchen“ (17. Jh.), Frauenkapelle (1489) mit Barockaltar von Jörg Pfeiffer, Kapelle „Zur schmerzhaften Mutter Gottes“ (1742), Museum und Galerie Stadt Schwabmünchen, Haldenburg Schwabegg (30 km)

## Unterwittelsbach

Sisi Schloss mit wechselnden Ausstellungen (37 km)



## Kongresse, Tagungen

Kongresszentrum Kongress am Park, Messezentrum, Stadthallen in der Region u.a. mit Kapazitäten von 250 bis über 2000 Personen



## Insider Tipp



Böhme event Marketing  
+49 (0) 821 44951630  
[www.boehme-event.de](http://www.boehme-event.de)

Friedberg 6 km



## GESCHICHTE

→ 15 v. Chr. Drusus und Tiberius, Stiefsöhne des Kaisers Augustus, errichten auf dem Gebiet der heutigen Stadt ein Militärlager  
→ 304 Märtyrertod der Heiligen Afra → 955 Schlacht auf dem Lechfeld → 1156 Erstes Augsburger Stadtrecht → 1246 Augsburg wird Freie Reichsstadt → 1276 Zweites Augsburger Stadtrecht → 1519 Fuggerei errichtet → 1530 Confessio Augustana (Augsburger Bekenntnis) → 1555 Augsburger Religionsfriede → 1650 Augsburger Friedensfest → 1770-72 Johann Heinrich Schüle errichtet die erste kontinentale Kattunmanufaktur → 1806 Eingliederung der Reichsstadt Augsburg in das Königreich Bayern → um 1816 Augsburg ist erster Bankenplatz in Bayern, Augsburger Börse → 1840 Eisenbahnstrecke München-Augsburg fertiggestellt, Fahrt des ersten Zuges → 1929 Errichtung der Freilichtbühne → 1970 Gründung der Universität Augsburg → 1985 Stadtjubiläum 2000 Jahre, Goldener Saal im Rathaus restauriert → 2019 Augsburg wird UNESCO-Welterbe mit dem Augsburger Wassermanagement-System

## Information

Regio Augsburg  
Tourismus GmbH  
Schießgrabenstraße 14  
86150 Augsburg  
Tel. +49 (0) 821 5020733  
Fax +49 (0) 821 5020745  
[stadtfoehrungen@regio-augsburg.de](mailto:stadtfoehrungen@regio-augsburg.de)  
[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)

**Ganzjährig:**  
Veranstaltungen im  
Wittelsbacher Schloss  
[www.wittelsbacher-schloss-friedberg.de](http://www.wittelsbacher-schloss-friedberg.de)

**Februar:**  
Faschingsumzug  
durch die Altstadt

**Juni:**  
Sonnwendtöpfermarkt  
im Stadtgarten

**Juli:**  
Historisches Altstadt-  
fest „Friedberger Zeit“,  
seit 1989 alle 3 Jahre  
Stillechtes und pracht-  
volles Treiben im  
Ambiente des 17./18. Jh.  
unter Barock-Fassaden  
in der romantischen  
Altstadt

**Anfang September:**  
Friedberger Musiksommer

**Dezember:**  
Adventsmarkt mit  
„Nacht der Sterne“

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



# Friedberg

Friedberg, die altbairische Herzogstadt, liegt mitten im geschichtsträchtigen Wittelsbacher Land. Anziehungspunkte sind das Veranstaltungszentrum Wittelsbacher Schloss mit Museum, das Renaissance-Rathaus, die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen, die mittelalterliche Stadtbefestigung mit Türmen und Ausblicken auf die weite Lechebene.



## Sehenswürdigkeiten

**Renaissance-Rathaus** (1674) mit Marienbrunnen

## Wittelsbacher Schloss

**Rokoko-Wallfahrtskirche Herrgottsruh** („Unseres Herrn Ruhe“) mit Chor- (C. D. Asam) und Kuppelfresken (Matthäus Günther) sowie kunstvollen Stuckaturen von F. X. Feichtmayr; Bruderschafts- und Gnadenaltar

**Reste der alten Stadtbefestigung** mit ihren Türmen (Wasserturm; hölzerner Wehrgang)

**Pfarrkirche St. Jakob**, Maria Alber, Pestkirche St. Stephan und St. Afra im Felde (um 1700) mit Stuckarbeiten von Joseph Schmuzer



## Museen, Ausstellungen

**Museum** im Wittelsbacher Schloss  
**Kunstaussstellungen** in der Archivgalerie, im KunstWerk und in der Galerie beim Schloss



## Programmangebote Gruppen

**Stadt- und Kirchenführungen, Lauschtour**

**Führungen** durch historische Brauereikeller mit Bierverkostung



## Programmangebot Individualreisende

**Romantische und adventliche Stadtführungen**



## Ausflugsziele

**München** (57 km), **Dasing** (Karl-May-Festspiele 10 km), **Unterswittelsbach** (Sisi-Schloss 20 km), **Günzburg** (Legoland 62 km)



## Natur

### Naturerlebnis Paardurchbruch

Das Flüsschen Paar verlässt bei Friedberg/Ottmaring das Lechfeld und verläuft dann weiter im Wittelsbacher Hügelland. Aufgrund dieses durch rückschreitende Erosion entstandenen Durchbruchs mündet die Paar nicht in den Lech, sondern in die Donau. Ausgeschilderte Rundwanderung „Zum Paardurchbruch“ (7 km)

Ausgeschilderte **Radtouren** im Wittelsbacher Land (360 km), **„Sisi-Tour“** zu den Wurzeln der Wittelsbacher (4 km), **Rundwanderungen** und **Pilgerwege** im Wittelsbacher Land (22 km), **„Paartaltour“** im Bayernnetz für Radler (72 km), **Jakobus Pilgerweg** (54 km), **Oxenweg** (25 km), **Jesuitenweg** (22 km)

## Friedberger See

mit Wasserskianlage (1,5 km)



## Kulinarik

### Spezialitätenwirte im Wittelsbacher Land

Zusammenschluss von Gastronomen, in deren Häusern die Qualität der Speisen und die Verarbeitung regionaler Zutaten oberste Priorität hat.

Regionale Spezialitäten vom „Wittelsbacher Land-Oxen“ und jahreszeitbezogene kulinarische Themenwochen auf kurzen Wegen direkt vom Erzeuger.



Landsberg am Lech 40 km

## Information

**Touristinformation der Stadt Friedberg**  
Marienplatz 5  
86316 Friedberg  
Tel. +49 (0) 821 6002-450  
Fax +49 (0) 821 6002-190  
[touristinfo@friedberg.de](mailto:touristinfo@friedberg.de)  
[www.friedberg.de/tourismus](http://www.friedberg.de/tourismus)

## GESCHICHTE

→ 1264 Stadtgründung durch den Bayernherzog Ludwig II. als Festung gegen die Augsburger Bischöfe und zur Sicherung der Salzstraße → **13./14. Jh.** Mehrmalige Zerstörung der Stadt → **Anfang 15. Jh.** Neue Stadtbefestigung → **1552-59** Bau des Schlosses → **1674** Errichtung des Rathauses in der Tradition von Elias Holl → **1731-53** Bau der Wallfahrtskirche Herrgottsruh → **Ende 19. Jh.** Bau der Pfarrkirche St. Jakob





### Vom Meistertrunk bis zur Sommerserenade

Wer sich auf Reisen begibt, hat dazu in der Regel eine Vielzahl an Motiven, die immer verschiedener, aber auch wichtiger werden. Hybride Reisearten spiegeln sich deutlich in der Urlaubsnachfrage wider. Wer einen Wanderurlaub geplant hat, kann durchaus auch ein potenzieller Gast auf einem Musikfestival sein. Und wer sich mit seinem Fahrrad auf den Weg macht, freut sich genauso darauf, am Abend eine Theaterveranstaltung besuchen zu können. Die Orte an der Romantischen Straße bieten dazu eine facettenreiche Festspielpalette an, die das ganze Jahr hindurch für attraktiven Kulturgenuss sorgt.

### Mozartfest und Kreuzgang-Festspiele

Nicht nur im Sommer präsentiert sich die Romantische Straße als Festivalbühne. Überall gibt es eine große Zahl an Kulturveranstaltungen, von Würzburg mit seinem traditionellen Mozartfest bis nach Füssen und dem angesehenen Saiteninstrumentenfestival vor wundervollem Alpenpanorama. Das Kaleidoskop der Veranstaltungen ist äußerst abwechslungsreich: Von etablierten Events wie die Kreuzgang-Festspiele in Feuchtwangen, die Kinderzeche in Dinkelsbühl, Rothenburgs historische Feste mit Schäfertanz, Hans-Sachs-, Reichsstadt-Festtage und dem Meistertrunk, der Schwäbischwerder Kindertag in Donauwörth, das Deutsche Mozartfest in Augsburg oder die Schlosskonzerte im Sängersaal der Publikumsikone Neuschwanstein reicht die Palette. Auch etwas kleinere, aber hoch angesehene Musikfeste im zauberhaften Schloss Weikersheim, die Sommerserenaden in Donauwörth, die Rieser Feststage mit zahlreichen Veranstaltungen in Nördlingen und unvergessliche Erlebnisse beim Festlichen Sommer in der Wies bereichern das Kulturangebot an der Romantischen Straße.

### Theaterkunst und Weihnachtsmärkte

Auch Theaterbesuchende finden an außergewöhnlichen Spielorten hochkarätige Kulturevents, so zum Beispiel die Theaterkunst im Gewölbekeller der Festspielstadt Röttingen oder die Kabarett-Tage in Augsburg. Ebenso abwechslungsreich wie die Festspielszene zeigt sich die Fest- und Marktkultur entlang der Romantischen Straße. Altstadt-, Wein- und Gourmetfeste in Wertheim, Tauberbischofsheim und Lauda-Königshofen, Bockbierfest in Bad Mergentheim, Rosenblütenfest in Creglingen und Rosenmarkt in Nördlingen, Burgfeste in Harburg, Stadtfest in Rain, Sonnwend-Töpfermarkt im Schlosshof Friedberg, Bauernmärkte in Peiting, Viehmarkt und Bergmessen in Halblech, Leonhardritt in Rottenbuch, Trachtenwallfahrt in Steingaden und nicht zuletzt die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte vor romantischen Kulissen: Kulturelle Vielfalt hat an der Romantischen Straße eine Heimat.

[www.romantischestrasse.de/veranstaltungen](http://www.romantischestrasse.de/veranstaltungen)



**Ende Januar/  
Anfang Februar:**  
Snowdance Independent  
Film Festival

**Juni bis September:**  
Internationaler  
Orgelsommer

**Juli:**  
Süddeutscher Töpfermarkt

„Ruethenfest“  
(alle 4 Jahre)  
Oberbayerns größtes  
historisches Kinderfest  
(über 1000 Kinder) mit  
historischen Kostümen,  
Tänzen, Festzüge und  
original Landsknecht-  
und Schwedenlager  
am Bayertor

**September:**  
Lange Kunstnacht

**Oktober bis Mai:**  
Kammermusik im  
Bibliothekssaal

Rathauskonzerte

**Dezember:**  
Stadtweihnacht

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



# Landsberg am Lech

Die Stadt Landsberg am Lech – eine Gründung von Heinrich dem Löwen – blickt auf eine mehr als 850-jährige Geschichte zurück. Kernstück der zwischen Lech und Lechsteilufer gelegenen Altstadt ist der – vom Schmalzturm beherrschte – weite Hauptplatz mit seinen selbstbewussten Bürgerhäusern und dem von Dominikus Zimmermann mit Stuckfassade versehenen Historischen Rathaus sowie der Promenade am Lech.



## Sehenswürdigkeiten

**Stadtbefestigung** mit Türmen und Toren, darunter das Bayertor (1425), größte spätgotische Toranlage Süddeutschlands mit Aussichtsplattform in 36 m Höhe

**Hauptplatz** mit stattlichen Bürgerhäusern um den Marienbrunnen (1783) und dem Historischen Rathaus (1700): Profanbau der Stadt mit reicher Stuckfassade (1718–20) von Dominikus Zimmermann; Festsaal mit Fresken, Kolossalgemälde von Herkomer im Sitzungssaal

**Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt** (1458–88) Pfeilerbasilika mit hohem Mittelschiff, lang gestrecktem Chor und Zwiebelturm; um 1700 Barockisierung des Inneren; Chorfenster mit Glasmalereien (15./16. Jh.); Rosenkranzaltar von Zimmermann mit gotischer Madonna von Multscher (1437)

**Hl.-Kreuz-Kirche** (1752–54) mit Jesuitenkloster auf dominierender Höhe über der Stadt; reiche Barock- und Rokokoausstattung mit Stuckornamenten und Fresken, Gemälden und feinen Schnitzarbeiten an den Beichtstühlen; ehem. Jesuitenkolleg umschließt einen Arkadenhof

**Johanniskirche** (1750–52) errichtet von Zimmermann mit kunstvoller Rokokoausstattung und Stuckaltar

**Mutterturm** (1884–88) vom deutsch-englischen Maler Sir Hubert von Herkomer zu Ehren seiner Mutter erbaut und als Atelier genutzt

**Lechwehr** (14./15. Jh.)



## Museen, Ausstellungen

### Herkomer-Museum mit Mutterturm

Portraits, Landschaftsbilder, Zeichnungen und Graphiken des Künstlers Sir Hubert von Herkomer; die von ihm initiierte „Herkomer-Konkurrenz“ ist die älteste Tourenwagen-Rallye der Welt und findet alle 2 Jahre statt

### Historisches Schuhmuseum

### Wechselnde Ausstellungen

Rathausgalerie im Foyer des Historischen Rathauses, Zederngalerie



## Theater und Konzerte

**Stadtheater Landsberg, Filmforum** und **s'Maximilaneum** Kleinkunstabühne  
**Rathauskonzerte**



## Programmangebote Individualreisende Stadtführungen

**Themenführungen** in die Zeiten der Herzöge und Kurfürsten, des Salzhandels, der Flößer, der Färber und Gerber, der Jesuiten und der Ursulinen. Die bewegte Stadtgeschichte wird bildhaft und greifbar durch wahre Geschichten, lustige Begebenheiten sowie Legenden vom Mittelalter bis zur Neuzeit.



### Altstadtspaziergänge

Regelmäßige Stadtführungen von Mai bis Oktober  
Mittwoch, Samstag und Sonntag 14.30 Uhr  
Treffpunkt: Historisches Rathaus, Hauptplatz 152  
Anmeldung: +49 (0) 8191 128246



### Programmangebote Gruppen Individuelle Führungen

Dauer: 1,5 oder 2 Std.  
Führungen auch in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch  
Begleitung durch Stadtführer im historischen Gewand möglich  
[www.landsberg.de/tourismus/stadtfuehrungen/](http://www.landsberg.de/tourismus/stadtfuehrungen/)



### Ausflugsziele Ammersee-Schiffahrt

**Wanderung/Radtour** in den Landsberger Lechpark „Pössinger Au“:  
ca. 75 ha großer Park mit zahlreichen Biotopen und naturbelassenen  
Waldstücken (8 km)

### Dießen am Ammersee

Eldorado für Keramik- und Zinnliebhaber, Marienmünster  
und Carl-Orff-Museum (24 km)

### Utting

Villa Gasteiger (23 km)

### St. Ottilien

Erzabtei mit Klosterkirche und Missionsmuseum (19 km)

### Oberdießen

Malura Museum, Lebenswerk des Malers Oswald Malura (1906-2003),  
wechselnde Sonderausstellungen (12 km)



### Insider Tipp



Tourismusverband  
Ammersee-Lech  
+49 (0) 8191 9700377  
[www.ammersee-lech.de](http://www.ammersee-lech.de)

Hohenfurch 37 km



### GESCHICHTE

→ **um 1160** Heinrich der Löwe gründet auf dem Schlossberg die „Landespurch“ zur Sicherung der Salzstraße → **1268** Landsberg wird Besitz der wittelsbachischen Herzöge; 1. Stadtbefestigung → **um 1280** Stadtrecht → **1320** Ludwig der Bayer verleiht Landsberg den „Salzpfennig“; wirtschaftliche Blüte durch Salzhandel und Textilgewerbe → **bis 1425** letzte Stadtbefestigung mit „Bayertor“ → **1458-88** Bau der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt → **1576-78** Noviziat der Jesuiten entsteht → **1618-48** Stadt wird mehrfach erstürmt und ausgeplündert (30-jähriger Krieg) → **1720** Fertigstellung des Rathauses → **ab 1740** Bau des Ursulinenklosters mit Kirche; seit 1845 Dominikanerinnen → **1749-54** Dominikus Zimmermann ist Bürgermeister → **19. Jh.** Stadt der Behörden, Schulen und Handwerker, Garnisonsstadt → **20. Jh.** Nachkriegszeit Ausweitung des Stadtgebietes; Errichtung mehrerer Kasernen → **heute** 29500 Einwohner

### Information

**Tourist-Information  
Landsberg am Lech  
Hauptplatz 152  
86899 Landsberg am Lech  
Tel. +49 (0) 8191 128246  
Fax +49 (0) 8191 128160  
[touristinfo@landsberg.de](mailto:touristinfo@landsberg.de)  
[www.landsberg.de](http://www.landsberg.de)**

**Festlicher Sommer**

**in der Wies:**

Konzerte in der Wieskirche und anderen Kirchen des Pfaffenwinkels

**Musik**

**im Pfaffenwinkel:**

Konzerte in verschiedenen Kirchen z.B. Wieskirche, Rottenbuch, Polling; Abendkonzerte in der Wieskirche; Iffelder Meisterkonzerte; Konzerte im Bibliotheksaal Polling

Aktuelle Veranstaltungen siehe: [www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Der Pfaffenwinkel, das Land der „Bauern, Künstler und Mönche“, umfasst im oberbayerischen Alpenvorland die Landschaft zwischen den Flüssen Lech, Ammer und Loisach und vom südlichen Ammer- und Starnberger See bis zu den Ammergauer Bergen. In dieser Landschaft liegen Kirchen und Klöster so dicht beieinander wie in keinem anderen Winkel Deutschlands. Sie zogen Kunst und Künstler an und ließen eine Vielfalt an Baudenkmalern und Kunstschätzen des Bayerischen Barock und Rokoko entstehen. Der Gründungszeit nach umfasst der oberbayerische Pfaffenwinkel die Jahre 739 (Gründung von Benediktbeuern) bis 1719 (Gründung des Karmeliterklosters Schongau). Die Romantische Straße berührt den Pfaffenwinkel dabei in seinem Westteil mit den Orten Hohenfurch, Schongau, Peiting, Rottenbuch, Wildsteig und Steingaden.



**Ausflugsziele**

**Hoher Peißenberg**

955 m hoher Aussichtsberg, 360°- Panorama, Wallfahrtskirche mit Gnadenkapelle, Bergobservatorium des DWD, Gastronomie [www.hohenpeissenberg.de](http://www.hohenpeissenberg.de)

**Radom der Erdfunkstelle Raisting**

Antenne in einer durch eine Schleuse begehbarer 40 m hoher Kuppel, welche die Mondlandung übertrug, Besichtigung und Begehung der Tragfluthülle nur im Rahmen einer Führung möglich [www.radom-raisting-gmbh.de](http://www.radom-raisting-gmbh.de)

**STOA169 in Polling**

Eine Halle der zeitgenössischen Kunst inmitten der Naturlandschaft, getragen von über 100 individuell gestalteten Säulen, geschaffen von international renommierten Künstlern der Welt, täglich 24 Stunden frei zugänglich [www.stoa169.com](http://www.stoa169.com)

**Auerberg**

1055 m hoher Aussichtsberg, Rundumblick von der Aussichtsplattform auf der St. Georgskirche, Gastronomie, historische Ferngläser rund um das Thema der Römischen Siedlung vor ca. 2000 Jahren

**Kloster Wessobrunn**

Regelmäßige Führungen, Fürstentrakt, Benediktussaal, Apothekenmuseum, ehemaliges Labor und Skriptorium, Klosterladen [www.klosterwessobrunn.de](http://www.klosterwessobrunn.de)

**Polling**

Bibliotheksaal, barockes Architekturjuwel und Veranstaltungsaal für klassische Konzerte [www.bibliotheksaal.de](http://www.bibliotheksaal.de)

**Gut Dietlhofen**

Stiftungsgut von Peter Maffay, reichhaltige Auswahl an regionalen Produkten, Dorfladen, Gemüsegarten zum selbst ernten, Bisons u.v.m. [www.gut-dietlhofen.de](http://www.gut-dietlhofen.de)



**Kulinarik**

Schau-Weißwurstproduktion mit anschließender Verköstigung, freitags 10 Uhr und nach Vereinbarung im Weißwurst-Stadl in Prem



**Museen**

**Buchheim Museum**

Museum der Phantasie, direkt am Starnberger See, wechselnde Sonderausstellungen von namhaften Expressionisten, Gastronomie mit Blick auf den Starnberger See [www.buchheimmuseum.de](http://www.buchheimmuseum.de)

**Stadtmuseum Penzberg**

Sammlung Campendonk, die weltweit größte Sammlung von Werken Heinrich Campendonks, Sonderausstellungen [www.museum-penzberg.de](http://www.museum-penzberg.de)

**Bergbaumuseum Peißenberg** mit befahrbaren

Bergstollen [www.peissenberg.de](http://www.peissenberg.de)





## Natur Radfahren

**Romantische Tour** (Schongau, Rottenbuch, Wildsteig, Wies, Peiting, Schongau, 47 km)

**Römer-Tour** (Hohenfurch, Schongau, Burggen, Lechbruck, Prem, Hohenfurch, 58 km)

**Sachenrieder Bähnle** (Schongau, Kaufbeuren, 35 km)

## Wandern

**Brettweg** von Steingaden zur Wieskirche (9,6 km, 203 hm, 2,5 Std.)

**Pfaffenwinkler Milchweg** und Einkehr in die Schönegger Käsealm (4,2 km, 87 hm, 1,5 Std.)

**Römer und Welfen am Lech** (13,9 km, 359 hm, 4 Std.)

## Angeln in Naturseen

Deutensee bei Peiting, Schongauer Lechsee

**Baden** in zahlreichen, teils moorhaltigen Seen und Weihern

**Bootfahren** auf dem Schongauer Lechsee

## Pfaffenwinkel aus der Luft

Ballonfahrten, Tandemfallschirmspringen, Rundflüge



## Programmangebote Individualreisende

**Day-Spa** rund ums Thema Moor in Bad Bayersoien

## Moorkuren



## Programmangebote Gruppen

**Kutschfahrten** von Steingaden zur Wieskirche

## Geführtes Pilgern

Ein- oder mehrtägige Leitung und Begleitung entlang der Pilgerwege im Pfaffenwinkel zu den bedeutsamsten Plätzen, Kirchen, Klöstern, Kraftorten durch zertifizierte Pilgerbegleiterinnen [www.pfaffenwinkler-pilgerbegleiterinnen.de](http://www.pfaffenwinkler-pilgerbegleiterinnen.de)



Information  
Tourismusverband  
Pfaffenwinkel  
Bauerngasse 5  
86956 Schongau  
Tel. +49 (0) 8861 211-3200  
Fax +49 (0) 8861 211-4000  
[info@pfaffen-winkel.de](mailto:info@pfaffen-winkel.de)  
[www.pfaffen-winkel.de](http://www.pfaffen-winkel.de)



Im Schönachtal, von Wiesen und Wäldern umgeben, liegt Hohenfurch, die Pforte zum Pfaffenwinkel in ländlicher Umgebung mit Blick auf die Alpenkette. Der kleine Bach Schönach zieht sich längs durchs Dorf und verbindet die in früheren Zeiten getrennten Ortsteile Ober- und Unterdorf. Die prägendsten Bauwerke des Dorfes sind die Pfarrkirche sowie die südlich von Hohenfurch auf einem grünen Hügel gelegene St. Ursula-Kapelle.



### Sehenswürdigkeiten

#### Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Turm und Chor 14./15. Jh.; 1750-54 im Rokokostil umgestaltet; stuckierte Kanzel und gotische Muttergottes (1420)

#### Spätgotische Kapelle St. Ursula

Südlich von Hohenfurch (östlich der Romantischen Straße) ist auf einem grünen Hügel die St. Ursula-Kapelle zu sehen. Die in den Jahren 1520/1521 erbaute spätgotische Kapelle ist der Hl. Ursula, der Schutzpatronin der Flößer, geweiht. Die Flößer aus Hohenfurch und der Umgebung dankten hier im Gebet für die gute Heimkehr von den Holztransporten, die über den Lech und die Donau bis ins Schwarze Meer führten.

Die Kostbarkeit dieser Kapelle bildet ein spätgotischer Flügelaltar von außergewöhnlicher Qualität. Leider fielen die kostbaren Figuren bis auf geringe Reste einem Diebstahl zum Opfer.

Erhalten geblieben sind Predella mit einer Darstellung des Märtyrertods der Hl. Ursula und ihrer Gefährtinnen auf dem Rhein. Nach einer Legende war die Hl. Ursula die Tochter eines englischen Königs.

Auf der Rückkehr von einer Pilgerfahrt nach Rom soll sie im Jahre 452 von Hunnen durch Pfeilschüsse auf dem Rhein getötet worden sein.

Ebenfalls noch erhalten sind die Figuren des Hl. Johannes Evangelist sowie Magdalena mit dem Salbgefäß und zwei Reliefs: Die Taufe Jesu im Jordan und Johannes auf Patmos. Zwei nach 40 Jahren wieder gefundene Figuren aus dem Altar befinden sich, ebenso wie weitere Originale, im Stadtmuseum Schongau.

Alle Figuren in der Kapelle sind Nachbildungen.



#### GESCHICHTE

- 15 v. Chr. Ursiedlung aus der Römerzeit
- 1189 Erste Erwähnung als Gemeinde

**Information**  
**Tourismus-Information**  
**Hauptplatz 7**  
**86978 Hohenfurch**  
**Tel. +49 (0) 8861 9081798**  
**Fax +49 (0) 8861 9081799**  
**fremdenverkehr@**  
**hohenfurch.de**  
**www.hohenfurch.de**



**Ganzjährig 1x monatlich am Samstag:**

„Musik zum Tagesausklang“  
 Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

**Im Sommer:**

Klassische Konzertreihe  
 „Festlicher Sommer in der Wies“ in den Kirchen des Pfaffenwinkels

**Juni:**

Fronleichnam

**Juli, August und**

**September:**

Erlebnis Lechflößerei mit dem historischen Fernhandelsfloß auf Fahrt

**August:**

Historischer Markt

**November:**

Leonhardritt

**Dezember:**

Weihnachtsmarkt

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)

Das mittelalterliche Stadtbild mit seinen Mauern, Toren und Türmen ist lebhafter Beweis für die reiche Geschichte Schongaus. Um die Wende zum 13. Jh. mit eigenen Rechten ausgestattet, war die Stadt Verwaltungsmittelpunkt, Wittelsbacher Nebenresidenz und bayerische Grenzfestung am schwäbischen Lech.



**Sehenswürdigkeiten**

Weitgehend erhaltene **Stadtmauer** (älteste Teile 13. Jh., 15.-17. Jh.), z.T. mit begehbarem Wehrgang und 5 Toren und Türmen (u.a. Frauentor, Polizeidienerturm), Kasserturm

**Gotisches „Ballenhaus“** (1419/1515)

Ehem. Rathaus (bis 1902) mit steilem Treppengiebel; Ratsstube mit geschnitzter Balkendecke

**Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt** (1750-53)

Chorstück von Wiesbaumeister Dominikus Zimmermann; reicher Hochaltar von F. X. Schmädl (1758-60)

**Basilika St. Michael** (um 1220) in Altenstadt

Einer der bedeutendsten romanischen Bauten Altbayerns

**Stadtmuseum** mit wertvoller Münzsammlung

**Märchenwald** mit Wildgehege



**Kulinarik**

**Historische Weinstube** im Frauentor – Abendlokal in der alten Stadtmauer, die Spezialität ist Flammkuchen

**Bootshaus** am Schongauer Lechsee – Terrasse direkt am Lechufer mit regionalen und mediterranen Spezialitäten, von Mai bis September geöffnet



**Natur**

**Wandern**

**Stadt- und Lechgeschichten** – Rundwanderweg mit schönen Ausblicken auf Schongau und den Lech (14 km, ca. 3,75 Std.)

**Römer und Welfen am Lech** – Rundwanderweg über den Schlossberg und die Villa Rustica mit Erlebnisstationen für die ganze Familie (14 km, ca. 3,75 Std.)

**GESCHICHTE**

→ um **1060** Erste Erwähnung („Scongoe“) des heutigen Altenstadt → **Ende 11. Jh.** Beginn Verlagerung der Siedlung auf den Lechumlaufberg und Bau der Stadtmauer → **1331** Stadt- und Münzrecht unter Ludwig dem Bayern; wirtschaftlicher Aufschwung als Stapel- und Umschlagplatz an der „Via Claudia Augusta“ → **1419** Bau des Rathauses, sog. „Ballenhaus“ → **1445** Bau der HL.-Geist-Spalkirche St. Erasmus, heute Stadtmuseum → **1490** Wittelsbachische Nebenresidenz Herzog Christoph des Starken → **1753** Neubau der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

**Radfahren**

**Sachsenrieder Bähnle** von Schongau nach Kaufbeuren – Radtour mit Bahnelementen und Informationstafeln zur ehemaligen Bahnstrecke (35 km, Dauer der einfachen Strecke ca. 2,5 Std.)

**Romantische Tour** – Rundtour über Rottenbuch, Wieskirche und Steingaden (48 km, ca. 4 Std.)



**Programmangebote Individualreisende**  
**Stadtführungen**

Führung durch die historische Altstadt  
 Mai bis Oktober jeden Freitag 16 Uhr

Audioguide mit Oliver Pötzsch „Auf den Spuren der Henkerstochter“



**Programmangebote Gruppen**  
**Stadtführungen**

**Erlebnisführungen** „Henkerstochter“, „Biergeschichten“, „Henker, Heiler, Hexen“  
**Stadtführung im Advent**

**Reisebegleitung**

Tagesausflüge in den Pfaffenwinkel mit der Besichtigung des UNESCO-Weltkulturerbes Wieskirche, der romanischen Basilika Altenstadt und des Welfenmünsters Steingaden

Geführte **Wanderungen** und **Radtouren** in den Pfaffenwinkel

**Pilgerwanderungen** auf dem „Heilige Landschaft Pfaffenwinkel Weg“

Erlebnis **Lechflößerei** – mit dem historischen Fernhandelsfloß auf Fahrt, begleitet durch einen Stadt- und Naturführer und spannenden Geschichten zur Flößerei



**Information**

**Tourist Information Schongau**  
 Münzstraße 1-3  
 86956 Schongau  
 Tel. +49 (0) 8861 214-181  
 Fax +49 (0) 8861 214-881  
[touristinfo@schongau.de](mailto:touristinfo@schongau.de)  
[www.schongau.de](http://www.schongau.de)



**Jeden 1. Freitag im Monat:**  
Bauernmarkt am Hauptplatz

**Fronleichnam:**  
Gastronomischer Streifzug

**Zu Beginn der Sommerferien:**  
Bürgerfest

**1. Augustwochenende:**  
Fischerfest am Deutensee

**1. Adventswochenende:**  
Christkindlmarkt

Abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder in den Monaten August/September

Aktuelle Veranstaltungen siehe: [www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Der „Gastliche Markt zwischen Ammer und Lech“ ist eine der ältesten Siedlungen des Lech- und Ammerlandes. Die Stammburg der Welfenherzöge am Lechrain befand sich am heutigen Schlossberg. Trotz mittlerweile fast 12000 Einwohnern konnte sich die Gemeinde ihren dörflichen Charme erhalten. Zahlreiche Rad- und Wanderwege führen durch unberührte Natur.



**Sehenswürdigkeiten**

**Römische „Villa Rustica“** (100 n. Chr. – römisches Landhaus der Antike), freigelegte Reste des Badegebäudes unter rundum verglastem Schutzhaus sowie römischer Küchen- und Heilkräuterlehrgarten. Besichtigung aufgrund selbsterklärender Schautafeln jederzeit möglich. Mai bis Oktober jeden Samstag zwischen 14 und 16 Uhr Führungen

**Pfarrkirche St. Michael** mit gotischem Chor, Plastiken von Schmädli; Turm und Krypta aus dem 11./12. Jh.

**Wallfahrtskirche „Maria unter der Egg“** (1660) mit Rokoko-Stuck und Wallfahrtstafel

**Pfarrkirche St. Anna in Birkland**  
Barocke Dorfkirche, Wessobrunner Stuck (18. Jh.); Altäre von Dominikus Zimmermann



**Natur**

**Spazierweg Dorfweiher Gumpen** im Ortskern

**König-Ludwig Wanderweg**  
durch die Ammerschlucht (6 km, einfach)

**Römer und Welfen am Lech** (14 km)  
Erlebnis-Wanderweg

**Schnalz-Panoramaweg** (10 km)  
Ammerlauf Lehrpfad und Kalkofensteg



**Rottenbuch 10 km**



**Museen**

**Museum im Klösterle** mit den Fachabteilungen Bergbau, Skimuseum, Imkerei, Jagd und Fischerei zwischen Lech und Ammer, Geschichte und Sakrales



**Programmangebote Individualreisende**  
**Gästeprogramm der Tourist-Information**

Wandern, Radfahren, Kutschfahrten (Juni – September)

**Im Winter**

Langlauf: Loipen mit bis zu 20 km Länge im Nordic-Zentrum am Schnaidberg



**Programmangebote Gruppen**  
**Führung durch die Villa Rustica**

**Führung im Museum im Klösterle**  
Dauer: jeweils 1 - 2 Std.



**GESCHICHTE**

- 1055 Erstmals urkundlich erwähnt; Herzog Welf I. von Bayern errichtet auf dem Schlossberg eine Burg
- 1155 Kaiser Friedrich Barbarossa weilt in Peiting
- 1167 Welf VI. stirbt in Italien → bis 1343 Zuerst staufischer, dann wittelsbachischer Besitz; selbstständig → 1618-48 Schweden zerstören Ort und Überreste der Welfenburg

**Information**  
Tourist-Information  
Hauptplatz 4  
86971 Peiting  
Tel. +49 (0) 8861 599-61  
Fax +49 (0) 8861 599-50  
touristinfo@peiting.de  
www.peiting.de





# Rottenbuch

Der staatlich anerkannte Erholungsort liegt am Hochufer des hier schluchtartig engen Ammer-  
tales. Mitten im Ort liegen die altherwürdigen Gebäude des 900-jährigen Augustiner-Chorherren-  
stiftes mit der berühmten Pfarrkirche Mariae Geburt.

**Juli:**  
Dorffest Schönberg  
(alle 2 Jahre)

**Anfang September:**  
Deutschlands größter  
Kaltblut-Fohlenmarkt

**Anfang November:**  
Traditioneller  
Leonhardiritt

**Dezember:**  
Im Wechsel Advents-  
markt oder Weihnachts-  
konzert der Blaskapelle  
und Adventssingen

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestraße.de](http://www.romantischestraße.de)

## Sehenswürdigkeiten

**Ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift** (1073) von Herzog Welf I. gegründet. Die Zerstörungen der Säkularisation überdauert haben die ortsbildprägenden Gebäude Fohlenhof, Torbogen, Bräuhausflügel (nun Heilpädagogisches Institut der Regens-Wagner-Stiftung), „Schloss“ (ehemals Klosterapotheke, nun Bildungshaus und Altenheim der Don-Bosco-Schwestern) und vor allem die **Pfarrkirche Mariae Geburt** (11./12./15. Jh.): Auf den Fundamenten einer romanischen 3-schiffigen Kreuzbasilika wurde im 15. Jh. eine gotische Kirche mit freistehendem Glockenturm errichtet; 1737-46 Rokoko-Ausschmückung durch die Wessobrunner Künstler J. Schmuzer und Sohn, Matthäus Günther und F. X. Schmädl mit wertvollen Stukkaturen, farbenfrohen Fresken, kunstvollen Altären und Holzplastiken

**Wallfahrtskapelle Frauenbrünnerl** (1708)  
Kleiner Achteckbau mit Marienfigur (14. Jh.)

**Echelsbacher Brücke** (1929) über die 76 m tiefe Ammerschlucht, die einst am weitest gespannte Melan-Spangenberg-Bogenbrücke. 2018 bis 2021 Neubau der Brücke bei gleichzeitigem Erhalt des denkmalgeschützten Bogens

## Natur Wanderwege (4 bis 13 km)

## Programmangebote Gruppen Führung durch die ehemalige Klosterstiftskirche Dauer: ca. 30 - 45 Min.

**Führung entlang des Klosterrundwegs**  
Dauer: ca. 3 Std.

**Führung entlang des Pfaffenwinkler Milchweges**  
Dauer: ca. 3,5 Std.

## GESCHICHTE

→ **1073** Herzog Welf I. von Bayern wandelt eine in Rottenbuch schon bestehende Eremitenniederlassung auf Veranlassung des Bischofs Altmann von Passau in ein Augustiner-Chorherrenstift um → **1090 und 1092** durch päpstliche Privilegien wird Rottenbuch päpstliches Eigenkloster. Rottenbuch wird Zentrum der Kanonikerreform in Bayern und ist päpstlicher Stützpunkt im Investiturstreit → **1803** Nach der Barockisierung der Stiftskirche und dem Neubau des Klosters wird das blühende Stift aufgehoben. Aus der ehemaligen Hofmark Rottenbuch entstehen die politischen Gemeinden Rottenbuch, Böbing, Wildsteig und Schönberg → **1956** Das Wappen der Gemeinde Rottenbuch – eine bewurzelte rote Buche mit sieben roten Blättern auf silbernem Untergrund – wird verliehen. Die rote Buche erschien schon 1433 im Wappen des Augustiner-Chorherrenstiftes Rottenbuch → **1978** Schönberg wird eingemeindet



Wildsteig 6 km

**Information**  
Tourist-Info Rottenbuch  
Klosterhof 42  
82401 Rottenbuch  
Tel. +49 (0) 8867 9110-18  
Fax +49 (0) 8867 9110-38  
[tourist-info@rottenbuch.de](mailto:tourist-info@rottenbuch.de)  
[www.rottenbuch.de](http://www.rottenbuch.de)

**Pfingstsonntag:**  
Pfingstsingen

**Vorletzter Sonntag im Oktober:**  
Traditioneller Leonhardritt mit Umritt und Pferdesegnung

**Samstag vor dem 1. Advent:**  
Jahreskonzert der Blasmusikkapelle

Dämmerchoppen und Standkonzerte

Heimatabende und Bauerntheater, Luftgewehrschießen für Gäste, Kreatives Basteln unter Anleitung

Aktuelle Veranstaltungen siehe: [www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Inmitten von Natur- und Landschaftsschutzgebieten, zentral gelegen zwischen den Schlössern Neuschwanstein und Linderhof, eingebettet in die hügelige Voralpenlandschaft mit ihren Hochmooren und Seen, umrahmt von den Ammer- und Allgäuer Bergen, liegt die 1300-Seelen-Gemeinde im Pfaffenwinkel mit 19 Ortsteilen und Weilern. Im Mittelalter „Wilde Steige“ genannt, hat der anerkannte Erholungsort an Natürlichkeit nichts verloren. Auf 4773 ha bietet sich eine Vielfalt an Wiesen, Weiden, Fichtenwäldern, Mischwäldungen, Feuchtwiesen und Hochmooren.



**Natur**

**Niederbleick** (1589 m) und **Eckberg** (962 m)  
Aussichtspunkte mit Blick ins Voralpenland

**Mühleck** (926 m)  
Aussichtspunkt mit Alpenpanorama vom Wendelstein im Chiemgau bis zum Grünten im Allgäu

**NORDIC WALKING ZENTRUM WILDSTEIG**  
30 km Trails, im Winter schneesichere Loipen

**Rad- und Wanderwege**  
(4 bis 12 km)



**Sehenswürdigkeiten**

**Pfarrkirche St. Jakob** mit Zwiebelturm, weithin sichtbar thronend am „Kirchberg“. Sie erhielt 1785 ihr jetziges Aussehen und die barocke Ausstattung mit feinem Wessobrunner Stuck und farbenfrohen Deckenfresken des Oberammergauer Lüftlmalers Franz Zwick. Bedeutende Schutzmantelmadonna.

Unterhalb der Pfarrkirche auf der Ostseite des Kirchbergs steht die bedeutendste Grottenanlage Süddeutschlands, eine Nachbildung der **Lourdes-Grotte**, mit höhlenartigen Gängen. Erbaut wurde sie 1908 aus Kalktuffsteinen der Ammerschlucht.

**Jakobusbrunnen** in der Ortsmitte



**Information**  
Tourist-Info Wildsteig  
Kirchbergstraße 20a  
82409 Wildsteig  
Tel. +49 (0) 8867 912400  
Fax +49 (0) 8867 9124018  
[gemeinde@wildsteig.de](mailto:gemeinde@wildsteig.de)  
[www.wildsteig.de](http://www.wildsteig.de)

**GESCHICHTE**

- 1110 1. nachgewiesene Erwähnung Wildsteigs
- 1408 1. Erwähnung der Pfarrkirche St. Jakobus
- 1073-1803 Wildsteig gehört zur Hofmark des Klosters Rottenbuch → 1818 Wildsteig wird zur eigenständigen Gemeinde





# Steingaden

Der anerkannte Erholungsort am Schnittpunkt der Romantischen Straße und der Deutschen Alpenstraße ist durch die weltberühmte Rokokokirche „Zum gezeißelten Heiland auf der Wies“ (UNESCO-Welterbestätte) bekannt. Herzstück des ehemaligen Klosterdorfes sind das Welfenmünster mit seinem romanischen Kreuzgang, der Marktplatz mit Welfenbrunnen, der Klostergarten, das Klostermuseum und der Klosterbrunnen.



## Sehenswürdigkeiten

### Wallfahrtskirche „Zum gezeißelten Heiland auf der Wies“

(1746-57)

Ein Kleinod des Bayerischen Rokoko und Alterswerk der Künstlerbrüder Zimmermann; kongeniales Zusammenspiel von Architektur, Farben und eindringendem Licht; UNESCO-Welterbestätte

### Ehemaliges Prämonstratenserkloster

1147 von Herzog Welf VI. gegründet; mit der Säkularisation 1803 endet das Klosterleben

**Klosterkirche St. Johannes Baptist** (1176), genannt Welfenmünster  
 Einer der bedeutendsten romanischen Kirchenbauten Oberbayerns; 3-schiffige Pfeilerbasilika mit 2 Türmen; Kircheninneres barockisiert (1660-70, um 1740); Wessobrunner Stuck und Deckengemälde; Kanzel und Kreuzgruppe im Rokoko; erhaltener West-Flügel des ehemaligen romanischen Kreuzganges (13. Jh. gotisches Gewölbe)

**Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung** in Ilgen (1670-76)  
 Bau von J. Schmuzer mit früher Wessobrunner Stuckdekoration (1670); Gnadenbild (um 1430)

### Interaktive Themenwege

- Kulturguide Steingaden
- Kulturguide Wieskirche
- Klosterabenteuer Steingaden: „Die Jagd nach dem Welfenschwert“
- Natur-Hörspiel-Erlebnis Brettleweg für Familien: „Der Wilderer am Brettleweg“



## Museen

### Klostermuseum

**Wallfahrtsmuseum**  
 an der Wieskirche



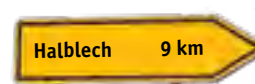
## Programmeangebote Individualreisende

**Gästeprogramm der Tourist Information:**  
 Wandern, Radfahren, Kutschfahrten, Langlaufloipen, Pferdeschlittenfahrten und kleiner Skilift



## Programmeangebote Gruppen

**Führung** durch das Welfenmünster, die Wieskirche, das Klostermuseum, das Wallfahrtsmuseum Wies



## GESCHICHTE

- **1147** Gründung des Prämonstratenserklosters durch Herzog Welf VI.
- **1176** Fertigstellung der Klosterkirche St. Johannes Baptist, genannt Welfenmünster → **1670-76** Bau der Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung in Ilgen
- **1746-57** Bau der Wallfahrtskirche „Zum gezeißelten Heiland auf der Wies“



## Information

**Tourist Information  
 Steingaden**  
 Krankenhausstraße 1  
 86989 Steingaden  
 Tel. +49 (0) 8862 200  
 Fax +49 (0) 8862 6470  
 info@steingaden.de  
 www.steingaden.de

**An Wochenenden:**  
Dorf- und Sommerfeste  
der einzelnen Vereine

**Mitte August:**  
Kalkofenfest am  
historischen Kalkofen

**3. Montag im September:**  
Buchinger Herbstfest  
mit Viehmarkt

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrassen.de](http://www.romantischestrassen.de)



Halblech hat 32 Ortsteile und 3700 Einwohner. Diese allgäuer Dörfer liegen direkt an den Bergen, umgeben von vier Badeseen mit Panoramablick. Der Ort liegt auf 800 Metern ü. M., der höchste Berggipfel ist die Hochplatte (2082 m). Eine Sesselbahn führt auf den Buchenberg. Der Wanderbus zur Kenzenhütte verbindet Halblech mit dem Ammergebirge. Es ist Bayerns größtes Naturschutzgebiet und Lebensraum vieler seltener Alpenblumen, Pflanzen und Tiere.

König Ludwig II. liebte diese Bergwelt, bei der Kenzenhütte hatte er ein Königshäusl, in dem er jedes Jahr etwa eine Woche verbrachte. Im Ort wird das typische bayerische Brauchtum gepflegt, was bei den Standkonzerten der Musikkapellen und Alphornbläser sowie bei den Dorf- und Festen sichtbar wird.



**Sehenswürdigkeiten**  
**Pfarrkirche St. Michael** in Bayerniederhofen

**Pfarrkirche St. Andreas**  
in Trauchgau

**Kapelle St. Peter**  
in Berghof

**Dorfmuseum**  
im „Hölzlerhaus“ in Trauchgau

**Wankerfleck-Kapelle**  
im Naturschutzgebiet Ammergebirge

**Kenzenwasserfall**



**Natur**  
**Naturschutzgebiet Ammergebirge**

**Buchenberg** (1142 m)  
Doppelsesselbahn, Skilifte, Gleitschirmfliegen

**Kenzen**  
Wandergebiet mit Blick auf die markanten Berggipfel  
des Geiselsteins und der Hochplatte (2100 m)

**Seen**  
Forggensee, Bannwaldsee, Illasbergsee  
und Hegratsriedsee

**Schwimmen, Surfen, Angeln**

**Vogelbeobachtungsstation**

**Bergwandern, Bergsteigen und Radfahren**  
200 km ausgeschilderte Wanderwege,  
76 km beschilderte Radwege

**Alpenfreibad Trauchgau**



**Programmangebote**  
**Geführte Bergwanderungen**

im Naturschutzgebiet Ammergebirge

**Natur- und Landschaftsführungen**

**Geführte Mountain-Bike-Touren**

**Familien-Ferienprogramm**  
in den Sommerferien

**Gleitschirmfliegen**

**Schlitten- und Pferdekutschfahrten**

**Wintersport**

Skilaufen alpin und 25 km Langlaufloipen, Schneeschuhwandern, geräumte Winterwanderwege, Eislaufen, Eisstockschießen, Winterrodelbahn

**Allgäuer Abende**

Heimatabende mit typischen Tänzen,  
Musik und Theater

**Alphornblasen**  
und Blasmusikabende

**Führungen**

durch das Dorfmuseum Hölzlerhaus





## Ausflugsziele

### Buchenberg (1142 m)

Sesselbahn (ganzjährig), Wanderwege, Buchenbergalm

### Kenzenwasserfall, Kenzenhütte (1300 m)

Auf Wanderwegen sowie von Mitte/Ende Mai bis Mitte/Ende Oktober täglich im Linienverkehr mit Kleinbussen zu erreichen

### Zugspitze (64 km)

Höchster Berg Deutschlands 2962 m

Freilichtmuseum **Glentleiten** (50 km)

### Oberstdorf (85 km)

Breitachklamm und Sprungschanze

**München** (110 km), **Bodensee** (112 km),

**Innsbruck** (115 km)

### Oberbayern-Tirol-Tagesfahrt (109 km)

Halblech, Wieskirche (berühmte Rokoko-Kirche), Passionsspielort Oberammergau (Passionstheater, Barock-Kirche, Häuser mit schönen Lüftlmalereien), Kloster Ettal (Benediktinerabtei, Basilika, Brauerei, Likörmanufaktur, Käserei), Schloss Linderhof (von König Ludwig II. von 1870-86 errichtet) mit Schlosspark über Plansee und Reutte in Tirol, zurück nach Halblech

### Kleine Alpenrundfahrt (160 km)

Halblech, Garmisch-Partenkirchen (schönes Ortsbild in Garmisch und Partenkirchen, Bergbahnen, Sprungschanze), Geigenbauort Mittenwald im Karwendelgebirge, Walchensee, Kochelsee, Murnau am Staffelsee, zurück nach Halblech



## Sagen, Mythen & Legenden

### König Ludwig liebte das Kenzengebiet

In der Nähe der jetzigen Berghütte hatte er ein Jagdhaus von seinem Vater übernommen und für seine Aufenthalte umgebaut.

Am Kenzenwasserfall lies er einen Pavillon errichten, das Hoftheater inszenierte die bengalische Beleuchtung des Wasserfalls. In dieser zauberhaften Kulisse speiste der Märchenkönig.



Schwangau 10 km



## GESCHICHTE

→ **15 v. Chr.** Die Römer erobern das Land → **8. Jh.** Die Welfen besitzen den Lechrain vom Säuling bis über Schongau hinaus → **1172** 1. urkundliche Erwähnung der Männer von „Druchgo“ unter Führung des Herzogs Welf VI. → **1191** Das Gebiet fällt in den Besitz der Hohenstaufen → **um 1275** „Buchengau“ erscheint erstmals im Saalbuch Herzog Ludwigs des Strengen von den herzoglichen Kammergütern am Lechrain → **1535** Verkauf der Herrschaft an den Augsburger Patrizier Johann vom Paumgarten → **1567** Übergang auf Herzog Albrecht von Bayern → **1799** Schenkung großer Waldflächen von Kurfürst Max IV. Joseph von Bayern an die Bewohner der Pfarreigemeinden Niederhofen und Trauchgau → **1803** Bildung der drei Gemeinden Buching, Trauchgau und Schwangau unter dem Landgericht Schongau → **1880** Zugehörigkeit zum schwäbischen Bezirk Füssen, dem späteren Landkreis Füssen → **1972** Auflösung des Landkreises Füssen und Bildung eines neuen Landkreises Ostallgäu → **1976** Freiwilliger Zusammenschluss der Gemeinden Buching und Trauchgau zur neuen Gemeinde Halblech

## Information

Gästeinformation Halblech

Bergstraße 2a

87642 Halblech im Allgäu

Tel. +49 (0) 8368 285

Fax +49 (0) 8368 7221

info@halblech.de

www.halblech.de

**Frühjahr bis September:**

Kurkonzerte, Heimat-abende, Alphornblasen am Alpsee

**Juli-/Augustwochen-  
enden:**

Sommerfeste der Vereine

**August:**

Töpfermarkt

**2. Oktober-Sonntag:**

Bekanntes Brauchtums-fest „Colomansfest“ mit Pferdeumritt an der Wall-fahrtskirche St. Coloman

Aktuelle Veranstaltungen siehe:  
[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Das „Dorf der Königsschlösser“ liegt am südlichen Ende der Romantischen Straße und ist umrahmt von vier Seen, vor der Kulisse des Naturschutzgebietes Ammergebirge. Das unverfälschte Ortsbild des heilklimatischen und allergikerfreundlichen Kurortes wird von alten Bauernhöfen, traditionsreichen Gasthöfen, modernen Hotels sowie zwei Campingsplätzen geprägt. Am Fuße des Gebirges stehen die beiden weltbekannten Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, zwei spektakuläre Burgbauten des 19. Jh.



**Sehenswürdigkeiten**

**Schloss Neuschwanstein**

Anstelle der beiden Burgruinen Vorder- und Hinterhohenschwangau ließ König Ludwig II. von 1869-1886 Schloss Neuschwanstein im Stil einer alten deutschen Ritterburg errichten, an einem „Punkt, der einer der schönsten ist, die es zu finden gibt“ (schrieb Ludwig II. an Richard Wagner). Schloss Neuschwanstein ist seither eines der berühmtesten Bauwerke der Welt. Noch vor Vollendung der Bauarbeiten verstarb König Ludwig II am 13. Juni 1886. Kurz nach seinem mysteriösen Tod wurde Schloss Neuschwanstein bereits täglich für Besucher geöffnet und zieht seither Besucher aus der ganzen Welt an.

**Schloss Hohenschwangau**

Von 1832-36 ließ Kronprinz Maximilian die mittelalterliche Burg Schwanstein im neugotischen Stil zum Schloss Hohenschwangau umbauen. König Maximilian II. und seine Familie nutzte das Schloss als Sommer- und Jagdresidenz. Sein Sohn Ludwig II. verbrachte hier einen großen Teil seine Kinder- und Jugendjahre. Die Inneneinrichtung aus dem 19. Jh. ist bis heute erhalten. Jeder Raum ist mit Wandgemälden ausgestattet, die nach Entwürfen von Moritz von Schwind und Ludwig Lindenschmidt d. Ä. angefertigt wurden.

**Eintritt und Besichtigung**

**Beide Schlösser sind nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen.**

**Tickets online buchbar:**

**[www.hohenschwangau.de](http://www.hohenschwangau.de)**

**sowie im Ticket Center Hohenschwangau, Alpseestr. 12**

**Wallfahrtskirche St. Coloman**

Barocke Kirche aus dem Jahre 1673, die zu Ehren des Heiligen Coloman errichtet wurde. Der irische Pilger soll um die Jahrtausendwende bei seiner Pilgerreise nach Jerusalem an dieser Stelle gerastet haben. Der junge Wessobrunner Johann Schmuzer war der Baumeister der Kirche. Die Wallfahrtskirche steht in freiem Feld am Fuß der Berge und ist durch ihre Nähe zu Schloss Neuschwanstein eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Bayerns und als Fotomotiv und Hochzeitskirche sehr begehrt.

**Tegelbergbahn**

Das Tor zum größten Naturschutzgebiet Bayerns, dem Ammergebirge, mit Wanderwegen auf königlichen Spuren von leicht bis schwierig sowie Winterspazierwegen. Die Kabinenbahn (38 Personen) führt in 1730 m Höhe; große Aussichtsterrasse mit spektakulären Ausblicken, Gruppentarife auf Anfrage, barrierefrei.  
[www.tegelbergbahn.de](http://www.tegelbergbahn.de)

**Königliche Kristall-Therme Schwangau**

In Nachbarschaft der Königsschlösser bietet die königliche Kristall-Therme ganzjährig modernste und höchste Badekultur. 15 Tonnen Edel- und Halbedelsteine verzieren nach der Heilslehre von Hildegard von Bingen die Thermen- und Saunalandschaft. Von jedem Bereich der Innen- und Außenbecken ist Schloss Neuschwanstein zu sehen.  
[www.kristalltherme-schwangau.de](http://www.kristalltherme-schwangau.de)

**Römervilla**

Römische Ausgrabungen am Fuße des Tegelbergs





## Museum

### Museum der bayerischen Könige

Zu Füßen der Königsschlösser vermittelt das Museum Einblicke in die Geschichte der Familie der Wittelsbacher von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf König Maximilian II., der Schloss Hohenschwangau zur Sommerresidenz ausbauen ließ, und seinem Sohn Ludwig II., dem Schöpfer von Schloss Neuschwanstein. Individueller Rundgang oder Führungen (bis 40 Personen) möglich, Audioguides in verschiedenen Sprachen. [www.museumderbayerischenkoenige.de](http://www.museumderbayerischenkoenige.de)



## Kulinarik

### Schlossbrauhaus Schwangau

Bayerisches Bier nach dem Reinheitsgebot von 1516 aus eigener Gasthausbrauerei. Im Schlossbrauhaus befindet sich auch die Brennerei Schroll, die bei der Herstellung der Destillate und Schokoladen hochwertige Rohstoffe verwendet. [www.schlossbrauhaus.de](http://www.schlossbrauhaus.de) | [www.brennerei-schroll.de](http://www.brennerei-schroll.de)

### Allgäuer Spezialitäten

Kalte und warme regionale Gerichte auf den Berghütten Bleckenau, Tegelberghaus, Rohrkopfhütte, Drehhütte, Jägerhütte und Reith Alpe.



## Natur

### Seen

Alpsee, Schwansee, Bannwaldsee und Forggensee (fünftgrößter See Bayerns)

**Naturschutzgebiet Ammergebirge und Tegelberg** (1730 m) mit Kabinenbahn, Sommerodelbahn



## Programmangebote Individualreisende

### Dorfführungen und Wanderungen Mai bis Oktober

### Führungen

Museum der bayerischen Könige, Wallfahrtskirche St. Coloman, Römervilla, Schlossbrauhaus

**Heimatabende** im Schlossbrauhaus mit Musik und Darbietungen des Trachtenvereins, Kinderprogramm

**Forggenseeschiffahrt** Juni bis Oktober

**Wintersport** für Ski Alpin und Langlaufzentrum (32 km Loipennetz) 1,7 km lange, beleuchtete Neuschwansteinloipe unterhalb von Schloss Neuschwanstein

**Bergsportzentrum** mit aufbauenden Klettersteigen, Spazier- und Wanderwege (120 km), Radwege (90 km), Natur- und Kulturpfade am Tegelberg, Eldorado für Drachen- und Gleitschirmflug



## Ausflugsziele

**Kempten** (47 km), **Garmisch-Partenkirchen** (63 km), **Schloss Linderhof** (45 km), **Zugspitze** (bis Ehrwald 50 km, bis Grainau 70 km), **Innsbruck** (115 km) und **München** (130 km)

### Kleine Alpenrundfahrt (120 km)

Schwangau, Wieskirche, Oberammergau, Kloster Ettal, Schloss Linderhof, Plansee Reutte, Schwangau (auch für Gruppen geeignet)



Füssen

4 km



## Insider Tipps

 Hohenschwangau Marketing  
+49 (0) 8362 887600  
[www.hohenschwangau.de](http://www.hohenschwangau.de)

 Königliche  
Kristall-Therme  
+49 (0) 8362 8196-30  
[www.kristallthermeschwangau.de](http://www.kristallthermeschwangau.de)

## GESCHICHTE

→ **2. Jh. v. Chr.** Spuren einer Römersiedlung (Badehaus) → **6. Jh.** Alemannische Dorfsiedlung → **ab 12. Jh.** Sitz der Herren von Schwangau (welfische Ministeriale) → **1538** Burg Schwanstein wird abgetragen und wiederaufgebaut → **1809** Zerstörung der Burg Schwanstein → **1832-36** Hohenschwangau wird auf den Fundamenten der mittelalterlichen Burg als Sommerresidenz für Kronprinz Maximilian errichtet → **1869-86** Bau von Schloss Neuschwanstein unter König Ludwig II. → **1926** Luftkurort → **1985** Erster heilklimatischer Kurort im Ostallgäu → **2016** Allergikerfreundliche Kommune

## Information

**Tourist Information Schwangau**  
Münchener Straße 2  
87645 Schwangau  
Tel. +49 (0) 8362 8198-0  
Fax +49 (0) 8362 8198-25  
[info@schwangau.de](mailto:info@schwangau.de)  
[www.schwangau.de](http://www.schwangau.de)

**Ganzjährig:**  
Events & Musicals im Festspielhaus Neuschwanstein

**Mai bis September:**  
Kaisersalkonzerte – Kammermusik, Jazz & Moderne mit internationalen Ensembles

**Juni:**  
Saisonstart  
Forggenseeschiffahrt

**Juli:**  
Königsschlösser  
Romantikmarathon

**August:**  
Stadtfest in der Altstadt

Schindaufest in der Altstadt

Seefeste am Hopfen- und Weißensee

**September:**  
Saiteninstrumentenfestival vielsaitig  
Musikalische Leitung: Verdi Quartett

**Dezember:**  
Adventsmarkt im barocken Klosterhof St. Mang

Rutschparty – Open-Air-Veranstaltung

Aktuelle Veranstaltungen siehe: [www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)



Unmittelbar am Alpenrand nur 4 Kilometer von Schloss Neuschwanstein entfernt liegt Bayerns höchstgelegene Stadt. Hier trifft die Romantische Straße auf die Deutsche Alpenstraße und die Via Claudia Augusta. Die historische Altstadt beherbergt sehenswerte Baudenkmäler und Kunstschätze aus der 2000-jährigen Füssener Geschichte. Hoch über dem Lech bilden die barocke Klosteranlage St. Mang und das Hohe Schloss ein beeindruckendes Ensemble.



### Sehenswürdigkeiten

#### Hohes Schloss (1291-1503)

Das ausgedehnte spätgotische Burgschloss war Jahrhunderte lang die Sommerresidenz der Fürstbischöfe von Augsburg, die auch Stadtherren in Füssen waren. Sehenswert sind die farbenprächtigen Illusionsmalereien an den Hoffassaden und die Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemaldesammlungen im Nordflügel: Kunstwerke aus Spätgotik und Barock, Münchener Maler des 19. Jh. Der Uhrturm (über Filialgalerie) bietet den schönsten Blick über die Altstadt.

#### Ehemaliges Benediktinerkloster St. Mang

(1701-17)

Die Barockanlage wurde auf mittelalterlichen Fundamenten erbaut. In der unterhalb der Klosterkirche gelegenen Magnuskrypta ist das älteste in Bayern erhaltene Fresko (um 980, Reichenauer Schule) zu sehen. Über die Klostergeschichte informiert das im Kloster untergebrachte Museum der Stadt Füssen. Dort können die reich dekorierten Barocksäle, eine der europaweit umfangreichsten Sammlungen historischer Lauten und Geigen, eine Abteilung zu Ludwig II. und der älteste bayerische Totentanz besichtigt werden.

#### Öffnungszeiten:

April bis Oktober Di – So 11–17 Uhr  
November bis März Fr – So 13–16 Uhr

#### Historische Altstadt

Spätgotische Straßenzüge und Plätze (Schrannenplatz, Brotmarkt), Kornhaus, Reste der mittelalterlichen Stadtmauern mit Wehrtürmen und Wehrgang am Sebastiansfriedhof, Heilig-Geist-Spítalkirche (Rokokofresken), Krippkirche St. Nikolaus (Hochaltar von Dominikus Zimmermann), Barockkirchen.



### Natur

Die Ortsteile von Füssen liegen im Grünen: Bad Faulenbach im weitgehend autofreien Naturpark Faulenbacher Tal; Hopfen am See mit Blick über die Alpengipfel auch „Allgäuer Riviera“ genannt; Weißensee mit vielen ländlichen Weilern. Alle Ortsteile sind als Kurorte anerkannt.

Füssen bietet ein ausgedehntes Wanderwege- und Radroutennetz in drei Höhenlagen, sechs Naturseen für Badespaß und Wassersport und ganzjährig Möglichkeiten für aktiven Naturgenuss. Im Winter: Wanderungen zur Wildfütterung, Schneeschuhtouren, Eisstockschießen auf den Seen, Pisten und Loipen in der Region.

#### Wandertrilogie Allgäu

Das Weitwanderwegenetz bündelt auf rund 870 Wanderkilometern die Routen der Region. Füssen ist Zentralort des Erlebnisraums Schlosspark rund um Neuschwanstein.

#### Lechfall

Wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt hat sich der Lech seinen Weg aus dem Gebirge gebrochen, eindrucksvoll ist der Blick in die enge Klamm vom Maxsteg aus.

#### Walderlebniszentrum Ziegelwies

Höhepunkt für Familien mit Kindern ist der 480 m lange Baumkronenweg. Entdeckerrouen „Bergwaldpfad“ und „Auwaldpfad“. [www.walderlebniszentrum.eu](http://www.walderlebniszentrum.eu)

#### Märchenkönig als Wanderführer

Die Lieblingswege Ludwigs II. und seiner Familie rund um Neuschwanstein und Füssen.





## Programmangebote Individualreisende Stadtführungen

Samstag 10 Uhr

Weitere Termine für Stadtführungen, Museumsführungen, geführte Wanderungen und Radtouren, Kinderprogramm „Hits für Kids“ unter [www.fuessen.de](http://www.fuessen.de)

### Krimiführung Seegrund

Der kantige Allgäuer Kommissar Klufftinger der Krimi-Autoren Volker Klüpfel und Michael Kober ist mittlerweile Kult. Von Mai bis September regelmäßig Wandertouren zum Schauplatz des Klufftinger-Krimis „Seegrund“.

### KönigsCard

Die All-Inclusive-KönigsCard mit mehr als 250 Gratisleistungen, darunter Bergbahnen, Bäder, Wander- und Radtouren, Museen etc. Kostenfrei bei Buchung einer Unterkunft der Füssener KönigsCard-Betriebe. Während des gesamten Aufenthalts gültig.



## Programmangebote Gruppen Stadtführungen

Dauer: ab 1,5 Std.

### Kinderstadtführungen

Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Finnisch  
Dauer: ab 1,5 Std.

### Themenstadtführungen

Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch

**Führungen** durch das Museum der Stadt Füssen oder die Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen im Hohen Schloss  
Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch  
Buchung via Kulturamt der Stadt Füssen

### Kirchenführungen

Deutsch

### Reiseleitungen für Busrundfahrten

Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Arabisch, Finnisch  
Dauer: ab 2 Std., auch ganztägig möglich

### Ganzjährig geführte Wanderungen,

- Füssens schönste Plätze
  - König-Ludwig-Wanderung
- Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Arabisch, Finnisch

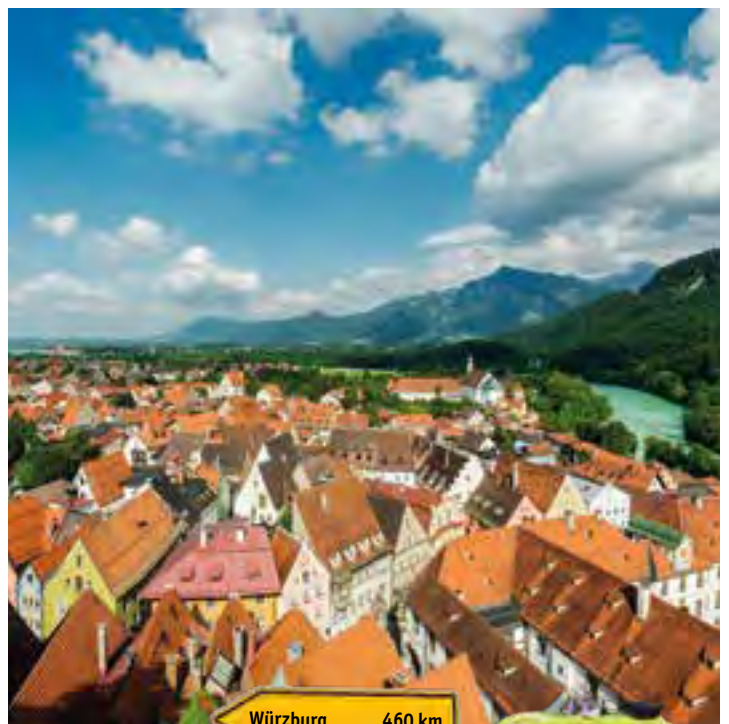
### Geführte Radtouren (Mai bis Oktober)

### Geführte Schneeschuhtouren

Deutsch, Englisch, Französisch

### Forgenseeschiffahrt

Schiffsrundfahrt auf dem Forggensee mit Blick auf die Berge und Schloss Neuschwanstein.  
Anfang Juni bis 15. Oktober  
täglich 3 große und 5 kleine Rundfahrten ab Bootshafen Füssen  
[www.forggensee-schiffahrt.de](http://www.forggensee-schiffahrt.de)



## GESCHICHTE

→ **4. Jh.** Römisches Kastell („Foetibus“) auf dem Schlossberg zur Sicherung der „Via Claudia Augusta“ → **8. Jh.** Zelle des Heiligen Magnus → **um 850** Gründung des Benediktinerklosters St. Mang → **um 1295** Stadtrecht → **1313** Verpfändung der Stadt an den Fürstbischof von Augsburg; Stadtherr bis 1802 → **um 1335** Stadtbefestigung entsteht; wirtschaftlicher Aufschwung und Wohlstand als Umschlagplatz des Transithandels → **15./16. Jh.** Wiege und europäisches Zentrum der Lauten- und Geigenmacherkunst → **17./18. Jh.** Wiederholt schwere Verwüstungen durch Kriege → **1701-17** Bau der barocken Kirche und Klosteranlage St. Mang → **1745** Friede von Füssen beendet den bayerisch-österreichischen Erbfolgekrieg → **1802/03** Säkularisation (Kloster St. Mang aufgehoben) und Anschluss der Stadt an Bayern → **heute** zentraler Kur- und Urlaubsort des Ostallgäus (15500 Einwohner)

**Information**  
Füssen Tourismus und Marketing  
Kaiser-Maximilian-Platz 1  
87629 Füssen  
Tel. +49 (0) 8362 93850  
Fax +49 (0) 8362 938560  
[tourismus@fuessen.de](mailto:tourismus@fuessen.de)  
[www.fuessen.de](http://www.fuessen.de)

